



Mitteilungen

ISSN 2943-0356

Amtsblatt der Freien Universität Berlin

6/2026, 10. März 2026

INHALTSÜBERSICHT

Erste Satzung zur Änderung der Zugangssatzung für den gemeinsamen Masterstudiengang Musik, Sound, Performance der Freien Universität Berlin und der Humboldt-Universität zu Berlin	43
Studien- und Prüfungsordnung der Freien Universität Berlin für den Masterstudiengang für das Lehramt an Grundschulen	44
Studien- und Prüfungsordnung der Freien Universität Berlin für den Masterstudiengang für das Lehramt an Integrierten Sekundarschulen und Gymnasien mit dem Profil Quereinstieg	105
Studien- und Prüfungsordnung des Fachbereichs Erziehungswissenschaft und Psychologie der Freien Universität Berlin für den 10-Leistungspunkte-Lernbereich im Rahmen der Bachelorstudiengänge „Lehramt an Grundschulen mit dem Ersten Fach Musik“ und „Lehramt an Grundschulen mit dem Ersten Fach Bildende Kunst“ der Universität der Künste Berlin	140
Studierendenparlament der Freien Universität Berlin Vierte Ordnung zur Änderung der Wahlordnung für die Wahl des Studierendenparlaments der Freien Universität Berlin	144

Erste Satzung zur Änderung der Zugangssatzung für den gemeinsamen Masterstudiengang Musik, Sound, Performance der Freien Universität Berlin und der Humboldt-Universität zu Berlin

Präambel

Aufgrund von § 17 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 Grundordnung der Freien Universität Berlin vom 10. Juli 2024 (FU-Mitteilungen Nr. 8/2025, S. 146) i. V. m. § 15 des Gesetzes über die Zulassung zu den Hochschulen des Landes Berlin in zulassungsbeschränkten Studiengängen (Berliner Hochschulzulassungsgesetz – BerlHZG) in der Fassung der Bekanntmachung der Neufassung vom 9. Oktober 2019 (GVBl. S. 695), geändert am 24. Februar 2025 (GVBl. S. 149), i. V. m. § 10 Abs. 5 Satz 2 des Gesetzes über die Hochschulen im Land Berlin (Berliner Hochschulgesetz – BerlHG) in der Fassung der Bekanntmachung der Neufassung vom 26. Juli 2011 (GVBl. S. 378), zuletzt geändert am 10. Juli 2025 (GVBl. S. 270), hat die Gemeinsame Kommission für den gemeinsamen Masterstudiengang „Musik, Sound, Performance“ der Freien Universität Berlin und der Humboldt-Universität zu Berlin am 3. Dezember 2025 folgende Erste Satzung zur Änderung der Zugangssatzung für den gemeinsamen Masterstudiengang Musik, Sound, Performance der Freien Universität Berlin und der Humboldt-Universität zu Berlin vom 22. Januar 2024 (FU-Mitteilungen Nr. 22/2024, S. 1087; Amtliches Mitteilungsblatt der Humboldt-Universität zu Berlin Nr. 50/2024 vom 26. Juli 2024) erlassen:¹

Artikel I

§ 3 Abs. 1 wird wie folgt neugefasst:

Zugangsvoraussetzung für den Masterstudiengang ist ein berufsqualifizierender deutscher oder gleichwertiger ausländischer Abschluss eines Hochschulstudiums. Darüber hinaus müssen mindestens 20 LP mit musikwissenschaftlichen Inhalten nachgewiesen werden. 10 LP hiervon können auch in künstlerisch-praktischen Fächern mit Musikbezug erbracht worden sein.

Artikel II

Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den FU-Mitteilungen (Amtsblatt der Freien Universität Berlin) und im Amtlichen Mitteilungsblatt der Humboldt-Universität zu Berlin in Kraft.

¹ Diese Satzung ist vom Präsidium der Freien Universität Berlin am 23. Februar 2026, vom Präsidium der Humboldt-Universität zu Berlin am 8. Januar 2026 und von der für Hochschulen zuständigen Senatsverwaltung am 19. Dezember 2025 bestätigt worden.

Studien- und Prüfungsordnung der Freien Universität Berlin für den Masterstudiengang für das Lehramt an Grundschulen

Präambel

Aufgrund von § 17 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 Grundordnung der Freien Universität Berlin vom 10. Juli 2024 (FU-Mitteilungen Nr. 8/2025, S. 146) hat die Gemeinsame Kommission „Lehrkräftebildung“ des Fachbereichs Biologie, Chemie, Pharmazie, des Fachbereichs Erziehungswissenschaft und Psychologie, des Fachbereichs Geschichts- und Kulturwissenschaften, des Fachbereichs Mathematik und Informatik, des Fachbereichs Philosophie und Geisteswissenschaften, des Fachbereichs Physik und des Fachbereichs Politik- und Sozialwissenschaften der Freien Universität Berlin (GK) am 9. Dezember 2025 folgende Studien- und Prüfungsordnung für den Masterstudiengang für das Lehramt an Grundschulen erlassen:¹

Inhaltsverzeichnis

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Qualifikationsziele
- § 3 Studieninhalte
- § 4 Studienberatung und Studienfachberatung
- § 5 Prüfungsausschuss
- § 6 Regelstudienzeit
- § 7 Aufbau und Gliederung; Umfang der Leistungen
- § 8 Lehr- und Lernformen
- § 9 Masterarbeit
- § 10 Elektronische Prüfungsleistungen
- § 11 Antwort-Wahl-Verfahren
- § 12 Wiederholung von Prüfungsleistungen
- § 13 Auslandsstudium
- § 14 Studienabschluss
- § 15 Inkrafttreten

Anlagen

- Anlage 1: Modulbeschreibungen
- Anlage 2: Exemplarischer Studienverlaufsplan
- Anlage 3: Zeugnis (Muster)
- Anlage 4: Urkunde (Muster)

¹ Diese Ordnung ist vom Präsidium der Freien Universität Berlin am 23. Februar 2026 bestätigt worden.

§ 1 Geltungsbereich

Diese Ordnung regelt Ziele, Inhalt und Aufbau für den Masterstudiengang für das Lehramt an Grundschulen der Freien Universität Berlin (Masterstudiengang) und in Ergänzung zur Rahmenstudien- und -prüfungsordnung der Freien Universität Berlin (RSPO) Anforderungen und Verfahren für die Erbringung von Studien- und Prüfungsleistungen (Leistungen) im Masterstudiengang.

§ 2 Qualifikationsziele

(1) Die Absolvent*innen des Masterstudiengangs verfügen in Bezug auf professionelles Handeln in der Grundschule in ihren Studienfächern, der Allgemeinen Grundschulpädagogik, der Erziehungswissenschaft sowie des Bereichs Sprachbildung/Deutsch als Zweitsprache über fundierte, in einem Fach exemplarisch erweiterte fachwissenschaftliche und fachdidaktische Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten bzw. haben eine grundlegende künstlerische Entwicklung vollzogen. Sie sind mit spezifischen Inhalten, Denk-, Sicht- und Arbeitsweisen in den genannten Bereichen vertraut und können diese kritisch reflektieren. Sie kennen die Fachstandards und Methoden der empirischen Forschung und können dem entsprechend wissenschaftlich bzw. künstlerisch oder fremdsprachenbezogen arbeiten. Sie verfügen über die Kompetenz, in ihrem späteren Berufsfeld komplexe und auch neue Aufgaben- bzw. Problemstellungen zu bearbeiten und professionsbezogene Prozesse in Unterricht und Erziehung mit zu gestalten und zu steuern. Die Absolvent*innen sind in der Lage, weitgehend selbständig Bildungssituationen fachwissenschaftlich korrekt, fachdidaktisch begründet und methodisch anspruchsvoll und vor dem Hintergrund einschlägiger entwicklungs- und lernpsychologischer, erziehungs- und bildungswissenschaftlicher Theorien und Ergebnisse empirischer Forschung begründet und im Hinblick auf die jeweilige Entwicklung der Lernenden hinreichend differenziert zu planen, zu reflektieren und zu bewerten. Sie haben eine professionelle Haltung entwickelt und verfügen über differenzierte Vorstellungen in Bezug auf die Rolle und die Aufgaben von Lehrkräften, die Lernenden hinsichtlich des Kompetenzerwerbs sowie der Entwicklung selbstbestimmten, selbstständigen Lernens, Urteilens und Handelns zu unterstützen und gezielt zu fördern. Die Absolvent*innen haben ein fundiertes und exemplarisch vertieftes Wissen um besondere Lern- und Bildungschancen erworben, können mit (Lern-)Schwierigkeiten und besonderen Begabungen ebenso wie mit der Gestaltung kooperativer Lernprozesse oder Konflikten bei der Arbeit mit Lerngruppen bzw. in Bildungssituationen kompetent umgehen. Hierbei berücksichtigen sie verschiedene Aspekte von Diversität (u. a. Migration, Geschlecht, Behinderung, sexuelle Orientierung) sowie Strategien des Umgangs mit Heterogenität. Die Studierenden kennen die Grundsätze und allgemeine Prinzipien wissenschaftlichen Arbeitens sowie

guter wissenschaftlicher Praxis und können diese bei ersten wissenschaftlichen Tätigkeiten berücksichtigen.

(2) Die Absolvent*innen verfügen über vertiefte Sozial-, Selbst- und Kommunikationskompetenzen sowie vertiefte Kompetenzen im Bereich von Gender und Diversity und Bildung in der digitalen Welt. Sie beherrschen die Prinzipien wissenschaftlichen Arbeitens und sind in der Lage, fachbezogen mit unterschiedlichen Akteur*innen im Kontext von Schule und Erziehung zu kommunizieren.

(3) Absolvent*innen des Masterstudiengangs sind zunächst für den Zugang zum Vorbereitungsdienst für das Lehramt an Grundschulen in Berlin oder einen bundesweit gleichwertigen Vorbereitungsdienst qualifiziert. Weiter qualifiziert der Abschluss für eine berufliche Tätigkeit im wissenschaftlichen Bereich, so etwa als wissenschaftliche*r Mitarbeiter*in an Universitäten, Fachhochschulen und anderen Einrichtungen. Darüber hinaus sind die Absolvent*innen insbesondere für außerunterrichtliche pädagogische Arbeitsfelder an Schulen und für außerschulische Bildungsarbeit wie u.a. Erwachsenenbildung, Fort- und Weiterbildung, außerschulische Förderangebote qualifiziert. Hinzu kommen – in Abhängigkeit von entsprechenden ergänzenden Qualifikationen – Arbeitsfelder in unterschiedlichen Bereichen wie u.a. Einrichtungen der öffentlichen Verwaltung, Wissenschaftsvermittlung, Presse, Funk, Fernsehen und Neue Medien, Verlagswesen (u. a. Schulbuchverlage), Archiv- und Bibliothekswesen, Museen und Gedenkstätten sowie Beratung und Personalentwicklung.

§ 3 Studieninhalte

(1) In den studierten Fächern und Lehrgebieten werden aktuelle Fragestellungen zu Unterricht und Erziehung in der Grundschule, aktuelle fach- sowie fachdidaktikbezogene und pädagogische Forschungsfragen, Forschungsansätze und Forschungsergebnisse sowie ausgewählte Ergebnisse grundschulbezogener Schulentwicklungsforschung vorgestellt und diskutiert. Es werden fachbezogene didaktische und methodische Konzeptionen und Modelle thematisiert sowie exemplarische Methoden zur eigenen Erforschung von Praxis erörtert. Hinzu kommen Grundlagen der pädagogischen Diagnostik sowie der Lernförderung und Lernmotivation. Weitere Studieninhalte betreffen Verfahrensweisen, theoretische und empirische Grundlagen zur Gestaltung von Bildungs-, Erziehungs- und Sozialisationsprozessen in der Grundschule. Hierbei werden auf die Grundschule bezogene Prinzipien, Kriterien und Verfahren der Sprachstandsdiagnose und der Sprachförderung thematisiert. Es werden die Grundsätze wissenschaftlichen Arbeitens und guter wissenschaftlicher Praxis vermittelt und angewendet. Im Studium wird in das wissenschaftliche Arbeiten angeleitet eingeführt.

(2) Gender- und Diversity-Konzepte werden auf praxisrelevante Implikationen überprüft. Die methodische Umsetzung im Rahmen der verschiedenen Lehr- und

Lernformen umfasst neben Reflexionsaufgaben, Gruppen- und Partnerarbeit sowie der theoriegeleiteten Analyse von Praxisbeispielen insbesondere die praktische Erprobung professionellen Handelns an einer Praxisschule.

§ 4 Studienberatung und Studienfachberatung

(1) Die allgemeine Studienberatung wird von der Zentraleinrichtung Studienberatung und Psychologische Beratung der Freien Universität Berlin durchgeführt.

(2) Die Studienfachberatung wird durch die hauptamtlichen Lehrkräfte, die Lehrveranstaltungen anbieten, zu den regelmäßigen Sprechstunden durchgeführt. Zusätzlich steht mindestens ein*e studentische Beschäftigte*r beratend zur Verfügung. Die Studienberatung wird zudem im Studien- oder Prüfungsbüro der Dahlem School of Education der Freien Universität Berlin angeboten.

(3) Für das Studium der Studienfächer Deutsch und Mathematik in Kombination mit den Vertiefungsfächern Kunst oder Musik wird auf die Beratungsangebote der Universität der Künste Berlin hingewiesen.

(4) Es wird insbesondere Studierenden, die nach Ablauf der Hälfte der Regelstudienzeit die Studienziele des bisherigen Studiums zu weniger als einem Drittel der zu erbringenden Leistungspunkte erreicht haben, die Teilnahme an Studienfachberatungen zur Förderung eines erfolgreichen weiteren Studienverlaufs angeboten.

§ 5 Prüfungsausschuss

Zuständig für die Organisation der Prüfungen und die übrigen in der RSPO genannten Aufgaben ist der von der GK für den Masterstudiengang eingesetzte Prüfungsausschuss. In der beruflichen Praxis und Ausbildung erfahrene Personen, die einschlägig qualifiziert sind, können zu Prüfer*innen bestellt werden.

§ 6 Regelstudienzeit

Die Regelstudienzeit beträgt vier Semester.

§ 7 Aufbau und Gliederung; Umfang der Leistungen

(1) Im Masterstudiengang sind insgesamt Leistungen im Umfang von 120 Leistungspunkten (LP) nachzuweisen. Der Masterstudiengang gliedert sich in:

1. zwei Studienfächer im Umfang von jeweils 15 LP,
2. ein Vertiefungsfach im Umfang von 25 LP,
3. einen Bereich Erziehungswissenschaft im Umfang von 21 LP,
4. einen Bereich Allgemeine Grundschulpädagogik im Umfang von 9 LP,
5. einen Ergänzungsbereich im Umfang von 15 LP,
6. einen Wahlbereich im Umfang von 5 LP und
7. die Masterarbeit im Umfang von 15 LP.

Im dritten Fachsemester ist ein Praxissemester vorgesehen, das sich aus den schulpraktischen Studien im Vertiefungsfach und den beiden Studienfächern und dem Modul „Lernforschungsprojekt in der Grundschule“ (11 LP) zusammensetzt. Unter bestimmten Voraussetzungen kann das Praxissemester über das erste bis dritte Fachsemester gestreckt werden. Die Voraussetzungen für das gestreckte Praxissemester werden vom Prüfungsausschuss festgelegt. Zu den Studienoptionen mit kompaktem bzw. gestrecktem Praxissemester berät das Praktikumsbüro der Dahlem School of Education der Freien Universität Berlin.

(2) Es werden folgende Studienfächer angeboten:

1. Pflichtstudienfächer: Die beiden Pflichtstudienfächer sind zu absolvieren; sofern nicht eines der Wahlpflichtstudienfächer unter Nr. 2 als Vertiefungsfach gewählt wird, ist eines der beiden Pflichtstudienfächer als Vertiefungsfach zu wählen:
 - Studienfach Deutsch (15 LP) oder Vertiefungsfach Deutsch (25 LP) und
 - Studienfach Mathematik (15 LP) oder Vertiefungsfach Mathematik (25 LP).

Wird das Vertiefungsfach Sonderpädagogik gewählt, kann Deutsch oder Mathematik auch mit einem der folgenden Studienfächer kombiniert werden:

- Englisch,
 - Sachunterricht in Verbindung mit Gesellschaftswissenschaften oder
 - Sachunterricht in Verbindung mit Naturwissenschaften.
2. Wahlpflichtstudienfächer: Aus den folgenden Wahlpflichtstudienfächer ist eines zu wählen und zu absolvieren; sofern nicht eines der Pflichtstudienfächer unter Nr. 1 als Vertiefungsfach gewählt wird, ist ein Wahlpflichtstudienfach zu wählen, das zugleich auch als Vertiefungsfach wählbar ist:
 - Studienfach Englisch (15 LP) oder Vertiefungsfach Englisch (25 LP),
 - Vertiefungsfach Französisch (25 LP),
 - Vertiefungsfach Kunst (25 LP),
 - Vertiefungsfach Musik (25 LP),
 - Vertiefungsfach Sonderpädagogik (25 LP)
 - Studienfach Sachunterricht in Verbindung mit Gesellschaftswissenschaften (15 LP) oder Vertiefungsfach Sachunterricht in Verbindung mit Gesellschaftswissenschaften (25 LP)

oder

- Studienfach Sachunterricht in Verbindung mit Naturwissenschaften (15 LP) oder Vertiefungsfach Sachunterricht in Verbindung mit Naturwissenschaften (25 LP).

Wird das Vertiefungsfach Sonderpädagogik gewählt, sind Module des Ergänzungsbereichs in Sonderpädagogik im Umfang von insgesamt 15 LP zu absolvieren und die Masterarbeit im Themenbereich der Sonderpädagogik anzufertigen. Werden die Vertiefungsfächer Kunst oder Musik gewählt, sind Module des Ergänzungsbereichs in Musisch-Ästhetische Erziehung im Umfang von insgesamt 15 LP zu absolvieren.

(3) Es werden folgende Fächerübergreifende Module angeboten:

1. Im Bereich Erziehungswissenschaft sind folgende Module zu absolvieren
 - Modul: Pädagogische Diagnostik in der Grundschule (5 LP)
 - Modul: Lernförderung und Lernmotivation in der Grundschule (5 LP)
 - Modul: Lernforschungsprojekt in der Grundschule (11 LP)
2. Im Bereich Grundschulpädagogik ist das Modul „Schulentwicklung und Schulgestaltung“ (5 LP) zu absolvieren.
3. Im Bereich Schulpraktische Studien:
 - a) Studierende mit der Fächerkombination Deutsch, Mathematik in Kombination mit Englisch, Französisch, Kunst oder Musik absolvieren
 - entweder das Modul „Schulpraktische Studien – Gestaltung und Reflexion von Bildungs- und Sozialisationsprozessen in der Grundschule Variante A**“ (14 LP) und
 - Modul: Schulpraktische Studien – Unterrichtsfach Englisch Variante B“ (10 LP) oder
 - Modul: Schulpraktische Studien – Unterrichtsfach Französisch Variante B“ (10 LP)oder
 - das Modul „Schulpraktische Studien – Gestaltung und Reflexion von Bildungs- und Sozialisationsprozessen in der Grundschule Variante B**“ (14 LP) und
 - Modul: Schulpraktische Studien – Unterrichtsfach Englisch Variante A“ (10 LP) oder
 - Modul: Schulpraktische Studien – Unterrichtsfach Französisch Variante A“ (10 LP) oderein Modul zu Schulpraktischen Studien an der Universität der Künste Berlin.
 - b) Studierende mit der Fächerkombination Deutsch, Mathematik in Kombination mit Sonderpädagogik absolvieren
 - das Modul „Schulpraktische Studien – Gestaltung und Reflexion von Bildungs- und Sozialisationsprozessen in der Grundschule Variante B**“ (14 LP) und

- Modul: Schulpraktische Studien – Sonderpädagogik GS (12 LP).

*Die Module „Schulpraktische Studien – Gestaltung und Reflexion von Bildungs- und Sozialisationsprozessen in der Grundschule Variante A sowie Variante B“ setzen sich fachlich anteilig im Umfang von jeweils 5 LP in Deutsch, Mathematik und im Umfang von 4 LP in Allgemeiner Grundschulpädagogik zusammen.

- c) Studierende mit der Fächerkombination Deutsch, Mathematik in Kombination mit Sachunterricht in Verbindung mit Gesellschaftswissenschaften (SU-GeWi) oder Sachunterricht in Verbindung mit Naturwissenschaften (SU-NaWi) absolvieren das Modul „Schulpraktische Studien – Gestaltung und Reflexion von Bildungs- und Sozialisationsprozessen in der Grundschule Variante C“^{***} (19 LP).

**Das Modul „Schulpraktische Studien – Gestaltung und Reflexion von Bildungs- und Sozialisationsprozessen in der Grundschule Variante C“ setzt sich fachlich anteilig im Umfang von jeweils 5 LP in Deutsch, Mathematik und Sachunterricht in Verbindung mit Gesellschaftswissenschaften oder Sachunterricht in Verbindung mit Naturwissenschaften sowie im Umfang von 4 LP in Allgemeiner Grundschulpädagogik zusammen.

- d) Studierende mit der Fächerkombination Sonderpädagogik, Deutsch und Sachunterricht in Verbindung mit Gesellschaftswissenschaften oder Sachunterricht in Verbindung mit Naturwissenschaften absolvieren
 - Modul: Schulpraktische Studien – Sonderpädagogik GS (12 LP)
 - Modul: Schulpraktische Studien – Gestaltung und Reflexion von Bildungs- und Sozialisationsprozessen in der Grundschule Variante Deutsch und Sachunterricht (14 LP)^{***}
- e) Studierende mit der Fächerkombination Sonderpädagogik, Mathematik und Sachunterricht in Verbindung mit Gesellschaftswissenschaften oder Sachunterricht in Verbindung mit Naturwissenschaften absolvieren
 - Modul: Schulpraktische Studien – Sonderpädagogik GS (12 LP)
 - Modul: Schulpraktische Studien – Gestaltung und Reflexion von Bildungs- und Sozialisationsprozessen in der Grundschule Variante Mathematik und Sachunterricht (14 LP)^{***}

***Die Module „Schulpraktische Studien – Gestaltung und Reflexion von Bildungs- und Sozialisationsprozessen in der Grundschule in der Grundschule Variante Deutsch und Sachunterricht sowie Variante Mathematik und Sachunterricht“ setzen sich fachlich anteilig im Umfang von jeweils 5 LP in Deutsch oder Mathematik sowie Sachunterricht und im Umfang von 4 LP in Allgemeiner Grundschulpädagogik zusammen.

- f) Studierende mit der Fächerkombination Sonderpädagogik, Mathematik und Englisch absolvieren

- Modul: Schulpraktische Studien – Sonderpädagogik GS (12 LP)
- Modul: Schulpraktische Studien – Gestaltung und Reflexion von Bildungs- und Sozialisationsprozessen in der Grundschule Variante Mathematik (9 LP)^{****}
- Modul: Schulpraktische Studien – Unterrichtsfach Englisch Variante B (10 LP)

- g) Studierende mit der Fächerkombination Sonderpädagogik, Deutsch und Englisch absolvieren

- Modul: Schulpraktische Studien – Sonderpädagogik GS (12 LP)
- Modul: Schulpraktische Studien – Gestaltung und Reflexion von Bildungs- und Sozialisationsprozessen in der Grundschule Variante Deutsch (9 LP)^{****}
- Modul: Schulpraktische Studien – Unterrichtsfach Englisch Variante B (10 LP)

****Die Module „Schulpraktische Studien – Gestaltung und Reflexion von Bildungs- und Sozialisationsprozessen in der Grundschule Variante Mathematik sowie Variante Deutsch“ setzen sich fachlich anteilig im Umfang von 5 LP in Mathematik oder Deutsch und im Umfang von 4 LP in Allgemeiner Grundschulpädagogik zusammen.

- 4. Im Ergänzungsbereich werden Module im Umfang von 15 LP aus dem folgenden Angebot studiert:

Bei Wahl des Ergänzungsbereichs Musisch-Ästhetische Erziehung oder des Ergänzungsbereichs Fremdsprachen im Bachelorstudiengang wird empfohlen, diesen gewählten Ergänzungsbereich im Masterstudiengang fortzuführen. Module, die schon im Rahmen eines vorangegangenen Studiengangs eingebracht wurden, können nicht noch einmal absolviert werden.

Es werden folgende Ergänzungsbereiche und Module angeboten:

- a) Ergänzungsbereich Sonderpädagogik:

Die Module dieses Ergänzungsbereiches können ausschließlich von Studierenden mit dem Vertiefungsfach Sonderpädagogik belegt und absolviert werden:

- Modul: Interventionen bei Besonderheiten in der emotionalen und sozialen Entwicklung GS (5 LP)
- Modul: Interventionen bei Besonderheiten in der sprachlichen Entwicklung GS (5 LP)
- Modul: Gutachtenerstellung (5 LP)

Für das Modul „Gutachtenerstellung“ (5 LP) wird auf die Studien- und Prüfungsordnung für den Masterstudiengang für das Lehramt an Integrierten Sekundarschulen und Gymnasien verwiesen.

b) Ergänzungsbereich Fremdsprachen:

Arabisch:

- Modul: Arabisch ABV Einstiegsmodul (10 LP)
- Modul: Arabisch ABV Grundmodul 2 (5 LP)
- Modul: Arabisch ABV Grundmodul 3 (5 LP)
- Modul: Arabisch ABV Grundmodul 4 (5 LP)
- Modul: Arabisch ABV Grundmodul 5 (5 LP)

Französisch:

- Modul: Französisch ABV Einstiegsmodul (10 LP)
- Modul: Französisch ABV Grundmodul 2 (5 LP)
- Modul: Französisch ABV Grundmodul 3 (5 LP)
- Modul: Französisch ABV Grundmodul 4 (5 LP)

Italienisch:

- Modul: Italienisch ABV Einstiegsmodul (10 LP)
- Modul: Italienisch ABV Grundmodul 2 (5 LP)
- Modul: Italienisch ABV Grundmodul 3 (5 LP)
- Modul: Italienisch ABV Grundmodul 4 (5 LP)

Polnisch:

- Modul: Polnisch ABV Einstiegsmodul (10 LP)
- Modul: Polnisch ABV Grundmodul 2 (5 LP)
- Modul: Polnisch ABV Grundmodul 3 (5 LP)
- Modul: Polnisch ABV Grundmodul 4 (5 LP)

Portugiesisch:

- Modul: Portugiesisch ABV Einstiegsmodul (10 LP)
- Modul: Portugiesisch ABV Grundmodul 2 (5 LP)
- Modul: Portugiesisch ABV Grundmodul 3 (5 LP)
- Modul: Portugiesisch ABV Grundmodul 4 (5 LP)

Russisch:

- Modul: Russisch ABV Einstiegsmodul (10 LP)
- Modul: Russisch ABV Grundmodul 2 (5 LP)
- Modul: Russisch ABV Grundmodul 3 (5 LP)
- Modul: Russisch ABV Grundmodul 4 (5 LP)
- Modul: Russisch ABV Grundmodul 5 (5 LP)

Spanisch:

- Modul: Spanisch ABV Einstiegsmodul (10 LP)
- Modul: Spanisch ABV Grundmodul 2 (5 LP)
- Modul: Spanisch ABV Grundmodul 3 (5 LP)
- Modul: Spanisch ABV Grundmodul 4 (5 LP)

Türkisch:

- Modul: Türkisch ABV Einstiegsmodul (10 LP)
- Modul: Türkisch ABV Grundmodul 2 (5 LP)
- Modul: Türkisch ABV Grundmodul 3 (5 LP)
- Modul: Türkisch ABV Grundmodul 4 (5 LP)
- Modul: Türkisch ABV Grundmodul 5 (5 LP)

Für diese Module wird auf die Studien- und Prüfungsordnung für den Studienbereich Allgemeine Berufsvorbereitung in Bachelorstudiengängen der Freien Universität Berlin verwiesen.

c) Ergänzungsbereich Musisch-Ästhetische Erziehung:

- Modul: Einführung MÄErz (5 LP)
- Modul: Ästhetische Bildungskonzepte (5 LP)
- Modul: Werkstatt Ästhetische Bildungsprozesse (5 LP)
- Modul: Projekt Ästhetische Bildung (5 LP).

Für diese Module wird auf die Studien- und Prüfungsordnung der Fakultät I der Universität der Künste für das 20-Leistungspunkte-Modulangebot Musisch-Ästhetische Erziehung (MÄERZ) in lehramtsbezogenen Bachelor- und Masterstudiengängen für das Lehramt an Grundschulen an Berliner Universitäten verwiesen.

d) Ergänzungsbereich Sachunterricht

- Modul: Ausgewählte Aspekte des Sachunterrichts (5 LP)
- Modul: Forschen mit Insekten an der Grundschule (5 LP)

e) Ergänzungsbereich Wissenschaftliches Arbeitens

- Modul: Empirische Forschungsmethoden (5 LP)

f) Ergänzungsbereich Gesellschaft und Schule

- Modul: Bildung für Nachhaltige Entwicklung (5 LP)
- Modul: Demokratiebildung (5 LP)
- Modul: digi4all – Kompetenzen für das Unterrichten in einer digitalisierten Welt (5 LP)
- Modul: Diversity in der Organisation Schule (5 LP)
- Modul: Eventmanagement am Beispiel von Sportveranstaltungen (5 LP)
- Modul: Gender, Diversity und Sexuelle Vielfalt im Fachunterricht (5 LP)
- Modul: Inklusionsorientierter Unterricht (5 LP)
- Modul: Pädagogische Lern- und Bildungstheorie – Grundschule (5 LP)

- Modul: Sozial-Emotionales Lernen, Empowerment und Mobbingprävention (5 LP)
- Modul: Wissenschaft und Gesellschaft (5 LP)

Für die Module „Empirische Forschungsmethoden“ (5 LP), „digi4all – Kompetenzen für das Unterrichten in einer digitalisierten Welt“ (5 LP) und „Gender, Diversity und Sexuelle Vielfalt im Fachunterricht“ (5 LP) wird auf die Studien- und Prüfungsordnung für den Masterstudiengang für das Lehramt an Integrierten Sekundarschulen und Gymnasien verwiesen. Für das Modul „Wissenschaft und Gesellschaft“ (5 LP) wird auf die Studien- und Prüfungsordnung für den Studienbereich Allgemeine Berufsvorbereitung in Bachelorstudiengängen der Freien Universität Berlin verwiesen. Für alle anderen Module unter d) bis f) wird auf die Studien- und Prüfungsordnung der Freien Universität Berlin für den Studienbereich Lehramtsbezogene Berufswissenschaft für Grundschulen im Rahmen eines Bachelorstudiengangs für das Lehramt an Grundschulen verwiesen.

5. Im Wahlbereich ist ein Modul im Umfang von 5 LP gemäß Abs. 13 zu wählen und zu absolvieren.

(4) Im Studienfach Deutsch ist neben dem fachdidaktischen Anteil im Umfang von 5 LP im Rahmen des Moduls des Bereichs Schulpraktische Studien gemäß Abs. 3 Nr. 3 das folgende Modul zu absolvieren:

- Modul: Aktuelle Forschungsfragen, fachliche, didaktische und methodische Erweiterungen im Fach Deutsch (10 LP).

Studierende, die das Vertiefungsfach Deutsch gewählt haben, müssen zusätzlich folgende Module im Umfang von insgesamt 10 LP absolvieren:

- Vertiefungsmodul: Didaktische Unterrichtsforschung zum Fach Deutsch in der Grundschule (5 LP) und eines der folgenden Vertiefungsmodule:
- Vertiefungsmodul: Deutsche Literatur – Text- und Medienanalyse (5 LP) oder
- Vertiefungsmodul: Linguistik für den Deutschunterricht (5 LP)

Das gewählte Modul darf nicht schon im Rahmen des vorangegangenen Bachelorstudiengangs absolviert worden sein.

Für die Module „Deutsche Literatur – Text- und Medienanalyse“ (5 LP) und „Linguistik für den Deutschunterricht“ (5 LP) wird auf die Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Grundschulpädagogik des Fachbereichs Erziehungswissenschaft und Psychologie der Freien Universität Berlin verwiesen.

(5) Im Studienfach Englisch ist neben dem fachdidaktischen Anteil im Umfang von 10 LP im Rahmen des Moduls des Bereichs Schulpraktische Studien gemäß Abs. 3 Nr. 3 das folgende Module zu absolvieren:

- Modul: Ausgewählte Themen der Englischdidaktik GS (5 LP).

Studierende, die das Vertiefungsfach Englisch gewählt haben, müssen zusätzlich folgende Module im Umfang von insgesamt 10 LP absolvieren:

1. Es ist eines der beiden folgenden Module zu wählen und zu absolvieren:

- Modul: Fachdidaktik Englisch: Entwicklung, Forschung und Evaluation Variante 1 GS (5 LP) oder
- Modul: Fachdidaktik Englisch: Entwicklung, Forschung und Evaluation Variante 2 GS (5 LP) sowie

2. Weiterhin ist eines der folgenden Module zu wählen und zu absolvieren.

- Modul: Modernity and Alterity in the Literatures of Medieval Britain (5 LP)
- Modul: Literary Studies: Periods – Genres – Concepts (5 LP)
- Modul: Colonial and Postcolonial Literatures (5 LP)
- Modul: Culture – Gender – Media (5 LP)
- Modul: Sociolinguistics and Varieties of English (5 LP)
- Modul: Structure of English (5 LP)
- Modul: Semantics and Pragmatics (5 LP)
- Modul: Language Change (5 LP)

Für die Module „Modernity and Alterity in the Literatures of Medieval Britain“ (5 LP), „Literary Studies: Periods – Genres – Concepts“ (5 LP), „Colonial and Postcolonial Literatures“ (5 LP), „Culture – Gender – Media“ (5 LP), „Sociolinguistics and Varieties of English“ (5 LP), „Structure of English“ (5 LP), „Semantics and Pragmatics“ (5 LP) und „Language Change“ (5 LP) wird auf die Studien- und Prüfungsordnung für den Masterstudiengang für das Lehramt an Integrierten Sekundarschulen und Gymnasien der Freien Universität Berlin verwiesen.

(6) Im Vertiefungsfach Französisch sind neben dem fachdidaktischen Anteil im Umfang von 10 LP im Rahmen des Moduls des Bereichs Schulpraktische Studien gemäß Abs. 3 Nr. 3 folgende Module zu absolvieren:

- Modul: Fachdidaktik Französisch – Entwicklung, Forschung und Evaluation Variante 1 (5 LP) oder Modul: Fachdidaktik Französisch – Entwicklung, Forschung und Evaluation Variante 2 (5 LP) oder Modul: Fachdidaktik Französisch – Ausgewählte Themen GS (5 LP) sowie
- Modul: Lernaltersprache – Französisch (5 LP) und
- Modul: Schriftliche und mündliche Sprachkompetenz im Unterricht – Französisch (5 LP).

Für diese Module wird auf die Studien- und Prüfungsordnung für den Masterstudiengang für das Lehramt an Integrierten Sekundarschulen und Gymnasien der Freien Universität Berlin verwiesen.

(7) Für das Vertiefungsfach Kunst wird auf die Studien- und die Prüfungsordnung des Masterstudiengangs „Lehramt an Grundschulen“ mit dem vertieften Fach Bildende Kunst der Fakultät Bildende Kunst der Universität der Künste Berlin verwiesen.

(8) Im Studienfach Mathematik ist neben dem fachdidaktischen Anteil im Umfang von 5 LP im Rahmen des Moduls des Bereichs Schulpraktische Studien gemäß Abs. 3 Nr. 3 das folgende Modul zu absolvieren:

- Modul: Lehren und Lernen von Mathematik als Forschung und Entwicklung (10 LP).

Studierende, die das Studienfach Mathematik als Vertiefungsfach gewählt haben, müssen zusätzlich Module im Umfang von insgesamt 10 LP wie folgt absolvieren:

1. Es ist eines der beiden folgenden Module zu wählen und zu absolvieren:
 - Vertiefungsmodul: Proseminar Mathematik – Lehramt (5 LP) oder
 - Vertiefungsmodul: Mathematisches Panorama (5 LP)
2. Weiterhin ist eines der beiden folgenden Module zu wählen und zu absolvieren:
 - Vertiefungsmodul: Fachdidaktik Mathematik – Ausgewählte Themen (5 LP) oder
 - Vertiefungsmodul: Fachdidaktik Mathematik – Entwicklung, Evaluation, Forschung (5 LP).

Für die Vertiefungsmodule „Proseminar Mathematik – Lehramt“ (5 LP) und „Mathematisches Panorama“ (5 LP) wird auf die Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Mathematik für das Lehramt der Freien Universität verwiesen. Für die Vertiefungsmodul „Fachdidaktik Mathematik – Ausgewählte Themen“ (5 LP) und „Fachdidaktik Mathematik – Entwicklung, Evaluation und Forschung“ (5 LP) wird auf die Studien- und Prüfungsordnung für den Masterstudiengang für das Lehramt an Integrierten Sekundarschulen und Gymnasien verwiesen.“

(9) Für das Vertiefungsfach Musik wird auf die Studien- und die Prüfungsordnung des Masterstudiengangs „Lehramt an Grundschulen“ mit dem vertieften Fach Musik der Fakultät Musik der Universität der Künste Berlin verwiesen.

(10) Im Studienfach Sachunterricht in Verbindung mit Gesellschaftswissenschaften ist neben dem fachdidaktischen Anteil im Umfang von 5 LP im Rahmen des Moduls des Bereichs Schulpraktische Studien gemäß Abs. 3 Nr. 3 das folgende Modul zu absolvieren:

- Modul: Aktuelle Forschungsfragen, fachliche, didaktische und methodische Erweiterungen im Fach Sachunterricht (10 LP).

Studierende, die das Vertiefungsfach Sachunterricht in Verbindung mit Gesellschaftswissenschaften gewählt haben, müssen zusätzlich folgende Module absolvieren:

- Vertiefungsmodul: Sachunterrichtsdidaktische Forschung (5 LP) und
- Vertiefungsmodul: Fachbezogene Spezialisierung – Gesellschaftswissenschaften (5 LP).

(11) Im Studienfach Sachunterricht in Verbindung mit Naturwissenschaften ist neben dem fachdidaktischen Anteil im Umfang von 5 LP im Rahmen des Moduls des Bereichs Schulpraktische Studien gemäß Abs. 3 Nr. 3 das folgende Modul zu absolvieren:

- Modul: Aktuelle Forschungsfragen, fachliche, didaktische und methodische Erweiterungen im Fach Sachunterricht (10 LP).

Studierende, die das Vertiefungsfach Sachunterricht in Verbindung mit Naturwissenschaften gewählt haben, müssen zusätzlich folgende Module im Umfang von insgesamt 10 LP absolvieren:

- Vertiefungsmodul: Sachunterrichtsdidaktische Forschung (5 LP) und
- Vertiefungsmodul: Fachbezogene Spezialisierung – Naturwissenschaften (5 LP).

(12) Im Vertiefungsfach Sonderpädagogik sind neben dem Modul des Bereichs Schulpraktische Studien im Umfang von 12 LP gemäß Abs. 3 Nr. 3 folgende Module zu absolvieren:

- Spezielle Methoden pädagogisch-psychologischer Diagnostik GS (6 LP)
- Intervention bei Besonderheiten in der Entwicklung des Lernens (7 LP)

Für das Modul „Intervention bei Besonderheiten in der Entwicklung des Lernens“ (7 LP) wird auf die Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Sonderpädagogik verwiesen.

(13) Im Wahlbereich ist ein Modul im Umfang von 5 LP zu wählen und zu absolvieren. Folgende Module werden hier angeboten:

1. Folgende Module können unabhängig von den belegten Studienfächern gewählt und absolviert werden:
 - Wahlmodul: Allgemeine Grundschulpädagogik – Planen, Durchführen und Verfassen von wissenschaftlichen Arbeiten (5 LP)
 - Wahlmodul: Professionelle pädagogische Beziehungen reflektieren (5 LP)
 - Wahlmodul: Vertiefung – DaZ/Sprachbildung (5 LP)
 - Wahlmodul: Spezielle Themen – DaZ/Sprachbildung (5 LP)
 - Wahlmodul: Gender, Diversity und Sexuelle Vielfalt im Fachunterricht (5 LP)
 - Wahlmodul: Empirische Forschungsmethoden (5 LP).

Für die Wahlmodule „Professionelle pädagogische Beziehungen reflektieren“ (5 LP), „Vertiefung – DaZ/ Sprachbildung“ (5 LP), „Spezielle Themen – DaZ/ Sprachbildung“ (5 LP), „Gender, Diversity und Sexuelle Vielfalt im Fachunterricht“ (5 LP) und „Empirische Forschungsmethoden“ (5 LP) wird auf die Studien- und Prüfungsordnung für den Masterstudiengang für das Lehramt an Integrierten Sekundarschulen und Gymnasien der Freien Universität Berlin verwiesen.

2. Folgende Module können entsprechend den belegten Studienfächern gewählt und absolviert werden:

a) Studien- und Vertiefungsfach Deutsch:

- Wahlmodul: Deutschdidaktisches Kolloquium zur Masterarbeit (5 LP)
- Wahlmodul: Perspektiven deutschdidaktischer Forschung (5 LP)

Für das Modul „Perspektiven deutschdidaktischer Forschung“ (5 LP) wird auf die Studien- und Prüfungsordnung für den Masterstudiengang für das Lehramt an Integrierten Sekundarschulen und Gymnasien der Freien Universität Berlin verwiesen.

b) Studien- und Vertiefungsfach Englisch: Es können folgende Module gewählt werden, wenn sie nicht bereits im Rahmen dieses Masterstudiengangs absolviert wurden:

- Modul: Modernity and Alterity in the Literatures of Medieval Britain (5 LP)
- Modul: Literary Studies: Periods – Genres – Concepts (5 LP)
- Modul: Colonial and Postcolonial Literatures (5 LP)
- Modul: Culture – Gender – Media (5 LP)
- Modul: Sociolinguistics and Varieties of English (5 LP)
- Modul: Structure of English (5 LP)
- Modul: Semantics and Pragmatics (5 LP)
- Modul: Language Change (5 LP)

Für die Module des Studien- und Vertiefungsfaches Englisch wird auf die Studien- und Prüfungsordnung für den Masterstudiengang für das Lehramt an Integrierten Sekundarschulen und Gymnasien der Freien Universität Berlin verwiesen.

c) Vertiefungsfach Französisch: Es können folgende Module gewählt werden, wenn sie nicht bereits im Rahmen dieses Masterstudiengangs absolviert wurden:

- Modul: Fachdidaktik Französisch – Ausgewählte Themen GS (5 LP)
- Modul: Brennpunkte des Fremdsprachenunterrichts und der Fremdsprachendidaktik – Französisch (5 LP)

- Modul: Französische Philologie A (5 LP)
- Modul: Französische Philologie B (5 LP)
- Modul: Sprach- und Lernkompetenzen – Französisch (5 LP).

Für die Module „Brennpunkte des Fremdsprachenunterrichts und der Fremdsprachendidaktik – Französisch“ (5 LP), „Französische Philologie A“ (5 LP), und „Französische Philologie B“ (5 LP) wird auf die Studien- und Prüfungsordnung für den Masterstudiengang für das Lehramt an Integrierten Sekundarschulen und Gymnasien der Freien Universität Berlin verwiesen. Für das Modul „Sprach- und Lernkompetenzen – Französisch (5 LP)“ wird auf die Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Französische Philologie des Fachbereichs Philosophie und Geisteswissenschaften der Freien Universität Berlin verwiesen.

d) Vertiefungsfach Kunst: Für das Vertiefungsfach Kunst wird auf die Studien- und die Prüfungsordnung des Masterstudiengangs „Lehramt an Grundschulen“ mit dem vertieften Fach Bildende Kunst der Fakultät Bildende Kunst der Universität der Künste Berlin verwiesen.

e) Studien- und Vertiefungsfach Mathematik:

- Wahlmodul: Mathematikdidaktisches Kolloquium zur Masterarbeit (5 LP)

f) Vertiefungsfach Musik: Für das Studienfach Musik wird auf die Studien- und die Prüfungsordnung des Masterstudiengangs „Lehramt an Grundschulen“ mit dem vertieften Fach Musik der Fakultät Musik der Universität der Künste Berlin verwiesen.

g) Studien- und Vertiefungsfach Sachunterricht in Verbindung mit Gesellschaftswissenschaften:

- Wahlmodul: Sachunterrichtsdidaktisches Kolloquium zur Masterarbeit (5 LP)
- Wahlmodul: Ausgewählte fachdidaktische Themen (5 LP)

h) Studien- und Vertiefungsfach Sachunterricht in Verbindung mit Naturwissenschaften:

- Wahlmodul: Sachunterrichtsdidaktisches Kolloquium zur Masterarbeit (5 LP)
- Wahlmodul: Ausgewählte fachdidaktische Themen (5 LP)

i) Vertiefungsfach Sonderpädagogik

- Wahlmodul Beratung zur Schul- und Unterrichtsentwicklung (5 LP)

Für dieses Wahlmodul wird auf die Studien- und Prüfungsordnung für den Masterstudiengang für das Lehramt an Integrierten Sekundarschulen und Gymnasien verwiesen.

Auf Antrag und nach Genehmigung durch den Prüfungsausschuss können fachnahe Module aus anderen Studiengängen im Wahlbereich eingebracht werden, die nicht schon im Rahmen eines vorangegangenen Studiengangs eingebracht wurden.

(14) Über die Zugangsvoraussetzungen, die Inhalte und Qualifikationsziele, die Lehr- und Lernformen, den zeitlichen Arbeitsaufwand, die Formen der aktiven Teilnahme, die zu erbringenden studienbegleitenden Prüfungsleistungen, die Angaben über die Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme an den Lehr- und Lernformen, die den Modulen jeweils zugeordneten Leistungspunkte, die Regeldauer und die Angebotshäufigkeit informieren für die Module des Masterstudiengangs die Modulbeschreibungen in der Anlage 1, soweit nicht auf andere Studien- und Prüfungsordnungen verwiesen wird.

(15) Über den empfohlenen Verlauf des Studiums im Masterstudiengang unterrichtet der exemplarische Studienverlaufsplan in der Anlage 2.

§ 8

Lehr- und Lernformen

(1) Im Rahmen des Lehrangebots werden folgende Lehr- und Lernformen angeboten:

1. Vorlesungen (V) vermitteln entweder einen Überblick über einen größeren Gegenstandsbereich des Faches und seine methodischen bzw. theoretischen Grundlagen oder Kenntnisse über ein spezielles Stoffgebiet und seine Forschungsprobleme und dienen damit der Darstellung allgemeiner Zusammenhänge und theoretischer Grundlagen. Die vorrangige Lehrform ist der Vortrag der jeweiligen Lehrkraft. Kurze Interaktionen und gemeinsame Übungselemente sind möglich.
2. Vertiefungsvorlesungen (VV) vermitteln vertiefende Kenntnisse über ein spezielles Stoffgebiet und seine Forschungsprobleme. Die vorrangige Lehrform ist der Vortrag der jeweiligen Lehrkraft. Interaktionen und gemeinsame Diskussionen am Ende einzelner Abschnitte sind möglich.
3. Ringvorlesungen (RV) vermitteln ein breites Spektrum von Meinungen, Methoden, Zugängen oder Projekten zu einem Thema des Faches und ist damit eine besondere Form der Vorlesung. In der Vorlesungsreihe äußern sich verschiedene Dozierende, meist aus unterschiedlichen Fachbereichen oder Hochschulen, zu einem bestimmten Thema. Am Ende kann kurz nachgefragt oder mit den Teilnehmenden diskutiert werden.
4. Seminare (S) dienen der Vermittlung von Kenntnissen eines abgegrenzten Stoffgebietes und dem Erwerb von Fähigkeiten, eine Fragestellung selbstständig zu bearbeiten, die Ergebnisse darzustellen und kritisch zu diskutieren. Die vorrangigen Arbeitsformen sind Seminarsgespräche auf der Grundlage von Unterrichtsmitteln, Fachliteratur und Quellen sowie die Gruppenarbeit.

5. Projektseminare (ProjS) dienen der anwendungs- und problembezogenen Vertiefung fachwissenschaftlicher Kenntnisse und Methoden. Die Projektarbeitsgruppen sind von Studierenden selbstständig organisierte und von Dozierenden betreute Kleingruppen, die der begleitenden Bearbeitung des Projektes dienen.

6. Schulpraktika (SP) sind praktische Studienphasen, die während des Studiums in der Lehramtsausbildung dem Einblick in die berufliche Praxis dienen und die Entwicklung einer ersten Handlungskompetenz im Unterrichten ermöglichen.

7. Kolloquien (Ko) dienen dem fachlichen Gedankenaustausch ohne vorgegebene Formen und der Vorstellung / Präsentation aktueller eigener Forschungsergebnisse im Zusammenhang mit der Masterarbeit. Diese können auch den Charakter einer Rechenschaftsablage haben – etwa beim „Kolloquieren“ eines Übungsstoffes oder der verwendeten Literatur.

(2) Die Lehr- und Lernformen gemäß Abs. 1 können in Blended-Learning-Arrangements erprobt und umgesetzt werden. Das Präsenzstudium wird hierbei nach Art und Umfang ausgewogen mit elektronischen internetbasierten Medien (E-Learning) verknüpft. Dabei können ausgewählte Lehr- und Lernaktivitäten über die zentralen E-Learning-Anwendungen der Freien Universität Berlin angeboten und von den Studierenden einzeln oder in einer Gruppe selbstständig und/oder betreut bearbeitet werden. Blended Learning kann in der Durchführungsphase (Austausch und Diskussion von Lernobjekten, Lösung von Aufgaben, Intensivierung der Kommunikation zwischen den Lernenden und Lehrenden) bzw. in der Nachbereitungsphase (Lernerfolgskontrolle, Transferunterstützung) eingesetzt werden.

§ 9

Masterarbeit

(1) Die Masterarbeit soll zeigen, dass die*der Studierende in der Lage ist, eine Fragestellung aus einem Gebiet des Masterstudiengangs auf wissenschaftlichem Niveau selbstständig zu bearbeiten und die Ergebnisse angemessen schriftlich darzustellen, wissenschaftlich einzuordnen und zu dokumentieren.

(2) Studierende werden auf Antrag zur Masterarbeit zugelassen, wenn sie bei Antragstellung nachweisen, dass sie

1. im Masterstudiengang zuletzt an der Freien Universität Berlin immatrikuliert gewesen sind und
2. bereits Module im Umfang von insgesamt mindestens 55 LP im Masterstudiengang erfolgreich absolviert haben.

(3) Dem Antrag auf Zulassung zur Masterarbeit sind Nachweise über das Vorliegen der Voraussetzungen gemäß Abs. 2 beizufügen, ferner die Bescheinigung einer prüfungsberechtigten Lehrkraft über die Bereitschaft zur Übernahme der Betreuung der Masterarbeit. Der zu-

ständige Prüfungsausschuss entscheidet über den Antrag. Wird eine Bescheinigung über die Übernahme der Betreuung der Masterarbeit gemäß Satz 1 nicht vorgelegt, so setzt der Prüfungsausschuss eine*n Betreuer*in ein. Gegenstand der Betreuung ist die Anleitung zur Einhaltung der Regeln für gute wissenschaftliche Praxis unter Berücksichtigung der Besonderheiten des eigenen Fachgebiets.

(4) Der Prüfungsausschuss gibt in Abstimmung mit der*dem Betreuer*in das Thema der Masterarbeit aus. Thema und Aufgabenstellung müssen so beschaffen sein, dass die Bearbeitung innerhalb der Bearbeitungsfrist abgeschlossen werden kann. Ausgabe und Fristenhaltung sind aktenkundig zu machen.

(5) Die Masterarbeit soll themen- und fachspezifisch etwa 10.000 bis 20.000 Wörter umfassen. Die Bearbeitungszeit beträgt 450 Stunden. Der Bearbeitungsraum für die Masterarbeit beträgt 20 Wochen. Sie kann mit Zustimmung der*des Betreuerin*Betreuers auch in englischer, französischer, italienischer oder spanischer Sprache abgefasst werden. War ein*e Studierende*r über einen Zeitraum von mehr als drei Monaten aus triftigem Grund an der Bearbeitung gehindert, entscheidet der Prüfungsausschuss, ob die Masterarbeit neu erbracht werden muss. Die Prüfungsleistung hinsichtlich der Masterarbeit gilt für den Fall, dass der Prüfungsausschuss eine erneute Erbringung mit neuem Thema verlangt, als nicht unternommen.

(6) Als Beginn der Bearbeitungszeit gilt das Datum der Ausgabe des Themas durch den Prüfungsausschuss. Das Thema kann einmalig innerhalb der ersten vier Wochen zurückgegeben werden und gilt dann als nicht ausgegeben. Bei der Abgabe hat die*der Studierende schriftlich zu versichern, dass sie*er die Masterarbeit selbstständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt hat. Die Masterarbeit ist in elektronischer Form im Portable-Document-Format (PDF) abzugeben. Die PDF-Datei muss den Text maschinenlesbar und nicht nur grafisch enthalten; ferner darf sie keine Rechtebeschränkung aufweisen.

(7) Die Masterarbeit ist innerhalb von vier Wochen von zwei vom Prüfungsausschuss bestellten Prüfungsberechtigten mit einer schriftlichen Begründung zu bewerten. Dabei soll die*der Betreuer*in der Masterarbeit eine*r der Prüfungsberechtigten sein.

(8) Die Masterarbeit ist bestanden, wenn die Gesamtnote für die Masterarbeit mindestens „ausreichend“ (4,0) ist.

(9) Die Anerkennung einer Leistung auf die Masterarbeit ist zulässig und kann beim Prüfungsausschuss beantragt werden. Voraussetzung für eine solche Anerkennung ist, dass sich die Prüfungsbedingungen und die Aufgabenstellung der vorgelegten Leistung bezüglich der Qualität, des Niveaus, der Lernergebnisse, des Umfangs und des Profils nicht wesentlich von den Prüfungsbedingungen und der Aufgabenstellung einer im

Masterstudiengang zu erbringenden Masterarbeit, die das Qualifikationsprofil des Masterstudiengangs in besonderer Weise prägt, unterscheidet.

§ 10

Elektronische Prüfungsleistungen

(1) Bei elektronischen Prüfungsleistungen erfolgt die Durchführung und Auswertung unter Verwendung von digitalen Technologien.

(2) Vor einer Prüfungsleistung unter Verwendung von digitalen Technologien ist die Geeignetheit dieser Technologien im Hinblick auf die vorgesehenen Prüfungsaufgaben und die Durchführung der elektronischen Prüfungsleistung von zwei Prüfer*innen festzustellen.

(3) Die Authentizität der*des Urheberin*Urhebers und die Integrität der Prüfungsergebnisse sind sicherzustellen. Hierfür werden die Prüfungsergebnisse in Form von elektronischen Daten eindeutig identifiziert sowie unverwechselbar und dauerhaft der oder dem Studierenden zugeordnet. Es ist zu gewährleisten, dass die elektronischen Daten für die Bewertung und Nachprüfbarkeit unverändert und vollständig sind.

(4) Eine automatisiert erstellte Bewertung einer Prüfungsleistung ist auf Antrag der*des geprüften Studierenden von einem*einer Prüfer*in zu überprüfen

§ 11

Antwort-Wahl-Verfahren

(1) Prüfungsaufgaben in der Form des Antwort-Wahl-Verfahrens sind von zwei Prüfungsberechtigten zu stellen.

(2) Erweist sich bei der Bewertung von Prüfungsleistungen, die nach dem Antwort-Wahl-Verfahren abgelegt worden sind, dass einzelne Prüfungsaufgaben im Hinblick auf die Qualifikationsziele des jeweiligen Moduls keine zuverlässigen Prüfungsergebnisse ermöglichen und damit fehlerhaft sind, so dürfen sich diese bei der Feststellung des Prüfungsergebnisses nicht zum Nachteil einer geprüften Person auswirken.

(3) Eine im Antwort-Wahl-Verfahren erbrachte Prüfungsleistung ist bestanden, wenn die*der Studierende mindestens 50 Prozent der erzielbaren Bewertungspunkte erreicht hat (absolute Bestehensgrenze) oder wenn die Zahl der von der*dem Studierenden erzielten Bewertungspunkte um nicht mehr als 10 Prozent die von den Teilnehmenden des Prüfungsversuchs der jeweiligen Prüfungsleistung durchschnittlich erzielten Punktzahl unterschreitet (relative Bestehensgrenze). Kommt die relative Bestehensgrenze zum Tragen, so muss die*der Studierende für das Bestehen der Prüfungsleistung gleichwohl mindestens 40 Prozent der erzielbaren Bewertungspunkte erreicht haben.

(4) Im Antwort-Wahl-Verfahren erbrachte Prüfungsleistungen sind wie folgt zu bewerten:

Hat die*der Studierende die für das Bestehen der Prüfungsleistung nach Abs. 3 erforderliche Mindestbewertungspunktzahl erreicht, so lautet die Note

- sehr gut, wenn sie*er mindestens 75 Prozent,
- gut, wenn sie*er mindestens 50, aber weniger als 75 Prozent,
- befriedigend, wenn sie*er mindestens 25, aber weniger als 50 Prozent,
- ausreichend, wenn sie*er keine oder weniger als 25 Prozent

der über die nach Abs. 3 erforderliche Mindestbewertungspunktzahl hinaus erzielbaren Bewertungspunkte zutreffend beantwortet hat; für die verwendeten Noten gilt im Übrigen die RSPO.

(5) Die Bewertungsvorgaben gemäß der Absätze 3 und 4 finden keine Anwendung, wenn

1. die Prüfungsberechtigten, die die Prüfungsaufgaben gemäß Absatz 1 gestellt haben und die im Antwort-Wahl-Verfahren erbrachten Prüfungsleistungen bewerten, identisch sind
oder
2. der Anteil der erzielbaren Punktzahl in den Prüfungsaufgaben in der Form des Antwort-Wahl-Verfahrens an einer Klausur, die nur teilweise in der Form des Antwort-Wahl-Verfahrens gestellt wird, 25 Prozent nicht übersteigt.

§ 12

Wiederholung von Prüfungsleistungen

(1) Im Falle des Nichtbestehens dürfen die Masterarbeit zweimal, sonstige studienbegleitende Prüfungsleistungen dreimal wiederholt werden.

(2) Mit „ausreichend“ (4,0) oder besser bewertete Prüfungsleistungen dürfen nicht wiederholt werden.

§ 13

Auslandsstudium

(1) Den Studierenden wird ein Auslandsstudienaufenthalt empfohlen. Im Rahmen des Auslandsstudiums sollen Leistungen erbracht werden, die für den Masterstudiengang anrechenbar sind.

(2) Dem Auslandsstudium soll der Abschluss einer Vereinbarung zwischen der*dem Studierenden, der*dem Vorsitzenden des für den Masterstudiengang zuständigen Prüfungsausschusses sowie der zuständigen Stelle an der Zielhochschule über die Dauer des Auslandsstudiums, über die im Rahmen des Auslandsstudiums zu erbringenden Leistungen, die gleichwertig zu den Leistungen im Masterstudiengang sein müssen, sowie die den Leistungen zugeordneten Leistungspunkte vorausgehen. Vereinbarungsgemäß erbrachte Leistungen werden angerechnet.

(3) Es wird empfohlen, das Auslandsstudium während des vierten Fachsemesters des Masterstudiengangs zu absolvieren.

§ 14

Studienabschluss

(1) Voraussetzung für den Studienabschluss ist, dass die gemäß §§ 7 und 9 geforderten Leistungen erbracht worden sind.

(2) Der Studienabschluss ist ausgeschlossen, soweit die*der Studierende an einer Hochschule im gleichen Studiengang oder in einem Modul, welches mit einem der im Masterstudiengang zu absolvierenden und bei der Ermittlung der Gesamtnote zu berücksichtigenden Module identisch oder vergleichbar ist, Leistungen endgültig nicht erbracht oder Prüfungsleistungen endgültig nicht bestanden hat oder sich in einem schwebenden Prüfungsverfahren befindet.

(3) Dem Antrag auf Feststellung des Studienabschlusses sind Nachweise über das Vorliegen der Voraussetzungen gemäß Abs. 1 und eine Versicherung beizufügen, dass für die Person der*des Antragstellenden keiner der Fälle gemäß Abs. 2 vorliegt. Über den Antrag entscheidet der zuständige Prüfungsausschuss.

(4) Aufgrund der bestandenen Prüfung wird der Hochschulgrad Master of Education (M. Ed.) verliehen. Die Studierenden erhalten ein Zeugnis und eine Urkunde (Anlagen 3 und 4) sowie ein Diploma Supplement (englische und deutsche Version), in dem zusätzlich die Akkreditierung des Masterstudiengangs auszuweisen ist. Darüber hinaus wird eine Zeugnisergänzung mit Angaben zu den einzelnen Modulen und ihren Bestandteilen (Transkript) erstellt. Auf Antrag werden ergänzend englische Versionen von Zeugnis und Urkunde ausgehändigt.

§ 15

Inkrafttreten

(1) Diese Ordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den FU-Mitteilungen (Amtsblatt der Freien Universität Berlin) in Kraft.

(2) Gleichzeitig tritt die Studien- und Prüfungsordnung für den Masterstudiengang vom 13. Februar 2024 (FU-Mitteilungen Nr. 12/2024, S. 426), geändert am 11. Februar 2025 (FU-Mitteilungen Nr. 13/2025, S. 244), außer Kraft.

(3) Diese Ordnung gilt für Studierende, die nach deren Inkrafttreten im Masterstudiengang an der Freien Universität Berlin immatrikuliert werden. Studierende, die vor dem Inkrafttreten dieser Ordnung für den Masterstudiengang an der Freien Universität Berlin immatrikuliert worden sind, studieren und erbringen die Leistungen auf der Grundlage der Studien- und Prüfungsordnung gemäß Abs. 2, sofern sie nicht die Fortsetzung des Studiums und die Erbringung der Leistungen gemäß dieser Ordnung beim Prüfungsausschuss beantragen. Anlässlich der auf den Antrag hin erfolgenden Umschreibung

entscheidet der Prüfungsausschuss über den Umfang der Berücksichtigung von zum Zeitpunkt der Antragstellung bereits begonnenen oder abgeschlossenen Module oder über deren Anrechnung auf nach Maßgabe dieser Ordnung zu erbringende Leistungen, wobei den Erfordernissen von Vertrauensschutz und Gleichbehandlungsgebot Rechnung getragen wird. Die Umschreibung ist nicht revidierbar.

(4) Die Möglichkeit des Studienabschlusses auf der Grundlage der Studien- und Prüfungsordnung gemäß Abs. 2 wird bis zum Ende des Sommersemesters 2028 gewährleistet.

Anlage 1: Modulbeschreibungen

Erläuterungen:

Die folgenden Modulbeschreibungen benennen, soweit nicht auf andere Ordnungen verwiesen wird, für jedes Modul des Masterstudiengangs

- die Bezeichnung des Moduls,
- die*den Verantwortlichen des Moduls,
- die Voraussetzungen für den Zugang zum jeweiligen Modul,
- Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls,
- Lehr- und Lernformen des Moduls,
- den studentischen Arbeitsaufwand, der für die erfolgreiche Absolvierung eines Moduls veranschlagt wird,
- Formen der aktiven Teilnahme,
- die Prüfungsformen,
- die Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme,
- die den Modulen zugeordneten Leistungspunkte,
- die Regeldauer des Moduls,
- die Häufigkeit des Angebots,
- die Verwendbarkeit des Moduls.

Die Angaben zum zeitlichen Arbeitsaufwand berücksichtigen insbesondere

- die aktive Teilnahme im Rahmen der Präsenzstudienzeit,
- den Arbeitszeitaufwand für die Erledigung kleinerer Aufgaben im Rahmen der Präsenzstudienzeit,
- die Zeit für eine eigenständige Vor- und Nachbereitung,
- die Bearbeitung von Studieneinheiten in den Online-Studienphasen,
- die unmittelbare Vorbereitungszeit für Prüfungsleistungen,
- die Prüfungszeit selbst.

Die Zeitangaben zum Selbststudium (unter anderem Vor- und Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung) stellen Richtwerte dar und sollen den Studierenden Hilfestellung für die zeitliche Organisation ihres modulbezogenen Arbeitsaufwands liefern. Die Angaben zum Arbeitsaufwand korrespondieren mit der Anzahl der dem jeweiligen Modul zugeordneten Leistungspunkte als Maßeinheit für den studentischen Arbeitsaufwand, der für die erfolgreiche Absolvierung des Moduls in etwa zu erbringen ist. Ein Leistungspunkt entspricht 30 Stunden.

Soweit für die jeweiligen Lehr- und Lernformen die Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme festgelegt ist, ist sie neben der aktiven Teilnahme an den Lehr- und Lernformen und der erfolgreichen Absolvierung der Prüfungsleistungen eines Moduls Voraussetzung für den Erwerb der dem jeweiligen Modul zugeordneten Leistungspunkte. Eine regelmäßige Teilnahme liegt vor, wenn mindestens 75 % der in den Lehr- und Lernformen eines Moduls vorgesehenen Präsenzstudienzeit besucht wurden. Besteht keine Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme an einer Lehr- und Lernform eines Moduls, so wird sie dennoch dringend empfohlen. Die Festlegung einer Präsenzpflcht durch die jeweilige Lehrkraft ist für Lehr- und Lernformen, für die im Folgenden die Teilnahme lediglich empfohlen wird, ausgeschlossen.

Zu jedem Modul muss – soweit vorgesehen – die zugehörige Modulprüfung abgelegt werden. Bewertete Module werden mit nur einer Prüfungsleistung (Modulprüfung) abgeschlossen. Die Modulprüfung ist auf die Qualifikationsziele des Moduls zu beziehen und überprüft die Erreichung der Ziele des Moduls exemplarisch. Der Prüfungsumfang wird auf das dafür notwendige Maß beschränkt. In Modulen, in denen alternative Prüfungsformen vorgesehen sind, ist die Prüfungsform des jeweiligen Semesters von der verantwortlichen Lehrkraft spätestens im ersten Lehrveranstaltungstermin festzulegen.

Die aktive und regelmäßige Teilnahme an den Lehr- und Lernformen sowie die erfolgreiche Absolvierung der Prüfungsleistungen eines Moduls sind Voraussetzung für den Erwerb der dem jeweiligen Modul zugeordneten Leistungspunkte.

I. Fächerübergreifende Module:
1. Bereich Erziehungswissenschaft

Modul: Pädagogische Diagnostik in der Grundschule				
Hochschule/Fachbereich/Lehreinheit: Freie Universität Berlin / Erziehungswissenschaft und Psychologie / Erziehungswissenschaft				
Modulverantwortung: Leitung des Arbeitsbereichs Lernpsychologie				
Zugangsvoraussetzungen: keine				
Qualifikationsziele: Die Studierenden des Moduls können grundlegende statistische und testtheoretische Methoden, die der Beschreibung, Bewertung sowie Rückmeldung schulischer Kompetenzen dienen, selbstständig anwenden. Sie kennen grundlegende Verfahren der Status- und Prozessdiagnostik und können über ihre Einsatzmöglichkeiten in heterogenen Lerngruppen entscheiden. Sie sind in der Lage, vor dem Hintergrund verschiedener Bezugssysteme Leistungsbeurteilungen in heterogenen Lerngruppen vorzunehmen und die Ergebnisse adressat*innengerecht zu kommunizieren. Sie kennen unterschiedliche Formen und Konstruktionsprinzipien der schulischen Leistungsbeurteilung und können über deren Einsatz bei Schüler*innen mit unterschiedlichen (kognitiven, emotionalen und sozialen) Lernvoraussetzungen entscheiden. Sie kennen die Grundlagen der Diagnose der wichtigsten Lern- und Verhaltensstörungen sowie von Sonder- und Hochbegabungen. Sie sind in der Lage, Lernstandsanalysen sowie curriculumsbasierte Diagnostik in Teamarbeit zu planen und entsprechende schulart-spezifische Lernerfolgskontrolle zu konzipieren.				
Inhalte: Das Modul vermittelt einen Überblick über die pädagogische Diagnostik in der Grundschule sowie die methodischen Kompetenzen, welche für diagnostisches Handeln im Primarbereich notwendig sind. Es werden verschiedene Strategien pädagogischer Diagnostik in der Grundschule thematisiert, sowohl aus theoretischer Perspektive als auch in der praktischen Anwendung. Die Besonderheiten inklusiver Lerngruppen werden berücksichtigt, wobei auf die Förderschwerpunkte „Lernen“ und „emotionale und soziale Entwicklung“ fokussiert wird. Die für die Diagnostik in der Grundschule benötigten Methoden der deskriptiven Statistik sowie der Testtheorie wenden die Studierenden unter Anleitung an. In Kleingruppen erproben sie die Durchführung von standardisierten Lernerfolgskontrollen für Kinder im Grundschulalter und konzipieren eine Klassenarbeit mit unterschiedlichen Niveaustufen. Die Studierenden reflektieren die Anwendung standardisierter Lernerfolgskontrolle unter Diversity- und Gender-Aspekten. Unter Anleitung üben sie die Anwendung von Alternativen zur Ziffernbenotung nach kriterialer Bezugsnorm (z. B. Verbalbeurteilungen) welche insbesondere in inklusiven Lerngruppen sowie in der Schuleingangsphase von Bedeutung sind.				
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)	
Vorlesung	2	-	Präsenzzeit V Vor- und Nachbereitung V	30 15
Seminar	2	Konzeption einer Klassenarbeit mit unterschiedlichen Niveaustufen in Gruppenarbeit, Bearbeitung verschiedener diagnostischer Aufgaben unter Anleitung	Präsenzzeit S Vor- und Nachbereitung S Prüfungsvorbereitung und Prüfung	30 35 40
Modulprüfung		Klausur (45 Minuten), die ggf. ganz oder teilweise in der Form des Antwort-Wahl-Verfahrens und auch in Form einer elektronischen Prüfungsleistung durchgeführt werden kann.		
Modulsprache		Deutsch		
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme		Vorlesung: Teilnahme wird empfohlen, Seminar: ja		
Arbeitsaufwand insgesamt		150 Stunden		5 LP
Dauer des Moduls		ein Semester		
Häufigkeit des Angebots		jedes Wintersemester		
Verwendbarkeit		Masterstudiengang für das Lehramt an Grundschulen		

Modul: Lernförderung und Lernmotivation in der Grundschule				
Hochschule/Fachbereich/Lehreinheit: Freie Universität Berlin / Erziehungswissenschaft und Psychologie / Erziehungswissenschaft				
Modulverantwortung: Leitung des Arbeitsbereichs Schul- und Unterrichtsforschung				
Zugangsvoraussetzungen: keine				
Qualifikationsziele: Die Studierenden können wissenschaftliche Erkenntnisse zur Lernförderung und Lernmotivation auf den Bereich der Grundschule übertragen und dort für die Gestaltung von Lehr- und Lernsituation nutzbar machen. Im Besonderen sind sie in der Lage, Prinzipien der Instruktion und Qualitätsmerkmale von Unterricht aus lernpsychologischen Theorien und entwicklungspsychologischen Theorien abzuleiten. Kenntnisse der emotionalen und motivationalen Faktoren, die auf die Lernbereitschaft und das Leistungsvermögen von Lernenden einwirken, befähigen sie zu einer bedarfsgerechten Flexibilität bei der Auswahl und Gestaltung von Maßnahmen zur Förderung von Lernprozessen in der Grundschule. Diese Fähigkeit schließt das Erkennen emotional oder motivational bedingter Lernschwierigkeiten und die Identifikation der auslösenden und aufrechterhaltenden Bedingungen mit ein. Die Studierenden kennen die sozialen und kulturellen Bedingungen des Lehrens und Lernens und besitzen Einblicke in die Förderung von Schüler*innen mit besonderem Förderbedarf. Sie sind mit den Prinzipien des kooperativen und selbst-regulierten Lernens vertraut und können diese auf die Gestaltung eines inklusiven Unterrichts in der Grundschule anwenden. Sie verfügen auch über die kommunikativen Kenntnisse und Fertigkeiten, die für eine professionelle Beratung von Schüler*innen sowie deren Eltern in der Grundschule erforderlich sind. Der Erwerb dieser Kenntnisse trägt dazu bei, dass die Studierenden eine zukünftige Lehrtätigkeit in gesellschaftlich verantwortungsvoller Weise wahrnehmen können. Die Studierenden sind sich der Gefahren von stereotypen Vorstellungsbildern im eigenen Denken und der sozialen Umwelt bewusst und kennen schulbezogene Maßnahmen zur Vorbeugung und zum Abbau von gruppenbezogener Diskriminierung und Menschenfeindlichkeit. Der Erwerb dieser Kenntnisse trägt dazu bei, dass die Studierenden eine zukünftige Lehrtätigkeit in gesellschaftlich verantwortungsvoller Weise wahrnehmen können.				
Inhalte: Im Studium wird Basiswissen zu Lern- und Gedächtnisprozessen vermittelt, das für ein grundlegendes Verständnis von Maßnahmen zur Lernförderung erforderlich ist. In Auseinandersetzung mit Theorien der Lern- und Leistungsmotivation befassen sich die Studierenden mit Möglichkeiten der Motivationsförderung im Unterricht. Herausgearbeitet werden schulformübergreifende Prinzipien, wie Lehrkräfte den Wissenserwerb, selbstgesteuertes Lernen und das fachliche Interesse von Schüler*innen in leistungsheterogenen Lerngruppen fördern können. Darüber hinaus befassen sich die Studierenden mit den Grundsätzen einer professionellen Beratung von Schüler*innen und der Führung von Elterngesprächen. Die schulformübergreifenden Kenntnisse und Fertigkeiten werden in Hinblick auf eine lehrende und beratende Tätigkeit an einer Grundschule vertieft und angewendet. Dabei werden dauerhafte Fragestellungen, aktuelle Diskussionen und zukunftsweisende Entwicklungen im Bereich dieser Schulform aufgegriffen und genutzt, um die speziellen Implikationen der Kenntnisse für diesen Tätigkeitsbereich aufzuzeigen, wie z. B. der Einbezug außerschulischer Lernorte. Die Auswahl der Themen und Beispiele berücksichtigt die kognitiven, emotionalen und sozialen Voraussetzungen, Veränderungen und Zielstellungen, die für Schüler*innen einer Grundschule kennzeichnend sind, wie z. B. die Herausbildung beruflicher Interessen. Darüber hinaus wird ein Schwerpunkt auf die Aspekte der Heterogenität von Lerngruppen gelegt, die für die inklusive Gestaltung von Lernsituationen an Grundschulen von besonderer Bedeutung sind. Die Prinzipien einer professionellen Beratung und Gesprächsführung werden anhand von typischen Problem- und Konfliktsituationen in der Grundschule, z. B. mit Bezug zum angestrebten Schulabschluss, veranschaulicht und eingeübt. Dies schließt eine kritische Auseinandersetzung mit Stereotypen, Vorurteilen und diskriminierendem Verhalten ein.				
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)	
Vorlesung	2	-	Präsenzzeit V Vor- und Nachbereitung V	30 15
Seminar	2	Selbstständige Lektüre und Aufgaben, Rollenspiele, Fallbesprechungen, Gruppenarbeit, Diskussionen, Blended Learning, Test	Präsenzzeit S Vor- und Nachbereitung S Prüfungsvorbereitung und Prüfung	30 35 40
Modulprüfung		Klausur (45 Minuten), die ggf. ganz oder teilweise in der Form des Antwort-Wahl-Verfahrens und auch in Form einer elektronischen Prüfungsleistung durchgeführt werden kann, oder mündliche Prüfung (ca. 20 Minuten)		
Modulsprache		Deutsch		
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme		Vorlesung: Teilnahme wird empfohlen; Seminar: ja		
Arbeitsaufwand insgesamt		150 Stunden		5 LP
Dauer des Moduls		ein Semester		
Häufigkeit des Angebots		jedes Wintersemester		
Verwendbarkeit		Masterstudiengang für das Lehramt an Grundschulen		

Modul: Lernforschungsprojekt in der Grundschule
Hochschule/Fachbereich/Lehreinheit: Freie Universität Berlin / FB Erziehungswissenschaft und Psychologie/ Erziehungswissenschaft und FB Philosophie und Geisteswissenschaften/ Deutsche und Niederländische Philologie
Modulverantwortung: Dozierende des Moduls
Zugangsvoraussetzungen: keine
Qualifikationsziele: Die Studierenden kennen zentrale forschungsmethodische Prinzipien, Begriffe und Vorgehensweisen forschenden Lernens. Sie verfügen über forschungsmethodische Kompetenzen zur Planung und Umsetzung von Projekten der Evaluation und Weiterentwicklung von Unterricht und Schule im Grundschulbereich und können diese anwenden (u. a. Operationalisierung von Indikatoren, Konzeption eines Untersuchungsdesigns, Aufbereitung und Interpretation der Daten). Sie sind in der Lage, für einen konkreten schulpraktischen Kontext in Abstimmung mit der Grundschule Forschungsfragen und ein Untersuchungsdesign zu entwerfen. Sie können Ergebnisse aus der Schul- und Unterrichtsforschung interpretieren und adäquat präsentieren. Sie sind in der Lage, Möglichkeiten und Grenzen empirischer Unterrichtsforschung zu reflektieren. Die Studierenden üben sich darin, Unterrichtshospitationen und ggf. selbst durchgeführten Unterricht im Bereich Grundschule im Hinblick auf ausgewählte Aspekte der Sprachbildung sowie ggf. -förderung theoretisch fundiert und orientiert an aktuellen Erkenntnissen der Forschung kritisch zu reflektieren. Dabei sind sie in der Lage, ausgehend von allgemeinen Erkenntnissen im Bereich der Sprachbildung sowie ggf. -förderung fachspezifische Transferleistungen zu erbringen. Darüber hinaus können sie, exemplarisch für ausgewählte Unterrichtsgegenstände, die Verbindung von Sprache und Fach sowie sprachlichem und fachlichem Lernen analysieren und Lernenden an Beispielen erläutern. Sie können Unterrichtsmaterialien unter sprachbildender Perspektive beschreiben und weiterentwickeln. Sie verfügen über didaktisch-methodische Kompetenzen zur Umsetzung von fachspezifischer und damit gegenstandsangemessener Sprachbildung in sprachlich heterogenen Lerngruppen. Dazu gehört fächerübergreifend die Einbindung von Mehrsprachigkeit als Ressource und Potential. Gleichzeitig analysieren und berücksichtigen sie auch Rahmenbedingungen von Unterricht für sprachliche Lehr-/Lernprozesse im Grundschulbereich.
Inhalte: Im Bereich Erziehungswissenschaft werden Grundlagen der deskriptiven und schließenden Statistik im Hinblick auf evidenzbasiertes Handeln in Schule und Unterricht vermittelt. Insbesondere sind dies: Gütekriterien der Forschung und Evaluation, Definition von Qualitätsindikatoren, Entwicklung von Evaluationsdesigns, Verfahren der Datenerhebung, der Aufbereitung und Analyse quantitativer und qualitativer Daten, elementare Kennwerte und Koeffizienten der deskriptiven und schließenden Statistik. Im Studium entwickeln die Studierenden unter Anleitung und in Rücksprache mit der*dem Mentor*in eine konkrete Forschungsfrage aus dem Bereich Grundschule, übersetzen diese in ein Forschungs-/Evaluationsdesign und wählen entsprechende Untersuchungsinstrumente aus und können diese ggf. adaptieren. Sie planen und organisieren den Prozess der Datenerhebung in ihrer Praxisschule und werten die Daten unter Anleitung aus. Die Ergebnisse ihres Lehrforschungsprojekts bereiten die Studierenden entsprechend den Standards der Evaluationsforschung auf und stellen ihre Ergebnisse vor. Neben der Wiederholung von grundlegenden Aspekten zum Thema Sprachbildung sowie ggf. -förderung setzen sich die Studierenden fachspezifisch und vertiefend mit ausgewählten Aspekten von Sprachbildung sowie ggf. -förderung im Grundschulbereich auseinander. Es werden Prinzipien, Kriterien und Verfahren der Sprachbildung sowie ggf. -förderung in jeweils relevanten Kompetenzbereichen vermittelt und exemplarisch erprobt, z. B. können Fachtexte analysiert und sprachbildend bzw. sprachförderlich aufbereitet werden. Die Studierenden arbeiten an der Entwicklung von sprachbildenden sowie ggf. -förderlichen Unterrichtsmaterialien und Unterstützungsmaßnahmen (im Sinne von Scaffolds) für Schüler*innen an der Grundschule.

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)	
Vorlesung (EWI vor Vorlesungsbeginn)	2	Blended Learning inkl. der Teilnahme an Lern- erfolgskontrollen; Planung und Durchführung eines Lehrforschungsprojekts in Rücksprache mit Prakti- kumsschule und Betreuung an der Universität; Präsen- tation der Ergebnisse;	Präsenzzeit V-EWI	30
Schulpraktikum (EWI)	110 Stunden (verteilt auf ½ Jahr)		Vor- und Nachbereitung V-EWI	20
Projektseminar (EWI UNI-TAG)	2		Präsenzzeit SP	70
Seminar (Sprachbildung)	2	Reflexion von Lehr-/Lern- prozessen, Blended Lear- ning; (Weiter-)Entwicklung von Unterrichtsmaterialien; kleinere mündlich und/oder schriftlich zu erfüllende Arbeitsaufträge einzeln oder in Gruppen	Vor- und Nachbereitung SP	40
Schulpraktikum (DaZ/SB)	40 Stunden (verteilt auf ½ Jahr)		Präsenzzeit ProjS-EWI	30
			Vor- und Nachbereitung ProjS-EWI	50
			Präsenzzeit S-SB	30
			Vor- und Nachbereitung S-SB	20
			Präsenzzeit SP	40
Modulprüfung		keine		
Modulsprache		Deutsch		
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme		Vorlesung: Teilnahme wird empfohlen, Projektseminar, Schulpraktika, Seminare: ja		
Arbeitsaufwand insgesamt		330 Stunden		11 LP
Dauer des Moduls		ein oder zwei Semester		
Häufigkeit des Angebots		Vorlesung: ein oder zwei Mal im Studienjahr; jedes Praxissemes- ter (Wintersemester)		
Verwendbarkeit		Masterstudiengang für das Lehramt an Grundschulen		

2. Bereich Allgemeine Grundschulpädagogik

Modul: Schulentwicklung und Schulgestaltung
Hochschule/Fachbereich/Lehreinheit: Freie Universität Berlin / Erziehungswissenschaft und Psychologie / Grundschulpädagogik
Modulverantwortung: Verantwortliche*r des Arbeitsbereichs Allgemeine Grundschulpädagogik
Zugangsvoraussetzungen: keine
Qualifikationsziele: Die Studierenden haben vertiefte Kenntnisse über den Stand der aktuellen Forschung und kennen Konzepte der inklusiven (Ganztags-)Schulentwicklung und -gestaltung. Sie kennen die Evaluation als Instrument im Kontext der Schulentwicklung. Außerdem kennen sie ausgewählte Methoden zur Datenerhebung (z. B. Interview, Fragebogen) und Datenauswertung (z. B. Skalenbildung, deskriptive Statistik, qualitative Inhaltsanalyse) und können diese in eigenen Projekten anwenden. Außerdem wenden die Studierenden erworbene Schlüsselqualifikationen (z. B. Teamarbeit, selbständiges Arbeiten, Organisations- und Zeitmanagement) an.

Inhalte: Das Studium vertieft Themenschwerpunkte der inklusiven (Ganztags-)Schulentwicklung und -gestaltung, z. B. – Schulqualität, Qualität des Ganztags, Grundlagen der Schulentwicklung, Schulprogramm, Schule als lernende Organisation und multiprofessionelle Kooperation im Unterricht und in der Ganztagschule. Sie befassen sich mit Schulleitung und Führung, Handlungsrahmen Schulqualität und Schulevaluation (interne und externe). Außerdem werden Methoden zur Datenerhebung (z. B. Interview, Fragebogen) und Datenauswertung (z. B. Skalenbildung, deskriptive Statistik, qualitative Inhaltsanalyse) thematisiert und erprobt.

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)	
Seminar	3	Präsentationen, Poster, Sitzungsgestaltung, Übung, Lektüren, Thesenpapier, Projektarbeit, Reflexion, Kurzrezension, Protokoll, Lernskript, Bericht, Blog-Einträge, Wiki-Einträge, Portfolios, Blended Learning	Präsenzzeit S Vor- und Nachbereitung S	45 105
Modulprüfung		keine		
Modulsprache		Deutsch		
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme		ja		
Arbeitsaufwand insgesamt		150 Stunden		5 LP
Dauer des Moduls		ein Semester		
Häufigkeit des Angebots		jedes Sommersemester		
Verwendbarkeit		Masterstudiengang für das Lehramt an Grundschulen		

3. Bereich Schulpraktische Studien

Modul: Schulpraktische Studien – Gestaltung und Reflexion von Bildungs- und Sozialisationsprozessen in der Grundschule Variante A
Universität/Fachbereich/Lehreinheit: Freie Universität Berlin / Erziehungswissenschaft und Psychologie / Grundschulpädagogik
Modulverantwortung: Dozierende des Moduls
Zugangsvoraussetzungen: keine
Qualifikationsziele: Die Studierenden können Unterricht und Erziehung in der Praxis theoriegeleitet analysieren, reflektieren und bewerten. Sie verfügen über reflektierte Erfahrungen in der Planung und Gestaltung von Lernsituationen in der Grundschule. Sie kennen Möglichkeiten der Komplexitäts- und Niveaudifferenzierung der Unterrichtsinhalte und können differenzierende didaktische Konzepte fachspezifisch anwenden. Sie kennen Möglichkeiten der Implementierung von sprachbildenden Prinzipien im fachspezifischen Unterricht und wenden diese in Unterrichtsentwürfen an. Die Studierenden haben vertiefte Einsichten in die pädagogischen Wirkungen der Schulentgestaltung und der Erziehungsmaßnahmen sowie der räumlichen und zeitlichen Strukturierung des Schulalltags gewonnen und wissen diese Einsichten reflektiert für die Planung und Gestaltung eigener Erziehungsmaßnahmen und Bildungsvorhaben zu nutzen.

Inhalte: In der Begleitung und Betreuung der Praxis werden Fragen für die teilnehmende Beobachtung und Erforschung von Unterricht, Erziehung und Schulgestaltung erarbeitet sowie konkrete fachspezifische Unterrichtsentwürfe diskutiert, auf ihre praktische Umsetzung hin reflektiert und mit Bezug auf spezielle Schulbedingungen bzw. inhaltliche Charakteristika weiter konkretisiert. Im Schulpraktikum werden Hospitationsaufgaben und Unterrichtsstunden mit eigener Unterrichtstätigkeit durchgeführt und dokumentiert. Die Unterrichtsbeobachtungen, -analysen und eigenständigen praktischen Unterrichtsversuche berücksichtigen die jeweiligen schul- und unterrichtsspezifischen Belange.

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)	
Seminar A	3	Beteiligung am Seminar- gespräch, Analyse und Erarbeitung von Lehr-/ Lernmaterialien bzw. Unter- richtsentwürfen	Präsenzzeit S-A Vor- und Nachbereitung S-A	45 10
Schulpraktikum	4	Praxisbeobachtungen, Unterrichtstätigkeit, aktive Teilnahme am Schulleben	Präsenzzeit in der Schule SP einschließlich Vor- und Nach- bereitung in der Schule	290
Seminar B	2	Beteiligung am Seminar- gespräch, Kurzvortrag mit Poster, Analysieren und Reflektieren von eigenem und fremdem Unterricht	Präsenzzeit S-B Vor- und Nachbereitung S-B	30 15
Modulprüfung		Referat (ca. 20 Minuten) mit Ausarbeitung (ca. 3 Seiten); diese Modulprüfung wird nicht differenziert bewertet.		
Modulsprache		Deutsch		
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme		ja		
Arbeitsaufwand insgesamt		420 Stunden		14 LP
Dauer des Moduls		ein bis drei Semester		
Häufigkeit des Angebots		Beginn jedes Wintersemester		
Verwendbarkeit		Masterstudiengang für das Lehramt an Grundschulen		

Modul: Schulpraktische Studien – Unterrichtsfach Englisch Variante B
Hochschule/Fachbereich/Lehreinheit: Freie Universität Berlin / Philosophie und Geisteswissenschaften / Englisch
Modulverantwortung: Dozierende des Moduls
Zugangsvoraussetzungen: keine
Qualifikationsziele: Die Studierenden kennen zentrale Konzepte und Bedingungen für die Planung von Englischunterricht in verschiedenen Schulformen und können diese aufeinander beziehen. Sie treffen dementsprechend begründete Planungsentscheidungen und reflektieren sie. Bei der Gestaltung von Lern- und Bildungsprozessen berücksichtigen die Studierenden individuelle Lernvoraussetzungen ebenso wie inklusionspädagogische Prinzipien und die Kerndimensionen von Diversity (unter anderem: Geschlecht, sexuelle Orientierung, sozialer Status, Migration, Förderbedarf). Sie wissen um die Spezifika kindlicher (Fremd-) Sprachlernprozesse und kennen die Prinzipien grundschulgemäßen Unterrichtens von Englisch. Ihre Unterrichtsplanungen zielen auf die Schaffung förderlicher Lernumgebungen. Sie können Lernstände erheben und fachliches Lernen unter Anleitung beurteilen und entsprechende Förderangebote bereitstellen. Zudem können sie die Leistungsüberprüfungen als konstruktive Rückmeldung über die eigene Unterrichtstätigkeit nutzen. Verlauf und Ergebnisse des eigenen Unterrichts analysieren und beurteilen sie mit Mitteln der Selbst- und Fremdevaluation. Auf dieser Basis können sie ihren Unterricht reflektieren, Alternativen entwerfen und ihren Unterricht weiterentwickeln. Die in diesem Zusammenhang erworbenen Selbstregulationskompetenzen befähigen sie dazu, persönliche Ressourcen und Ziele zu reflektieren und weiterzuentwickeln. Die Studierenden verfügen über Kommunikationskompetenzen und können fachliche Fragen mit Lernenden, Eltern, Kolleg*innen diskutieren. Die Studierenden können konkrete Sprachhandlungen im Kontext des Englischunterrichts benennen, analysieren und zum Gegenstand fachdidaktischer Reflexion machen. Sie wenden DaZ-/sprachbildende Prinzipien des Fachunterrichts in Unterrichtsentwürfen an.

Inhalte:

1. *Planung von Unterricht:* Dazu gehören unter anderem: Kompetenzbereiche der Bildungsstandards, curriculare Vorgaben, Lernvoraussetzungen der Schüler*innen, Sachanalyse und fachspezifische Strukturierung, didaktische und methodische Überlegungen, Kompetenzen/Unterrichtsziele, Impulsgebung.

2. *Durchführung und Reflexion von Unterricht:* Dazu gehören unter anderem: fachspezifische Aspekte der Unterrichtsorganisation, Verhältnis von Planung und Durchführung, Lernklima und Lernentwicklung, Lehrer*innenverhalten und Lehrer*innensprache, Angemessenheit der Lernumgebung und Methodik, Bewertung der Lernentwicklung, kritische Reflexion der eigenen fachlichen Voraussetzungen, Entwicklung von begründeten Alternativen.

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)	
Seminar A	2	eigenständige Lektüre, aktive Beteiligung am Seminargespräch, vielfältige Formen eigenständiger und kooperativer Sitzungsleitung, Erstellen eines Handouts, Analyse und Erarbeitung von Lehr-Lernmaterialien, Unterrichtsentwurf	Präsenzzeit S-A Vor- und Nachbereitung S-A	30 65
Schulpraktikum	2	Hospitation, Planung, Durchführung und Reflexion angeleiteten Unterrichts, Unterrichtsvor- und -nachbesprechungen mit Mentor*innen, Dozierenden sowie Fachberater*innen, sonstige Aufgaben	Präsenzzeit in der Schule SP einschließlich Vor- und Nachbereitung in der Schule	90
Seminar B	1	eigenständige Lektüre, aktive Beteiligung am Seminargespräch, Präsentation, Erstellen eines Handouts, Analyse und Erarbeitung von Lehr-Lernmaterialien, Erstellen, Analysieren und Überarbeiten von Unterrichtsentwürfen	Präsenzzeit S-B Vor- und Nachbereitung S-B	15 100
Modulprüfung		keine		
Modulsprache		Deutsch und Englisch		
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme		ja		
Arbeitsaufwand insgesamt		300 Stunden		10 LP
Dauer des Moduls		zwei bis drei Semester		
Häufigkeit des Angebots		Seminar A: jedes Sommersemester, Beginn Schulpraktikum: jedes Wintersemester und Seminar B: jedes Wintersemester		
Verwendbarkeit		Masterstudiengang für das Lehramt an Grundschulen		

Modul: Schulpraktische Studien – Unterrichtsfach Französisch Variante B				
Hochschule/Fachbereich/Lehreinheit: Freie Universität Berlin / Philosophie und Geisteswissenschaften / Romanistik				
Modulverantwortung: Dozierende des Moduls				
Zugangsvoraussetzungen: keine				
Qualifikationsziele: Die Studierenden kennen zentrale Konzepte und Bedingungen für die Planung von Französischunterricht in verschiedenen Schulformen und können diese aufeinander beziehen. Sie treffen dementsprechend begründete Planungsentscheidungen und reflektieren sie. Bei der Gestaltung von Lern- und Bildungsprozessen berücksichtigen die Studierenden individuelle Lernvoraussetzungen ebenso wie inklusionspädagogische Prinzipien und die Kerndimensionen von Diversity (unter anderem: Geschlecht, sexuelle Orientierung, sozialer Status, Migration, Förderbedarf). Sie wissen um die Spezifika kindlicher (Fremd-) Sprachlernprozesse und kennen die Prinzipien grundschulgemäßen Unterrichtens von Französisch. Ihre Unterrichtsplanungen zielen auf die Schaffung förderlicher Lernumgebungen. Sie können Lernstände erheben und fachliches Lernen unter Anleitung beurteilen und entsprechende Förderangebote bereitstellen. Zudem können sie die Leistungsüberprüfungen als konstruktive Rückmeldung über die eigene Unterrichtstätigkeit nutzen. Verlauf und Ergebnisse des eigenen Unterrichts analysieren und beurteilen sie mit Mitteln der Selbst- und Fremdevaluation. Auf dieser Basis können sie ihren Unterricht reflektieren, Alternativen entwerfen und ihren Unterricht weiterentwickeln. Die in diesem Zusammenhang erworbenen Selbstregulationskompetenzen befähigen sie dazu, persönliche Ressourcen und Ziele zu reflektieren und weiterzuentwickeln. Die Studierenden verfügen über Kommunikationskompetenzen und können fachliche Fragen mit Lernenden, Eltern, Kolleginnen und Kollegen diskutieren. Die Studierenden können konkrete Sprachhandlungen im Kontext des Französischunterrichts benennen, analysieren und zum Gegenstand fachdidaktischer Reflexion machen. Sie wenden DaZ-/sprachbildende Prinzipien des Fachunterrichts in Unterrichtsentwürfen an.				
Inhalte: 1. <i>Planung von Unterricht:</i> Dazu gehören unter anderem: Kompetenzbereiche der Bildungsstandards, curriculare Vorgaben, Lernvoraussetzungen der Schüler*innen, Sachanalyse und fachspezifische Strukturierung, Lernaufgaben, schulformbezogen didaktische und methodische Überlegungen, Kompetenzen/Unterrichtsziele, Impulsgebung. 2. <i>Durchführung und Reflexion von Unterricht:</i> Dazu gehören unter anderem: fachspezifische Aspekte der Unterrichtsorganisation in der Grundschule, Verhältnis von Planung und Durchführung, Lernklima und Lernentwicklung, Verhalten der Lehrperson und Unterrichtssprache, Angemessenheit der Lernumgebung und Methodik, Bewertung der Lernentwicklung, die Entwicklung von begründeten Alternativen sowie die kritische Reflexion der eigenen fachlichen Voraussetzungen.				
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium Semesterwochen- stunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)	
Seminar A	2	aktive Beteiligung am Seminargespräch, Erstellen eines Handouts, Analyse und Erarbeitung von Lehr-/ Lernmaterialien, Unterrichtsentwurf	Präsenzzeit S-A Vor- und Nachbereitung S-A	30 45
Seminar (spezielle Vorbereitung)	1		Präsenzzeit S Vor- und Nachbereitung S	15 45
Schulpraktikum	2	Hospitation und angeleiteter Unterricht sowie Vor- und Nachbereitung, Reflexion mit Mentor*innen und Fachberater*innen, Fachleiter*innen sowie Reflexion mit Dozierenden, sonstige Aufgaben, eigenständige Lektüre	Präsenzzeit in der Schule SP einschließlich Vor- und Nachbereitung in der Schule	90
Seminar B	1	aktive Beteiligung am Seminargespräch, Analysieren und Reflektieren von eigenem und fremdem Unterricht, mediengestützte Reflexion der Praxiserfahrung	Präsenzzeit S-B Vor- und Nachbereitung S-B	15 60

Modulprüfung	keine	
Modulsprache	Deutsch und Französisch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme	ja	
Arbeitsaufwand insgesamt	300 Stunden	10 LP
Dauer des Moduls	zwei bis drei Semester	
Häufigkeit des Angebots	Seminar A: jedes Sommersemester, Beginn Schulpraktikum: jedes Wintersemester und Seminar B: jedes Wintersemester	
Verwendbarkeit	Masterstudiengang für das Lehramt an Grundschulen	

Modul: Schulpraktische Studien – Gestaltung und Reflexion von Bildungs- und Sozialisationsprozessen in der Grundschule Variante B

Hochschule/Fachbereich/Lehreinheit: Freie Universität Berlin / Erziehungswissenschaft und Psychologie / Grundschulpädagogik

Modulverantwortung: Dozierende des Moduls

Zugangsvoraussetzungen: keine

Qualifikationsziele: Die Studierenden können Unterricht und Erziehung in der Praxis theoriegeleitet analysieren, reflektieren und bewerten. Sie verfügen über reflektierte Erfahrungen in der Planung und Gestaltung von Lernsituationen in der Grundschule. Sie kennen Möglichkeiten der Komplexitäts- und Niveaudifferenzierung der Unterrichtsinhalte und können differenzierende didaktische Konzepte fachspezifisch anwenden. Sie kennen Möglichkeiten der Implementierung von sprachbildenden Prinzipien im fachspezifischen Unterricht und wenden diese in Unterrichtsentwürfen an. Die Studierenden haben vertiefte Einsichten in die pädagogischen Wirkungen der Schulgestaltung und der Erziehungsmaßnahmen sowie der räumlichen und zeitlichen Strukturierung des Schulalltags gewonnen und wissen diese Einsichten reflektiert für die Planung und Gestaltung eigener Erziehungsmaßnahmen und Bildungsvorhaben zu nutzen.

Inhalte: In der Begleitung und Betreuung der Praxis werden Fragen für die teilnehmende Beobachtung und Erforschung von Unterricht, Erziehung und Schulgestaltung erarbeitet sowie konkrete fachspezifische Unterrichtsentwürfe diskutiert, auf ihre praktischen Umsetzungen hin reflektiert und mit Bezug auf spezielle Schulbedingungen bzw. inhaltliche Charakteristika weiter konkretisiert. Im Schulpraktikum werden Hospitationsaufgaben und Unterrichtsstunden mit eigener Unterrichtstätigkeit durchgeführt und dokumentiert. Die Unterrichtsbeobachtungen, -analysen und eigenständigen praktischen Unterrichtsversuche berücksichtigen die jeweiligen schul- und unterrichtsspezifischen Belange.

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)	
Seminar A	3	Beteiligung am Seminar- gespräch, Analyse und Erarbeitung von Lehr-/ Lernmaterialien bzw. Unter- richtsentwürfen	Präsenzzeit S-A Vor- und Nachbereitung S-A	45 10
Schulpraktikum	4	Praxisbeobachtungen, Unterrichtstätigkeit, aktive Teilnahme am Schulleben	Präsenzzeit in der Schule SP einschließlich Vor- und Nach- bereitung in der Schule	290
Seminar B	2	Beteiligung am Seminar- gespräch, Kurzvortrag mit Poster, Analysieren und Reflektieren von eigenem und fremdem Unterricht, mediengestützte Refle- xionsleistung zur Praxis- erfahrung	Präsenzzeit S-B Vor- und Nachbereitung S-B	30 45

Modulprüfung	keine	
Modulsprache	Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme	ja	
Arbeitsaufwand insgesamt	420 Stunden	14 LP
Dauer des Moduls	ein bis drei Semester	
Häufigkeit des Angebots	Beginn jedes Wintersemester	
Verwendbarkeit	Masterstudiengang für das Lehramt an Grundschulen	

Modul: Schulpraktische Studien – Unterrichtsfach Englisch Variante A			
Hochschule/Fachbereich/Lehreinheit: Freie Universität Berlin / Philosophie und Geisteswissenschaften / Englisch			
Modulverantwortung: Dozierende des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: keine			
Qualifikationsziele: Die Studierenden kennen zentrale Konzepte und Bedingungen für die Planung von Englischunterricht in verschiedenen Schulformen und können diese aufeinander beziehen. Sie treffen dementsprechend begründete Planungsentscheidungen und reflektieren sie. Bei der Gestaltung von Lern- und Bildungsprozessen berücksichtigen die Studierenden individuelle Lernvoraussetzungen ebenso wie inklusionspädagogische Prinzipien und die Kerndimensionen von Diversity (unter anderem: Geschlecht, sexuelle Orientierung, sozialer Status, Migration, Förderbedarf). Sie wissen um die Spezifika kindlicher (Fremd-)Sprachlernprozesse und kennen die Prinzipien grundschulgemäßen Unterrichtens von Englisch. Ihre Unterrichtsplanungen zielen auf die Schaffung förderlicher Lernumgebungen. Sie können Lernstände erheben und fachliches Lernen unter Anleitung beurteilen und entsprechende Förderangebote bereitstellen. Zudem können sie die Leistungsüberprüfungen als konstruktive Rückmeldung über die eigene Unterrichtstätigkeit nutzen. Verlauf und Ergebnisse des eigenen Unterrichts analysieren und beurteilen sie mit Mitteln der Selbst- und Fremdevaluation. Auf dieser Basis können sie ihren Unterricht reflektieren, Alternativen entwerfen und ihren Unterricht weiterentwickeln. Die in diesem Zusammenhang erworbenen Selbstregulationskompetenzen befähigen sie dazu, persönliche Ressourcen und Ziele zu reflektieren und weiterzuentwickeln. Die Studierenden verfügen über Kommunikationskompetenzen und können fachliche Fragen mit Lernenden, Eltern, Kolleg*innen diskutieren. Die Studierenden können konkrete Sprachhandlungen im Kontext des Englischunterrichts benennen, analysieren und zum Gegenstand fachdidaktischer Reflexion machen. Sie wenden DaZ-/sprachbildende Prinzipien des Fachunterrichts in Unterrichtsentwürfen an.			
Inhalte: 1. <i>Planung von Unterricht:</i> Dazu gehören unter anderem: Kompetenzbereiche der Bildungsstandards, curriculare Vorgaben, Lernvoraussetzungen der Schüler*innen, Sachanalyse und fachspezifische Strukturierung, didaktische und methodische Überlegungen, Kompetenzen/Unterrichtsziele, Impulsgebung. 2. <i>Durchführung und Reflexion von Unterricht:</i> Dazu gehören unter anderem: fachspezifische Aspekte der Unterrichtsorganisation, Verhältnis von Planung und Durchführung, Lernklima und Lernentwicklung, Lehrer*innenverhalten und Lehrer*innensprache, Angemessenheit der Lernumgebung und Methodik, Bewertung der Lernentwicklung, kritische Reflexion der eigenen fachlichen Voraussetzungen, Entwicklung von begründeten Alternativen.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Seminar A	2	eigenständige Lektüre, aktive Beteiligung am Seminarsgespräch, vielfältige Formen eigenständiger und kooperativer Sitzungsleitung, Erstellen eines Handouts, Analyse und Erarbeitung von Lehr-Lernmaterialien, Unterrichtsentwurf	Präsenzzeit S-A Vor- und Nachbereitung S-A 30 65

Schulpraktikum	2	Hospitation, Planung, Durchführung und Reflexion angeleiteten Unterrichts, Unterrichtsvor- und -nachbesprechungen mit Mentor*innen, Dozierenden sowie Fachberater*innen, sonstige Aufgaben	Präsenzzeit in der Schule SP einschließlich Vor- und Nachbereitung in der Schule	90
Seminar B	1	aktive Beteiligung am Seminargespräch, Analyse und Erarbeitung von Lehr-Lernmaterialien, erstellen, analysieren und überarbeiten von Unterrichtsentwürfen, eigenständige Lektüre	sPräsenzzeit S-B Vor- und Nachbereitung S-B Prüfungsvorbereitung und Prüfung	15 60 40
Modulprüfung		Präsentation (ca. 10 Minuten) mit ausführlichem Handout und schriftlicher Ausarbeitung (ca. 5 Seiten)		
Modulsprache		Deutsch und Englisch		
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme		ja		
Arbeitsaufwand insgesamt		300 Stunden		10 LP
Dauer des Moduls		zwei bis drei Semester		
Häufigkeit des Angebots		Seminar A jedes Sommersemester, Beginn Schulpraktikum jedes Wintersemester und Seminar B jedes Wintersemester		
Verwendbarkeit		Masterstudiengang für das Lehramt an Grundschulen		

Modul: Schulpraktische Studien – Unterrichtsfach Französisch Variante A
Hochschule/Fachbereich/Lehreinheit: Freie Universität Berlin / Philosophie und Geisteswissenschaften / Romanistik
Modulverantwortung: Dozierende des Moduls
Zugangsvoraussetzungen: keine
Qualifikationsziele: Die Studierenden kennen zentrale Konzepte und Bedingungen für die Planung von Französischunterricht in verschiedenen Schulformen und können diese aufeinander beziehen. Sie treffen dementsprechend begründete Planungsentscheidungen und reflektieren sie. Bei der Gestaltung von Lern- und Bildungsprozessen berücksichtigen die Studierenden individuelle Lernvoraussetzungen ebenso wie inklusionspädagogische Prinzipien und die Kerndimensionen von Diversity (unter anderem: Geschlecht, sexuelle Orientierung, sozialer Status, Migration, Förderbedarf). Sie wissen um die Spezifika kindlicher (Fremd-)Sprachlernprozesse und kennen die Prinzipien grundschulgemäßen Unterrichtens von Französisch. Ihre Unterrichtsplanungen zielen auf die Schaffung förderlicher Lernumgebungen. Sie können Lernstände erheben und fachliches Lernen unter Anleitung beurteilen und entsprechende Förderangebote bereitstellen. Zudem können sie die Leistungsüberprüfungen als konstruktive Rückmeldung über die eigene Unterrichtstätigkeit nutzen. Verlauf und Ergebnisse des eigenen Unterrichts analysieren und beurteilen sie mit Mitteln der Selbst- und Fremdevaluation. Auf dieser Basis können sie ihren Unterricht reflektieren, Alternativen entwerfen und ihren Unterricht weiterentwickeln. Die in diesem Zusammenhang erworbenen Selbstregulationskompetenzen befähigen sie dazu, persönliche Ressourcen und Ziele zu reflektieren und weiterzuentwickeln. Die Studierenden verfügen über Kommunikationskompetenzen und können fachliche Fragen mit Lernenden, Eltern, Kolleg*innen diskutieren. Die Studierenden können konkrete Sprachhandlungen im Kontext des Französischunterrichts benennen, analysieren und zum Gegenstand fachdidaktischer Reflexion machen. Sie wenden DaZ-/sprachbildende Prinzipien des Fachunterrichts in Unterrichtsentwürfen an.
Inhalte: 1. <i>Planung von Unterricht:</i> Dazu gehören unter anderem: Kompetenzbereiche der Bildungsstandards, curriculare Vorgaben, Lernvoraussetzungen der Schüler*innen, Sachanalyse und fachspezifische Strukturierung, Lernaufgaben, schulformbezogenen didaktische und methodische Überlegungen, Kompetenzen/Unterrichtsziele, Impulsgebung. 2. <i>Durchführung und Reflexion von Unterricht:</i> Dazu gehören unter anderem: fachspezifische Aspekte der Unterrichtsorganisation in der Grundschule, Verhältnis von Planung und Durchführung, Lernklima und Lernentwicklung, Verhalten der Lehrperson und Unterrichtssprache, Angemessenheit der Lernumgebung und Methodik, Bewertung der Lernentwicklung, die Entwicklung von begründeten Alternativen sowie die kritische Reflexion der eigenen fachlichen Voraussetzungen.

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)	
Seminar A	2	aktive Beteiligung am Seminargespräch, Erstellen eines Handouts, Analyse und Erarbeitung von Lehr-/ Lernmaterialien, Unterrichtsentwurf	Präsenzzeit S-A Vor- und Nachbereitung S-A	30 45
Seminar (spezielle Vorbereitung)	1		Präsenzzeit S Vor- und Nachbereitung S	15 45
Schulpraktikum	2	Hospitation und angeleiteter Unterricht sowie Vor- und Nachbereitung, Reflexion mit Mentor*innen und Fachberater*innen und Fachleiter*innen sowie Reflexion mit Dozierenden, sonstige Aufgaben, eigenständige Lektüre	Präsenzzeit in der Schule SP einschließlich Vor- und Nachbereitung in der Schule	90
Seminar B	1	aktive Beteiligung am Seminargespräch, Analysieren und Reflektieren von eigenem und fremdem Unterricht	Präsenzzeit S-B Vor- und Nachbereitung S-B Prüfungsvorbereitung und Prüfung	15 20 40
Modulprüfung		Präsentation (ca. 20 Minuten)		
Modulsprache		Deutsch und Französisch		
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme		ja		
Arbeitsaufwand insgesamt		300 Stunden		10 LP
Dauer des Moduls		zwei bis drei Semester		
Häufigkeit des Angebots		Seminar A: jedes Sommersemester, Beginn Schulpraktikum: jedes Wintersemester und Seminar B: jedes Wintersemester		
Verwendbarkeit		Masterstudiengang für das Lehramt an Grundschulen		

Modul: Schulpraktische Studien – Gestaltung und Reflexion von Bildungs- und Sozialisationsprozessen in der Grundschule Variante C

Universität/Fachbereich/Lehreinheit: Freie Universität Berlin / Erziehungswissenschaft und Psychologie / Grundschulpädagogik

Modulverantwortung: Dozierende des Moduls

Zugangsvoraussetzungen: keine

Qualifikationsziele: Die Studierenden können Unterricht und Erziehung in der Praxis theoriegeleitet analysieren, reflektieren und bewerten. Sie verfügen über reflektierte Erfahrungen in der Planung und Gestaltung von Lernsituationen in der Grundschule. Sie kennen Möglichkeiten der Komplexitäts- und Niveaudifferenzierung der Unterrichtsinhalte und können differenzierende didaktische Konzepte fachspezifisch anwenden. Sie kennen Möglichkeiten der Implementierung von sprachbildenden Prinzipien im fachspezifischen Unterricht und wenden diese in Unterrichtsentwürfen an. Die Studierenden haben vertiefte Einsichten in die pädagogischen Wirkungen der Schulgestaltung und der Erziehungsmaßnahmen sowie der räumlichen und zeitlichen Strukturierung des Schulalltags gewonnen und wissen diese Einsichten reflektiert für die Planung und Gestaltung eigener Erziehungsmaßnahmen und Bildungsvorhaben zu nutzen.

Inhalte: In der Begleitung und Betreuung der Praxis werden Fragen für die teilnehmende Beobachtung und Erforschung von Unterricht, Erziehung und Schulgestaltung erarbeitet sowie konkrete fachspezifische Unterrichtsentwürfe diskutiert, auf ihre praktischen Umsetzungen hin reflektiert und mit Bezug auf spezielle Schulbedingungen bzw. inhaltliche Charakteristika weiter konkretisiert. Im Schulpraktikum werden Hospitationsaufgaben und Unterrichtsstunden mit eigener Unterrichtstätigkeit durchgeführt und dokumentiert. Die Unterrichtsbeobachtungen, -analysen und eigenständigen praktischen Unterrichtsversuche berücksichtigen die jeweiligen schul- und unterrichtsspezifischen Belange.

Lehr- und Lernfor- men	Präsenzstudium (Semesterwochen- stunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)	
Seminar A	4	aktive Beteiligung am Seminargespräch, Analyse und Erarbeitung von Lehr-/ Lernmaterialien bzw. Unter- richtsentwürfen	Präsenzzeit S-A Vor- und Nachbereitung S-A	60 15
Schulpraktikum	6	Praxisbeobachtungen, Unterrichtstätigkeit, aktive Teilnahme am Schulleben	Präsenzzeit in der Schule SP einschließlich Vor- und Nach- bereitung in der Schule	420
Seminar B	2	aktive Beteiligung am Seminargespräch, Kurz- vortrag mit Poster, Ana- lysieren und Reflektieren von eigenem und fremdem Unterricht	Präsenzzeit S-B Vor- und Nachbereitung S-B Prüfungsvorbereitung und Prüfung	30 15 30
Modulprüfung		Referat (ca. 20 Minuten) mit Ausarbeitung (ca. 3 Seiten) oder audiokommentierte digitale Präsentation (ca. 20 Minuten) exemp- larisch in einem der vier Bereiche Diese Modulprüfung wird nicht differenziert bewertet.		
Modulsprache		Deutsch		
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme		ja		
Arbeitsaufwand insgesamt		570 Stunden		19 LP
Dauer des Moduls		ein bis drei Semester		
Häufigkeit des Angebots		Beginn jedes Wintersemester		
Verwendbarkeit		Masterstudiengang für das Lehramt an Grundschulen		

Modul: Schulpraktische Studien – Sonderpädagogik GS
Hochschule/Fachbereich/Lehreinheit: Freie Universität Berlin / Erziehungswissenschaft und Psychologie / Sonderpädagogik
Modulverantwortung: Dozierende im Modul
Zugangsvoraussetzungen: keine
Qualifikationsziele: Die Studierenden kennen Verfahren zur Feststellung der Lernvoraussetzungen, des Lernstandes und zur Prozessdiagnostik und können sie in der Schule einsetzen. Die Studierenden können einen Unterrichtsentwurf in individuelle Lernangebote für Schüler*innen mit sehr unterschiedlichen Lernvoraussetzungen übersetzen. Sie entwickeln für eine beispielhafte Fragestellung aus ihrem 2. Fach unterschiedliche fachdidaktische Vorgehensweisen, die an unterschiedliche Kompetenzniveaus der Schüler*innen angepasst sind. Die Studierenden können einen Unterrichtsentwurf in der Schule umsetzen und reflektieren diese Umsetzung in Gesprächen mit Kommiliton*innen und Dozierenden. Sie können in einer interdisziplinär zusammengesetzten Gruppe einen fachlichen Dialog zu Fragen ihrer Studienfächer führen.
Inhalte: Es werden Verfahren zur Feststellung der Lernvoraussetzungen, des Lernstandes und zur Prozessdiagnostik vermittelt. Die Studierenden erarbeiten einen Unterrichtsentwurf in einem Studienfach unter Berücksichtigung sehr unterschiedlicher Lernvoraussetzungen bei Schüler*innen in Kooperation mit der Fachdidaktik der Studienfächer. Sie beschäftigen sich mit dem interdisziplinären Arbeiten.

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)	
Seminar A	2	Entwicklung und Präsentation eines Unterrichtsentwurfs	Präsenzzeit S-A Vor- und Nachbereitung S-A	30 105
Schulpraktikum	2	Hospitation und angeleiteter Unterricht sowie Vor- und Nachbereitung, Reflexion mit Mentor*innen und Fachberater*innen und -Fachleiter*innen sowie Reflexion mit Dozierende, sonstige Aufgaben, eigenständige Lektüre	Präsenzzeit SP Vor- und Nachbereitung SP	30 60
Seminar B	1	aktive Beteiligung am Seminargespräch, Posterpräsentation oder Präsentation mit Handout, Analysieren und Reflektieren von eigenem und fremdem Unterricht	Präsenzzeit S-B Vor- und Nachbereitung S-B	15 60
Modulprüfung		Hausarbeit (ca. 5.000 Wörter zzgl. Anhang)		
Modulsprache		Deutsch		
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme		ja		
Arbeitsaufwand insgesamt		360 Stunden		12 LP
Dauer des Moduls		zwei bis drei Semester		
Häufigkeit des Angebots		Seminar A jedes Sommersemester, Beginn Schulpraktikum jedes Wintersemester und Seminar B jedes Wintersemester		
Verwendbarkeit		Masterstudiengang für das Lehramt an Grundschulen		

Modul: Schulpraktische Studien – Gestaltung und Reflexion von Bildungs- und Sozialisationsprozessen in der Grundschule Variante Deutsch und Sachunterricht

Universität/Fachbereich/Lehreinheit: Freie Universität Berlin / Erziehungswissenschaft und Psychologie / Grundschulpädagogik

Modulverantwortung: Dozierende des Moduls

Zugangsvoraussetzungen: keine

Qualifikationsziele: Die Studierenden können Unterricht und Erziehung in der Praxis theoriegeleitet analysieren, reflektieren und bewerten. Sie verfügen über reflektierte Erfahrungen in der Planung und Gestaltung von Lernsituationen in der Grundschule. Sie kennen Möglichkeiten der Komplexitäts- und Niveaudifferenzierung der Unterrichtsinhalte und können differenzierende didaktische Konzepte fachspezifisch anwenden. Sie kennen Möglichkeiten der Implementierung von sprachbildenden Prinzipien im fachspezifischen Unterricht und wenden diese in Unterrichtsentwürfen an. Die Studierenden haben vertiefte Einsichten in die pädagogischen Wirkungen der Schulgestaltung und der Erziehungsmaßnahmen sowie der räumlichen und zeitlichen Strukturierung des Schulalltags gewonnen und wissen diese Einsichten reflektiert für die Planung und Gestaltung eigener Erziehungsmaßnahmen und Bildungsvorhaben zu nutzen.

Inhalte: In der Begleitung und Betreuung der Praxis werden Fragen für die teilnehmende Beobachtung und Erforschung von Unterricht, Erziehung und Schulgestaltung erarbeitet sowie konkrete fachspezifische Unterrichtsentwürfe diskutiert, auf ihre praktischen Umsetzungen hin reflektiert und mit Bezug auf spezielle Schulbedingungen bzw. inhaltliche Charakteristika weiter konkretisiert. Im Schulpraktikum werden Hospitationsaufgaben und Unterrichtsstunden mit eigener Unterrichtstätigkeit durchgeführt und dokumentiert. Die Unterrichtsbeobachtungen, -analysen und eigenständigen praktischen Unterrichtsversuche berücksichtigen die jeweiligen schul- und unterrichtsspezifischen Belange.

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)	
Seminar A	3	Beteiligung am Seminar- gespräch, Analyse und Erarbeitung von Lehr-/ Lernmaterialien bzw. Unter- richtsentwürfen	Präsenzzeit S-A Vor- und Nachbereitung S-A	45 10
Schulpraktikum	4	Praxisbeobachtungen, Unterrichtstätigkeit, aktive Teilnahme am Schulleben	Präsenzzeit in der Schule SP einschließlich Vor- und Nach- bereitung in der Schule	290
Seminar B	2	Beteiligung am Seminar- gespräch, Kurzvortrag mit Poster, Analysieren und Reflektieren von eigenem und fremdem Unterricht	Präsenzzeit S-B Vor- und Nachbereitung S-B	30 45
Modulprüfung		keine		
Modulsprache		Deutsch		
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme		ja		
Arbeitsaufwand insgesamt		420 Stunden		14 LP
Dauer des Moduls		ein bis drei Semester		
Häufigkeit des Angebots		Beginn jedes Wintersemester		
Verwendbarkeit		Masterstudiengang für das Lehramt an Grundschulen		

Modul: Schulpraktische Studien – Gestaltung und Reflexion von Bildungs- und Sozialisationsprozessen in der Grundschule Variante Mathematik und Sachunterricht

Universität/Fachbereich/Lehreinheit: Freie Universität Berlin / Erziehungswissenschaft und Psychologie / Grundschulpädagogik

Modulverantwortung: Dozierende des Moduls

Zugangsvoraussetzungen: keine

Qualifikationsziele: Die Studierenden können Unterricht und Erziehung in der Praxis theoriegeleitet analysieren, reflektieren und bewerten. Sie verfügen über reflektierte Erfahrungen in der Planung und Gestaltung von Lernsituationen in der Grundschule. Sie kennen Möglichkeiten der Komplexitäts- und Niveaudifferenzierung der Unterrichtsinhalte und können differenzierende didaktische Konzepte fachspezifisch anwenden. Sie kennen Möglichkeiten der Implementierung von sprachbildenden Prinzipien im fachspezifischen Unterricht und wenden diese in Unterrichtsentwürfen an. Die Studierenden haben vertiefte Einsichten in die pädagogischen Wirkungen der Schulgestaltung und der Erziehungsmaßnahmen sowie der räumlichen und zeitlichen Strukturierung des Schulalltags gewonnen und wissen diese Einsichten reflektiert für die Planung und Gestaltung eigener Erziehungsmaßnahmen und Bildungsvorhaben zu nutzen.

Inhalte: In der Begleitung und Betreuung der Praxis werden Fragen für die teilnehmende Beobachtung und Erforschung von Unterricht, Erziehung und Schulgestaltung erarbeitet sowie konkrete fachspezifische Unterrichtsentwürfe diskutiert, auf ihre praktischen Umsetzungen hin reflektiert und mit Bezug auf spezielle Schulbedingungen bzw. inhaltliche Charakteristika weiter konkretisiert. Im Schulpraktikum werden Hospitationsaufgaben und Unterrichtsstunden mit eigener Unterrichtstätigkeit durchgeführt und dokumentiert. Die Unterrichtsbeobachtungen, -analysen und eigenständigen praktischen Unterrichtsversuche berücksichtigen die jeweiligen schul- und unterrichtsspezifischen Belange.

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)	
Seminar A	3	Beteiligung am Seminar- gespräch, Analyse und Erarbeitung von Lehr-/ Lernmaterialien bzw. Unter- richtsentwürfen	Präsenzzeit S-A Vor- und Nachbereitung S-A	45 10
Schulpraktikum	4	Praxisbeobachtungen, Unterrichtstätigkeit, aktive Teilnahme am Schulleben	Präsenzzeit in der Schule SP einschließlich Vor- und Nach- bereitung in der Schule	290
Seminar B	2	Beteiligung am Seminar- gespräch, Kurzvortrag mit Poster, Analysieren und Reflektieren von eigenem und fremdem Unterricht	Präsenzzeit S-B Vor- und Nachbereitung S-B	30 45
Modulprüfung		keine		
Modulsprache		Deutsch		
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme		ja		
Arbeitsaufwand insgesamt		420 Stunden		14 LP
Dauer des Moduls		ein bis drei Semester		
Häufigkeit des Angebots		Beginn jedes Wintersemester		
Verwendbarkeit		Masterstudiengang für das Lehramt an Grundschulen		

Modul: Schulpraktische Studien– Gestaltung und Reflexion von Bildungs- und Sozialisationsprozessen in der Grundschule Variante Mathematik

Universität/Fachbereich/Lehreinheit: Freie Universität Berlin / Erziehungswissenschaft und Psychologie / Grundschulpädagogik

Modulverantwortung: Dozierende des Moduls

Zugangsvoraussetzungen: keine

Qualifikationsziele: Die Studierenden können Unterricht und Erziehung in der Praxis theoriegeleitet analysieren, reflektieren und bewerten. Sie verfügen über reflektierte Erfahrungen in der Planung und Gestaltung von Lernsituationen in der Grundschule. Sie kennen Möglichkeiten der Komplexitäts- und Niveaudifferenzierung der Unterrichtsinhalte und können differenzierende mathematikdidaktische Konzepte anwenden. Sie kennen Möglichkeiten der Implementierung von sprachbildenden Prinzipien im fachspezifischen Unterricht und wenden diese in Unterrichtsentwürfen an. Die Studierenden haben vertiefte Einsichten in die pädagogischen Wirkungen der Schulgestaltung und der Erziehungsmaßnahmen sowie der räumlichen und zeitlichen Strukturierung des Schulalltags gewonnen und wissen diese Einsichten reflektiert für die Planung und Gestaltung eigener Erziehungsmaßnahmen und Bildungsvorhaben zu nutzen.

Inhalte: In der Begleitung und Betreuung der Praxis werden Fragen für die teilnehmende Beobachtung und Erforschung von Unterricht, Erziehung und Schulgestaltung erarbeitet sowie konkrete fachspezifische Unterrichtsentwürfe diskutiert, auf ihre praktischen Umsetzungen hin reflektiert und mit Bezug auf spezielle Schulbedingungen bzw. inhaltliche Charakteristika weiter konkretisiert. Im Schulpraktikum werden Hospitationsaufgaben und Unterrichtsstunden mit eigener Unterrichtstätigkeit durchgeführt und dokumentiert. Die Unterrichtsbeobachtungen, -analysen und eigenständigen praktischen Unterrichtsversuche berücksichtigen die jeweiligen schul- und unterrichtsspezifischen Belange.

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)	
Seminar A	2	Beteiligung am Seminar- gespräch, Analyse und Erarbeitung von Lehr-/ Lernmaterialien bzw. Unter- richtsentwürfen	Präsenzzeit S-A Vor- und Nachbereitung S-A	30 10
Schulpraktikum	3	Praxisbeobachtungen, Unterrichtstätigkeit, aktive Teilnahme am Schulleben	Präsenzzeit in der Schule SP einschließlich Vor- und Nach- bereitung in der Schule	210
Seminar B	1	Beteiligung am Seminar- gespräch, Kurzvortrag mit Poster, Analysieren und Reflektieren von eigenem und fremdem Unterricht	Präsenzzeit S-B Vor- und Nachbereitung S-B	15 5
Modulprüfung		keine		
Modulsprache		Deutsch		
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme		ja		
Arbeitsaufwand insgesamt		270 Stunden		9 LP
Dauer des Moduls		ein bis drei Semester		
Häufigkeit des Angebots		Beginn jedes Wintersemester		
Verwendbarkeit		Masterstudiengang für das Lehramt an Grundschulen		

Modul: Schulpraktische Studien– Gestaltung und Reflexion von Bildungs- und Sozialisationsprozessen in der Grundschule Variante Deutsch

Universität/Fachbereich/Lehreinheit: Freie Universität Berlin / Erziehungswissenschaft und Psychologie / Grundschulpädagogik

Modulverantwortung: Dozierende des Moduls

Zugangsvoraussetzungen: keine

Qualifikationsziele: Die Studierenden können Unterricht und Erziehung in der Praxis theoriegeleitet analysieren, reflektieren und bewerten. Sie verfügen über reflektierte Erfahrungen in der Planung und Gestaltung von Lernsituationen in der Grundschule. Sie kennen Möglichkeiten der Komplexitäts- und Niveaudifferenzierung der Unterrichtsinhalte und können differenzierende deutschdidaktische Konzepte anwenden. Sie kennen Möglichkeiten der Implementierung von sprachbildenden Prinzipien im fachspezifischen Unterricht und wenden diese in Unterrichtsentwürfen an. Die Studierenden haben vertiefte Einsichten in die pädagogischen Wirkungen der Schulgestaltung und der Erziehungsmaßnahmen sowie der räumlichen und zeitlichen Strukturierung des Schulalltags gewonnen und wissen diese Einsichten reflektiert für die Planung und Gestaltung eigener Erziehungsmaßnahmen und Bildungsvorhaben zu nutzen.

Inhalte: In der Begleitung und Betreuung der Praxis werden Fragen für die teilnehmende Beobachtung und Erforschung von Unterricht, Erziehung und Schulgestaltung erarbeitet sowie konkrete fachspezifische Unterrichtsentwürfe diskutiert, auf ihre praktischen Umsetzungen hin reflektiert und mit Bezug auf spezielle Schulbedingungen bzw. inhaltliche Charakteristika weiter konkretisiert. Im Schulpraktikum werden Hospitationsaufgaben und Unterrichtsstunden mit eigener Unterrichtstätigkeit durchgeführt und dokumentiert. Die Unterrichtsbeobachtungen, -analysen und eigenständigen praktischen Unterrichtsversuche berücksichtigen die jeweiligen schul- und unterrichtsspezifischen Belange.

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semester- wochen-stun- den = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)	
Seminar A	2	Beteiligung am Seminar- gespräch, Analyse und Erarbeitung von Lehr-/ Lernmaterialien bzw. Unter- richtsentwürfen	Präsenzzeit S Vor- und Nachbereitung S	30 10
Schulpraktikum	3	Praxisbeobachtungen, Unterrichtstätigkeit, aktive Teilnahme am Schulleben	Präsenzzeit in der Schule SP einschließlich Vor- und Nachbe- reitung in der Schule	210
Seminar B	1	Beteiligung am Seminar- gespräch, Kurzvortrag mit Poster, Analysieren und Reflektieren von eigenem und fremdem Unterricht	Präsenzzeit S Vor- und Nachbereitung S	15 5
Modulprüfung		keine		
Modulsprache		Deutsch		
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme		ja		
Arbeitsaufwand insgesamt		270 Stunden		9 LP
Dauer des Moduls		ein bis drei Semester		
Häufigkeit des Angebots		Beginn jedes Wintersemester		
Verwendbarkeit		Masterstudiengang für das Lehramt an Grundschulen		

4. Ergänzungsbereich:

Modul: Interventionen bei Besonderheiten in der emotionalen und sozialen Entwicklung GS
Hochschule/Fachbereich/Lehreinheit: Freie Universität Berlin / Erziehungswissenschaft und Psychologie / Sonderpädagogik
Modulverantwortung: Dozierende der Module
Zugangsvoraussetzungen: keine
Qualifikationsziele: Die Studierenden können Symptome emotionaler Störungen und von Störungen des Sozialverhaltens beschreiben und voneinander unterscheiden sowie durch Beobachtung verhaltensbasierte Indikatoren sozialer und emotionaler Störungen identifizieren. Sie kennen relevante Diagnostikverfahren zur Untersuchung dieser Störungen und können begründete Empfehlungen für medizinische, psychotherapeutische, psychiatrische Abklärungen und sozialpädagogische Maßnahmen aussprechen. Die Studierenden können begründen, in welchen Fällen der Einbezug außerschulischer Institutionen, wie z. B. Jugendamt oder Polizei, sinnvoll ist, und auf der Grundlage ihres Wissens über verschiedene Formen pädagogisch-therapeutischen Lehrkraftverhaltens begründete Hypothesen darüber aufstellen, von welchen Formen Schüler*innen bei welchen Besonderheiten im emotionalen und sozialen Bereich besonders profitieren. Auf der Grundlage diagnostischer Befunde zu emotionalen und sozialen Störungen können sie Empfehlungen für die Gestaltung von Schule und Unterricht sowie ggf. therapeutische Zielsetzungen ableiten. Die Studierenden beziehen bei der Formulierung von Empfehlungen mögliche negative Folgen der Verwendung und Zuweisung diagnostischer Kategorien mit ein.

Inhalte: Im Studium werden die Besonderheiten in der emotionalen und sozialen Entwicklung vermittelt. Dazu gehört die klinische Intervention aus einer entwicklungspsychologischen Perspektive. Die Studierenden befassen sich mit Folgen chronischer somatischer Erkrankungen im Kindes- und Jugendalter, Suizidalität bei Kindern und Jugendlichen, Traumatisierungen und posttraumatischen Entwicklungsverläufen, psychopathologischen Syndromen (Schizophrenie, Borderline-Syndrom) sowie Autismus-Spektrum-Störungen. Studierende befassen sich im Bereich Diagnostik mit emotionalen Störungen (Angststörungen, schulbezogene Angststörungen, Phobien, Kontaktstörungen, depressive Störungen, Zwangsstörungen), Störungen des Sozialverhaltens (Störung des Sozialverhaltens bei fehlenden sozialen Bindungen und bei vorhandenen sozialen Bindungen, mit oppositionellem, aufässigem Verhalten, kombinierte Störung des Sozialverhaltens und der Emotionen, hyperkinetische Störung des Sozialverhaltens), Aggression und dissozialem Verhalten (delinquentes Verhalten, Kriminalität, Drogenabhängigkeit, Gewalt) sowie der kritischen Reflexion möglicher negativer Folgen der Verwendung und Zuweisung diagnostischer Kategorien. Aufbauend auf den Kenntnissen im Bereich Diagnostik ist die Unterrichtsgestaltung und das pädagogische Lehrkraftverhalten bei Besonderheiten im emotionalen und sozialen Bereich ein weiterer zentraler Gegenstand des Studiums. Dazu zählen auch die Herstellung spezifisch strukturierter Lernumgebungen sowie pädagogisch-therapeutische Verfahren (Gesprächsführung, Spielen als pädagogisch-therapeutisches Verfahren, pädagogische Verhaltensmodifikation, Entspannung und Meditation als pädagogisch-therapeutisches Verfahren, Wahrnehmungs- und Bewegungstrainings, kunsttherapeutische Ansätze, musiktherapeutische Ansätze, familien-therapeutische Ansätze, Arbeit mit Eltern).

Therapeutische Ansätze, Arbeit mit Eltern				
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochen- stunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)	
Vertiefungsvorlesung	2	keine	Präsenzzeit VV Vor- und Nachbereitung VV	30 20
Seminar	2	Poster, Präsentation	Präsenzzeit S Vor- und Nachbereitung S Prüfungsvorbereitung und Prüfung	30 30 40
Modulprüfung		Klausur (60 Minuten) oder Hausarbeit (ca. 3.000 Wörter)		
Modulsprache		Deutsch (ggf. Englisch)		
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme		Seminar: ja; Vertiefungsvorlesung: Teilnahme wird empfohlen		
Arbeitsaufwand insgesamt		150 Stunden	5 LP	
Dauer des Moduls		ein Semester		
Häufigkeit des Angebots		einmal jährlich		
Verwendbarkeit		Masterstudiengang für das Lehramt an Grundschulen		

Modul: Interventionen bei Besonderheiten in der sprachlichen Entwicklung GS				
Hochschule/Fachbereich/Lehreinheit: Freie Universität Berlin / Erziehungswissenschaft und Psychologie / Sonderpädagogik				
Modulverantwortung: Dozierende der Module				
Zugangsvoraussetzungen: keine				
Qualifikationsziele: Die Studierenden sind in der Lage, die sprachliche Entwicklung vor dem Hintergrund je individueller, familialer und gesellschaftlicher Bedingungen zu fördern. Dazu können sie Symptome von Sprachentwicklungsstörungen, und von Sprechstörungen beschreiben und voneinander unterscheiden. Sie kennen relevante Diagnostikverfahren zur Untersuchung dieser Störungen und können begründete Empfehlungen für unterrichtsintegrierte Sprachfördermaßnahmen sowie ggf. für logopädisch-phoniatrische Abklärungen oder außerschulische sprachtherapeutische Maßnahmen aussprechen. Die Studierenden berücksichtigen Möglichkeiten unterrichtsintegrierter und pädagogischer Maßnahmen zur Sprachförderung, Sprachbildung und Prävention im eigenen Handeln. Sie kennen außerdem verschiedene außerschulisch zur Anwendung kommende Therapieansätze und können Maßnahmen zur Befunderhebung und Therapie von Sprachentwicklungsstörungen und von Sprechstörungen beschreiben.				
Inhalte: Die Studierenden beschäftigen sich mit verschiedenen Störungen der Sprache und des Sprechens. Im Fokus stehen spezifische oder umschriebene Sprachentwicklungsstörungen (auch im Rahmen von Komorbidität) sowie die Sprechstörungen (Redeflussstörungen) Stottern, Poltern und die Kommunikationsstörung Mutismus. Weiterhin wird der Spracherwerbsverlauf bei unauffälligem und auffälligem Erstspracherwerb behandelt. Die Studierenden beschäftigen sich mit der Förderung von Schüler*innen mit Sprachentwicklungsstörungen und mit Sprechstörungen. Im Vordergrund stehen die theoretisch basierte Beschreibung und Interpretation der Symptomaten spezifischer Sprachentwicklungsstörungen, Indikationen für logopädisch-phoniatrische Abklärungen (Auffälligkeiten der Lautbildung, Auffälligkeiten des Satzbaus, Auffälligkeiten des Redeflusses) sowie differentialdiagnostische Aspekte auch bezogen auf Mehrsprachigkeit. Darauf aufbauend werden die Themen unterrichtsintegrierte Sprachförderung, Sprachbildung und Prävention (z. B. Elternarbeit), Elemente sprachförderlichen Unterrichts (z. B. Lehrer*innensprache, Modellierungstechniken) und das Schaffen von Sprachanlässe für Schüler*innen auf unterschiedlichen Kompetenzniveaus behandelt. Weiterhin werden empirisch erprobte Therapieansätze und spezifische Sprachförderprogramme besprochen und in dem Zusammenhang die Ableitung pädagogischer und ggf. therapeutischer Zielsetzungen auf der Grundlage von Diagnostikbefunden thematisiert und geübt.				
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)	
Vertiefungsvorlesung	2	Lektüre	Präsenzzeit VV Vor- und Nachbereitung VV	30 30
Seminar	2	Poster, Präsentation	Präsenzzeit S Vor- und Nachbereitung S	30 60
Modulprüfung		keine		
Modulsprache		Deutsch (ggf. Englisch)		
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme		Vertiefungsvorlesung: Teilnahme wird empfohlen; Seminar: ja		
Arbeitsaufwand insgesamt		150 Stunde		5 LP
Dauer des Moduls		ein Semester		
Häufigkeit des Angebots		einmal jährlich		
Verwendbarkeit		Masterstudiengang für das Lehramt an Grundschulen		

**II. Studienfächer:
Deutsch**

Modul: Aktuelle Forschungsfragen, fachliche, didaktische und methodische Erweiterungen im Fach Deutsch				
Hochschule/Fachbereich/Lehreinheit: Freie Universität Berlin / Erziehungswissenschaft und Psychologie / Grundschulpädagogik				
Modulverantwortung: Dozierende des Moduls				
Zugangsvoraussetzungen: keine				
Qualifikationsziele: Die Studierenden vertiefen und intensivieren ihre im Bachelorstudium gewonnenen Einsichten in die Erforschung, Beurteilung und Gestaltung sprachlich-kultureller Lernprozesse von Grundschulkindern (auch im Kontext von Mehrsprachigkeit), indem sie selbstständig wissenschaftliche und didaktische Fragestellungen erarbeiten. Die Studierenden kennen sprachliche Anforderungen und können konkrete Sprachhandlungen des Deutschunterrichts benennen. Sie können die für den Deutschunterricht erforderlichen Sprachstrukturen erkennen und analysieren und zum Gegenstand fachdidaktischer Reflexion machen.				
Inhalte: Bezugsrahmen für die in diesem Seminar vorgenommene Entwicklung eigener Forschungsfragen sind sprach-, literatur- und mediendidaktische Konzepte sowie Theorien der sprachlichen Enkulturation, des kindlichen Symbolverstehens, der Entwicklung narrativer Kompetenz und der Lese- und Mediensozialisation (auch für DaZ). Zur Analyse der sprachlichen und literarischen Kompetenzen von Lernenden stützt sich das Seminar auf quantitative, qualitative und vergleichende Studien, ferner auf die angelsächsische Literacy-Forschung. Thematisiert werden auch die Entwicklung, Durchführung und Auswertung fachbezogener oder fachdidaktischer Unterrichtsvorhaben.				
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)	
Seminar	2	Kontinuierliche Mitarbeit, Lektüre, Protokolle, Kurzreferate, schriftliche Aufgabenlösungen und Zusammenfassungen von Gruppenarbeit.	Präsenzzeit S	30
			Vor- und Nachbereitung S	100
Seminar	2		Präsenzzeit S	30
			Vor- und Nachbereitung S	100
			Prüfungsvorbereitung und Prüfung	40
Modulprüfung		Präsentation (ca. 10 Minuten) mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 2.000 Wörter) oder Hausarbeit (ca. 3.000 Wörter) oder mündliche Prüfung (ca. 20 Minuten) oder Entwicklung eines Produktes mit schriftlicher Dokumentation (ca. 1.500 Wörter)		
Modulsprache		Deutsch		
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme		ja		
Arbeitsaufwand insgesamt		300 Stunden		10 LP
Dauer des Moduls		zwei Semester		
Häufigkeit des Angebots		jedes Wintersemester		
Verwendbarkeit		Masterstudiengang für das Lehramt an Grundschulen		

Vertiefungsmodul: Didaktische Unterrichtsforschung zum Fach Deutsch in der Grundschule				
Hochschule/Fachbereich/Lehreinheit: Freie Universität Berlin / Erziehungswissenschaft und Psychologie / Grundschulpädagogik				
Modulverantwortung: Dozierende des Moduls				
Zugangsvoraussetzungen: keine				
Qualifikationsziele: Die Studierenden kennen Theorie und Methode(n) einschlägiger empirisch-didaktischer Studien zur Dokumentation und rekonstruktiven Analyse sprachlich-kultureller Lernprozesse von Grundschulkindern (auch im Kontext von Mehrsprachigkeit) und können diese selbstständig anwenden. Sie kennen Möglichkeiten, sprachliches und literarisches Lernen im Unterricht aufeinander zu beziehen.				
Inhalte: Gegenstand dieser didaktischen Unterrichtsforschungsprojekte zum Deutschunterricht in der Grundschule sind Lehr-Lern-Situationen der mündlichen Kommunikation und des Schriftspracherwerbs einschließlich der Sprachbetrachtung, der Rezeption alter und neuer Medien, der Entwicklung narrativer Kompetenz, des schriftlichen Reagierens auf Leseerfahrungen, des Schreibens nach literarischen Mustern und des heuristischen Schreibens. Zur Analyse sprachlichen und literarischen Lernens stützt sich das Seminar auf qualitative und quantitative Studien.				
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)	
Seminar	2	Kontinuierliche Mitarbeit, Lektüre, Protokolle, Kurzreferate, schriftliche Aufgabenlösungen und Zusammenfassungen von Gruppenarbeit.	Präsenzzeit S Vor- und Nachbereitung S	30 60
			Prüfungsvorbereitung und Prüfung	60
Modulprüfung		Hausarbeit (ca. 2.000 Wörter) oder mündliche Prüfung (ca. 15 Minuten)		
Modulsprache		Deutsch		
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme		ja		
Arbeitsaufwand insgesamt		150 Stunden		5 LP
Dauer des Moduls		ein Semester		
Häufigkeit des Angebots		jedes Sommersemester		
Verwendbarkeit		Masterstudiengang für das Lehramt an Grundschulen		

Englisch

Modul: Ausgewählte Themen der Englischdidaktik GS			
Hochschule/Fachbereich/Lehreinheit: Freie Universität Berlin / Philosophie und Geisteswissenschaften / Englisch			
Modulverantwortung: Dozierende des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: keine			
Qualifikationsziele: Die Studierenden sind vertraut mit entsprechenden Theorie- und Forschungsansätzen der Fremdsprachendidaktik und können Fragestellungen und Ergebnisse ausgewählter fachdidaktischer Forschung erläutern, analysieren und beurteilen. Sie verfügen über Kenntnisse fachdidaktischer Forschungsmethoden und -ergebnisse und können schularbezogene fachdidaktische Konzeptionen und Theorie- und Forschungsansätze der Fremdsprachendidaktik strukturiert und systematisch darstellen, erläutern und beurteilen. Sie können diese selbstständig erschließen und insbesondere im Blick auf unterrichtliche Handlungsfelder kritisch reflektieren und so mögliche Defizite erkennen. Sie sind in der Lage, ihre fremdsprachendidaktischen Kenntnisse strukturiert auf unterschiedliche fachwissenschaftliche Gegenstände zu beziehen und besitzen vertiefte Einsichten über Zusammenhänge zwischen den zentralen Faktoren der Fachwissenschaft und Fachdidaktik, können diese analysieren, reflektieren und beurteilen. Sie setzen sich exemplarisch mit Fragen aus den Bereichen Diversity (wie Geschlecht, sexuelle Orientierung, sozialer Status, Migration, Förderbedarf usw.) und Inklusion in Hinblick auf den Fremdsprachenunterricht auseinander. Die Studierenden können die für den Fachunterricht erforderlichen Sprachstrukturen erkennen und analysieren sowie zum Gegenstand fachdidaktischer Reflexion machen. Sie bringen eigene Sichtweisen und Kompetenzen in Gruppenreflexionsgespräche ein, übernehmen persönlich Verantwortung im Team und üben Hilfsbereitschaft. Sie erwerben erweiterte Kompetenzen in der Methodik wissenschaftlichen Arbeitens in der Fremdsprachendidaktik. Sie kennen Möglichkeiten von sprachförderlichen Maßnahmen und Prinzipien im Hinblick auf Sprachbildung/Deutsch als Zweitsprache und können diese zum Gegenstand fachdidaktischer Reflexion machen.			
Inhalte: Die Inhalte entstammen den zentralen Bereichen der Fremdsprachendidaktik bzw. stellen Kernthemen dar, zu denen unterschiedliche konzeptuelle Ansätze sowie eine reichhaltige konzeptuelle wie empirische Forschungsliteratur vorliegen. An den Inhalten können neben der aktuellen Diskussion eine historische Entwicklung und ein Ausblick auf zukünftige Entwicklung thematisiert werden sowie grundlegende Prinzipien und Probleme des Fremdsprachenunterrichts, insbesondere der Forschungsfelder der Fremdsprachendidaktik, von Faktoren fremdsprachlichen Lernens, ausgewählten Kompetenzbereichen des Fremdsprachenunterrichts, inklusive Erwerb sprachlicher Mittel und kommunikativer Kompetenzen, ferner literarisches Lernen, Erwerb von Methoden und Strategien. Sie befassen sich mit autonomem Lernen, auch hinsichtlich unterschiedlicher problematischer Handlungsfelder, z. B. lebenslanges Lernen, Übergangsmanagement, Differenzierung / Individualisierung unter Berücksichtigung unterschiedlicher Zugänge und Vorgehensweisen, der direkten Instruktion und der Förderung exekutiver Funktionen und Aufgabenorientierung, z. B. mit berufsvorbereitender Perspektive			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Seminar	2	eigenständige Lektüre, vielfältige Formen eigenständiger und kooperativer Sitzungsleitung, aktive Beteiligung am Seminargespräch, Erstellen eines Handouts	Präsenzzeit S Vor- und Nachbereitung S Prüfungsvorbereitung und Prüfung 30 50 70
Modulprüfung		Hausarbeit (ca. 3.300 Wörter)	
Modulsprache		Englisch und Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme		ja	
Arbeitsaufwand insgesamt		150 Stunden	5 LP
Dauer des Moduls		ein Semester	
Häufigkeit des Angebots		jedes Wintersemester	
Verwendbarkeit		Masterstudiengang für das Lehramt an Grundschulen	

Modul: Fachdidaktik Englisch – Entwicklung, Forschung und Evaluation Variante 1 GS			
Hochschule/Fachbereich/Lehreinheit: Freie Universität Berlin / Philosophie und Geisteswissenschaften / Englisch			
Modulverantwortung: Dozierende des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: keine			
Qualifikationsziele: Die Studierenden verfügen über erweiterte Kenntnisse fachdidaktischer Forschungsansätze, Methoden und -ergebnisse. Vor deren Hintergrund sind sie in der Lage, fachdidaktische Perspektiven auf Möglichkeiten schulartbezogener Weiterentwicklung von Unterricht und Curricula zu entwickeln. Darüber hinaus können sie fachdidaktische Theorien und Konzeptionen in einen schulartspezifischen Zusammenhang mit fachlichem Lehren und Lernen stellen. Sie können fachdidaktische Theorien und Konzeptionen auf fach- und bildungswissenschaftliche Konzeptionen beziehen. Die Studierenden sind auf der Basis der gewonnenen fachdidaktischen Erkenntnisse und der kritischen Rezeption von Forschungsergebnissen, Erfahrungsberichten und Planungsüberlegungen aus der Unterrichtspraxis in der Lage, curriculare Bausteine zu entwerfen und zu evaluieren. Dabei erweitern sie ihre Fähigkeit, Prozesse zu strukturieren, Abläufe zu organisieren und Teilergebnisse zu integrieren. Sie können an Forschungsvorhaben mitwirken. Durch realitätsnahes Denken können sie unterschiedliche unterrichtliche Handlungsmöglichkeiten erkennen und theoretisch begründen. Sie sind in der Lage, die eigenen Lehrerfahrungen zu analysieren und zu beurteilen. Daraus können sie weiterführende Fragestellungen und professionsbezogene Entwicklungsaufgaben ableiten. Sie können Kommunikationsprozesse im Unterricht schulartbezogen analysieren und dabei Bezüge zu Fachdidaktik und Fachwissenschaft herstellen. Sie setzen sich exemplarisch mit Fragen aus den Bereichen Diversity (wie Geschlecht, sexuelle Orientierung, sozialer Status, Migration, Förderbedarf usw.) und Inklusion in Hinblick auf den Fremdsprachenunterricht auseinander. Die Studierenden können für den Fachunterricht die erforderlichen Sprachstrukturen erkennen und analysieren sowie zum Gegenstand fachdidaktischer Reflexion machen. Sie bringen sich eigene Sichtweisen und Kompetenzen in Gruppenreflexionsgespräche ein, übernehmen persönlich Verantwortung im Team und üben Hilfsbereitschaft. Sie erwerben erweiterte Kompetenzen in der Methodik wissenschaftlichen Arbeitens in der Fremdsprachendidaktik.			
Inhalte: Die Inhalte greifen die Erfahrungen der Studierenden im Praxissemester auf und bieten Gelegenheit zur theoriebasierten Vertiefung, insbesondere zu Unterrichtsmethoden, Lehr- und Lernmaterialien, Differenzierung/ Individualisierung oder Förderung und Evaluation von Kompetenzen.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Seminar	2	vielfältige Formen eigenständiger und kooperativer Sitzungsbeteiligung, z. B. aktive Teilnahme am Seminarsgespräch, bei verschiedenen Aufgabenstellungen im Team persönlich Verantwortung übernehmen, Kurzreferate, Dramatisierungen, Feedback- und Reflexionsgespräche, Handouts	Präsenzzeit S 30 Vor- und Nachbereitung S 80 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 40
Modulprüfung		Referat (ca. 10 Minuten) mit Ausarbeitung (ca. 1.500 Wörter)	
Modulsprache		Englisch und Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme		ja	
Arbeitsaufwand insgesamt		150 Stunden	5 LP
Dauer des Moduls		ein Semester	
Häufigkeit des Angebots		jedes Sommersemester	
Verwendbarkeit		Masterstudiengang für das Lehramt an Grundschulen	

Modul: Fachdidaktik Englisch: Entwicklung, Forschung und Evaluation Variante 2 GS				
Hochschule/Fachbereich/Lehreinheit: Freie Universität Berlin / Philosophie und Geisteswissenschaften / Englisch				
Modulverantwortung: Dozierende des Moduls				
Zugangsvoraussetzungen: keine				
Qualifikationsziele: Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse fachdidaktischer Methoden, Forschungsansätze und -ergebnisse. Vor deren Hintergrund sind sie in der Lage, fachdidaktische Perspektiven auf Möglichkeiten schulartbezogener Weiterentwicklung von Unterricht und Curricula zu entwickeln. Sie können an Forschungsvorhaben mitwirken. Die Studierenden sind auf der Basis der gewonnenen fachdidaktischen Erkenntnisse und der kritischen Rezeption von Forschungsergebnissen, Erfahrungsberichten und Planungsüberlegungen aus der Unterrichtspraxis in der Lage, curriculare Bausteine zu entwerfen und zu evaluieren. Dabei erweitern sie ihre Fähigkeit, Prozesse zu strukturieren, Abläufe zu organisieren und Teilergebnisse zu integrieren. Sie können unterschiedliche unterrichtliche Handlungsmöglichkeiten erkennen und theoretisch begründen. Sie sind in der Lage die eigenen Lehrerfahrungen zu analysieren und zu beurteilen. Daraus können sie weiterführende Fragestellungen und professionsbezogene Entwicklungsaufgaben ableiten. Sie können Kommunikationsprozesse des Unterrichts analysieren und dabei Bezüge zu Fachdidaktik und Fachwissenschaft herstellen. Sie setzen sich exemplarisch mit Fragen aus den Bereichen Diversity (wie Geschlecht, sexuelle Orientierung, sozialer Status, Migration, Förderbedarf usw.) und Inklusion in Hinblick auf den Fremdsprachenunterricht auseinander. Die Studierenden können für den Fachunterricht die erforderlichen Sprachstrukturen erkennen und analysieren sowie zum Gegenstand fachdidaktischer Reflexion machen. Sie bringen eigene Sichtweisen und Kompetenzen in Gruppenreflexionsgespräche ein, übernehmen persönlich Verantwortung im Team und üben Hilfsbereitschaft. Sie erwerben vertiefte Kompetenzen in der Methodik wissenschaftlichen Arbeitens in der Fremdsprachendidaktik, indem sie z. B. den aktuellen Forschungsstand erfassen und offene Forschungsfragen identifizieren. Sie sind in der Lage, ein eigenes Forschungsvorhaben als komplexen Prozess in Teilprozesse zu zerlegen, Entscheidungswege zu kennen und zu beachten.				
Inhalte: Die Inhalte greifen die Erfahrungen der Studierenden im Praxissemester auf und bieten Gelegenheit zur theoriebasierten Vertiefung sowie zur Vorbereitung einer eigenen Forschungsarbeit. insbesondere zu Unterrichtsmethoden, Lehr- und Lernmaterialien, Differenzierung/Individualisierung, Förderung und Evaluation von Kompetenzen oder Forschungsmethoden in der Fremdsprachendidaktik.				
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)	
Seminar	2	vielfältige Formen eigenständiger und kooperativer Sitzungs-beteiligung, z. B. aktive Teilnahme am Seminargespräch, im Team persönlich Verantwortung übernehmen, Kurzreferate, Feedback- und Reflexionsgespräche, einzelne Schritte zur Vorbereitung und Erstellung eines Exposés	Präsenzzeit S Vor- und Nachbereitung S Prüfungsvorbereitung und Prüfung	30 80 40
Modulprüfung		Referat (ca. 10 Minuten) mit Ausarbeitung (ca. 1.500 Wörter)		
Modulsprache		Englisch und Deutsch		
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme		ja		
Arbeitsaufwand insgesamt		150 Stunden		5 LP
Dauer des Moduls		ein Semester		
Häufigkeit des Angebots		jedes Sommersemester		
Verwendbarkeit		Masterstudiengang für das Lehramt an Grundschulen		

Französisch

Modul: Fachdidaktik Französisch – Ausgewählte Themen GS				
Hochschule/Fachbereich/Lehreinheit: Freie Universität Berlin / Philosophie und Geisteswissenschaften / Romanistik				
Modulverantwortung: Dozierende des Moduls				
Zugangsvoraussetzungen: keine				
Qualifikationsziele: Die Studierenden kennen ausgewählte Konzeptionen, Theorie- und Forschungsansätze der Fremdsprachendidaktik und können diese strukturiert darstellen und erläutern. Sie können Fragestellungen und Ergebnisse fachdidaktischer Forschung selbstständig erschließen, analysieren, erläutern und beurteilen. Sie sind in der Lage, sie in einen schulformspezifischen Zusammenhang mit Französischlehren und -lernen zu stellen sowie auf fach- und bildungswissenschaftliche Konzeptionen zu beziehen. Es gelingt ihnen, die unterschiedlichen Konzepte vernetzt aufeinander zu beziehen und auf der Meta-Ebene zu reflektieren. Sie besitzen vertiefte Kompetenzen in der Methodik wissenschaftlichen Arbeitens in der Fremdsprachendidaktik und setzen sich exemplarisch mit Fragen aus den Bereichen Diversity (wie Geschlecht, sexuelle Orientierung, sozialer Status, Migration, Förderbedarf usw.) und Inklusion in Hinblick auf den Französischunterricht erfolgreich auseinander. Die Studierenden können die für den Französischunterricht erforderlichen Sprachstrukturen erkennen und analysieren sowie zum Gegenstand fachdidaktischer Reflexion machen.				
Inhalte: Die Studierenden bearbeiten Inhalte aus den zentralen Bereichen der Fremdsprachendidaktik und lernen an ihnen unterschiedliche konzeptuelle Ansätze sowie Ergebnisse aus der konzeptuellen wie empirischen Forschungsliteratur kennen. An den Inhalten können Studierende neben der aktuellen Diskussion eine historische Entwicklung und einen Ausblick auf zukünftige Entwicklung thematisieren sowie grundlegende Prinzipien und Probleme des Fremdsprachenunterrichts erkennen. Entsprechende Inhalte sind z. B. Forschungsfelder der Fremdsprachendidaktik, Aspekte fremdsprachlichen Lernens, ausgewählte Kompetenzbereiche des Französischunterrichts, ausgewählte Medien und Materialien, zentrale fremdsprachendidaktische Konzepte wie Aufgabenorientierung, Mehrsprachigkeitsdidaktik, Autonomieförderung, auch hinsichtlich der Übergangsproblematik oder Querschnittsaufgaben wie Inklusion, Medienbildung oder Digitalisierung.				
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)	
Seminar	2	eigenständige Lektüre, vielfältige Formen eigenständiger und kooperativer Sitzungsleitung, aktive Beteiligung am Seminar-gespräch, Erstellen eines Handouts	Präsenzzeit S	30
			Vor- und Nachbereitung S	50
			Prüfungsvorbereitung und Prüfung	70
Modulprüfung		Hausarbeit (ca. 15 Seiten)		
Modulsprache		Deutsch und Französisch		
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme		ja		
Arbeitsaufwand insgesamt		150 Stunden		5 LP
Dauer des Moduls		ein Semester		
Häufigkeit des Angebots		jedes Wintersemester		
Verwendbarkeit		Masterstudiengang für das Lehramt an Grundschulen		

Mathematik

Modul: Lehren und Lernen von Mathematik als Forschung und Entwicklung				
Hochschule/Fachbereich/Lehreinheit: Freie Universität Berlin/ Erziehungswissenschaft und Psychologie / Grundschulpädagogik				
Modulverantwortung: Dozierende des Moduls				
Zugangsvoraussetzungen: keine				
Qualifikationsziele: Die Studierenden vertiefen und intensivieren ihre im Bachelorstudium gewonnenen Einsichten in die Erforschung und Gestaltung von Mathematikunterricht und Mathematiklernen im Grundschulalter, indem sie selbständig wissenschaftliche und didaktische Fragestellungen erarbeiten und im Sinn forschenden studentischen Lernens verfolgen. Die Studierenden können Forschungsergebnisse und konzeptionelle oder curriculare Entwürfe kritisch rezipieren und analysieren. Sie können Forschungsprobleme und Forschungsfragen entwickeln und kritisch diskutieren. Sie können Theorieansätze und Methodologien für angeleitete studentische Forschung zu Mathematik und Mathematikunterricht adäquat auswählen. Die Studierenden verfügen über Fertigkeiten im Umgang mit qualitativen Forschungsmethoden (und in Einzelfällen auch mit quantitativen Forschungsmethoden).				
Inhalte: Bezugsrahmen für die in diesem Seminar vorgenommene Entwicklung eigener Forschungs- und Entwicklungsfragen sind vor allem mathematikdidaktische Forschungslinien, ergänzt durch ausgewählte Theorieelemente aus Bildungssoziologie und Pädagogischer Psychologie, speziell zu Themen der mathematischen Enkulturation, dem kindlichen Symbolverstehen, Mathematik und Gender, Sprachbildung im Mathematikunterricht, der Entwicklung von Abstraktionsfähigkeit und dem Einsatz mathematikdidaktischer Unterrichtsoftware. Zur Analyse der mathematischen Kompetenzen von Lernenden stützt sich das Seminar auf quantitative, qualitative und vergleichende Studien. Thematisiert werden auch die Entwicklung, Durchführung und Auswertung fachbezogener Unterrichtsvorhaben.				
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)	
Seminar 1	2	Kontinuierliche Mitarbeit, Lektüre und Zusammenfassung von Gruppenarbeit, Entwicklung und Realisierung eines Forschungsprojekts mit Vorstellung im Seminar 2	Präsenzzeit S1 Vor- und Nachbereitung S1	30 120
Seminar 2	2		Präsenzzeit S2 Vor- und Nachbereitung S2	30 60
			Prüfungsvorbereitung und Prüfung	60
Modulprüfung		Referat (ca. 15 Minuten) mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 2.000 Wörter)		
Veranstaltungssprache		Deutsch oder Englisch		
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme		ja		
Arbeitsaufwand insgesamt		300 Stunden		10 LP
Dauer des Moduls		zwei Semester		
Häufigkeit des Angebots		Beginn des Moduls jedes Wintersemester		
Verwendbarkeit		Masterstudiengang für das Lehramt an Grundschulen		

Sachunterricht in Verbindung mit Gesellschaftswissenschaften

Modul: Aktuelle Forschungsfragen, fachliche, didaktische und methodische Erweiterungen im Fach Sachunterricht				
Hochschule/Fachbereich/Lehreinheit: Freie Universität Berlin / Erziehungswissenschaft und Psychologie / Grundschulpädagogik				
Modulverantwortung: Dozierende des Moduls				
Zugangsvoraussetzungen: keine				
Qualifikationsziele: Die Studierenden vertiefen und intensivieren ihre im Bachelorstudium gewonnenen Einsichten in die Erforschung, Beurteilung und Gestaltung sach- bzw. sozialbezogener Lernprozesse von Grundschulkindern. Sie kennen curriculare und bildungspolitische Anforderungen. Sie sind in der Lage, ihren diesbezüglichen Wissensstand und ihre Kompetenzen kritisch zu reflektieren und selbstständig zu erweitern. Sie können Projekte weitgehend selbstständig planen, gestalten, durchführen, auswerten, präsentieren und die Methoden und Ergebnisse gemeinsam mit anderen kritisch reflektieren.				
Inhalte: Im Modul bildet unter Einbezug bildungs- und entwicklungspsychologischer Theorien und aktueller Forschungsergebnisse die Methode des Forschenden Lernens einen besonderen Schwerpunkt. Thematisiert werden die Entwicklung, Durchführung und Auswertung fachbezogener oder fachdidaktischer Unterrichts- und/oder Forschungsvorhaben.				
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)	
Seminar	2	Literaturarbeit, Kurzreferate, Arbeit in Gruppen	Präsenzzeit S Vor- und Nachbereitung S	30 90
Seminar	2	Erarbeitung eines Unterrichts- und /oder Forschungsvorhabens	Präsenzzeit S Vor- und Nachbereitung S Prüfungsvorbereitung und Prüfung	30 90 60
Modulprüfung		Mündliche Projektpräsentation (ca. 20 Minuten) oder audiokommentierte digitale Präsentation (ca. 20 Minuten) oder Hausarbeit (ca. 3.000 Wörter)		
Modulsprache		Deutsch		
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme		ja		
Arbeitsaufwand insgesamt		300 Stunden		10 LP
Dauer des Moduls		zwei Semester		
Häufigkeit des Angebots		Beginn jedes Wintersemester		
Verwendbarkeit		Masterstudiengang für das Lehramt an Grundschulen		

Vertiefungsmodul: Sachunterrichtsdidaktische Forschung				
Hochschule/Fachbereich/Lehreinheit: Freie Universität Berlin / Erziehungswissenschaft und Psychologie / Grundschulpädagogik				
Modulverantwortung: Dozierende des Moduls				
Zugangsvoraussetzungen: keine				
Qualifikationsziele: Die Studierenden sind in der Lage, sachunterrichtsdidaktische Studien zielbezogen zu lesen, diese vor dem Hintergrund aktueller sachunterrichtsdidaktischer Theorie und Empirie zu bewerten, zentrale Aspekte herauszuarbeiten und diese nachvollziehbar zu präsentieren. Sie reflektieren über Forschungspraktiken im Verlauf der Entwicklung sachunterrichtsdidaktischer Forschung, über Forschungsergebnisse und können Schlussfolgerungen in Hinblick auf die Entwicklung von Sachunterricht und Sachunterrichtsdidaktik ziehen.				
Inhalte: Sachunterrichtsdidaktische (Unterrichts-)Forschung (beispielhaft), (Praxis-)Forschungsmethoden, Planung und Durchführung eines empirischen Forschungsvorhabens, Dokumentations- und Auswerteformen				
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)	
Seminar	2	Literaturarbeit, Präsentation einer Studie, Entwicklung, Durchführung, Dokumentation und Auswertung von kleinen (Praxis-) Forschungsprojekten	Präsenzzeit S Vor- und Nachbereitung S	30 120
Modulprüfung		keine		
Modulsprache		Deutsch		
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme		ja		
Arbeitsaufwand insgesamt		150 Stunden		5 LP
Dauer des Moduls		ein Semester		
Häufigkeit des Angebots		jedes Sommersemester		
Verwendbarkeit		Masterstudiengang für das Lehramt an Grundschulen		

Vertiefungsmodul: Fachbezogene Spezialisierung – Gesellschaftswissenschaften				
Hochschule/Fachbereich/Lehreinheit: Freie Universität Berlin / FB Geschichts- und Kulturwissenschaften / Geschichte und FB Politik- und Sozialwissenschaften / Politikwissenschaft und FB Geowissenschaften / Geographie				
Modulverantwortung: Dozierende des Moduls				
Zugangsvoraussetzungen: keine				
Qualifikationsziele: Die Studierenden verfügen über exemplarisch erweiterte fachliche und methodische Kompetenzen in einem der Fächer Geschichte, Geographie oder Politische Bildung/Politikwissenschaft.				
Inhalte: Es werden spezifische fachliche und/oder fachdidaktische Inhalte aus einem der Fächer Geschichte, Geographie oder Politische Bildung/Politikwissenschaften thematisiert.				
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)	
Seminar	2	Erarbeitung und Durchführung von Projekten, Präsentation, Literaturarbeit, Recherchen	Präsenzzeit S Vor- und Nachbereitung S	30 120
Modulprüfung		keine		
Modulsprache		Deutsch		
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme		ja		
Arbeitsaufwand insgesamt		150 Stunden		5 LP
Dauer des Moduls		ein Semester		
Häufigkeit des Angebots		jedes Sommersemester		
Verwendbarkeit		Masterstudiengang Lehramt an Grundschulen		

Sachunterricht in Verbindung mit Naturwissenschaften

Vertiefungsmodul: Fachbezogene Spezialisierung – Naturwissenschaften				
Hochschule/Fachbereich/Lehreinheit: Freie Universität Berlin / FB Physik / Physik und FB Biologie, Chemie, Pharmazie / Biologie und Chemie				
Modulverantwortung: Dozierende des Moduls				
Zugangsvoraussetzungen: keine				
Qualifikationsziele: Die Studierenden verfügen über exemplarisch erweiterte fachliche und methodische Kompetenzen in einem der Fächer Physik, Chemie oder Biologie.				
Inhalte: Es werden spezifische fachliche und/oder fachdidaktische Inhalte aus einem der Fächer Physik, Chemie und Biologie thematisiert. Dabei wird die Genderdimension im Erwerb naturwissenschaftlicher Kompetenzen bei Schüler*innen berücksichtigt.				
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)	
Seminar	2	Erarbeitung und Durchführung von Projekten, Präsentation, Literaturarbeit, Recherchen	Präsenzzeit S Vor- und Nachbereitung S	30 120
Modulprüfung		keine		
Modulsprache		Deutsch		
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme		ja		
Arbeitsaufwand insgesamt		150 Stunden		5 LP
Dauer des Moduls		ein Semester		
Häufigkeit des Angebots		jedes Sommersemester		
Verwendbarkeit		Masterstudiengang für das Lehramt an Grundschulen		

Sonderpädagogik

Modul: Spezielle Methoden pädagogisch-psychologischer Diagnostik GS	
Hochschule/Fachbereich/Lehreinheit: Freie Universität Berlin / Erziehungswissenschaft und Psychologie / Sonderpädagogik	
Modulverantwortung: Dozierende der Module	
Zugangsvoraussetzungen: keine	
Qualifikationsziele: Die Studierenden können sowohl standardisierte als auch informelle Diagnostik zur Erfassung von Persönlichkeit, Intelligenz, sozial-emotionaler Entwicklung, Lernentwicklung, Sprachstand sowie umschriebener Entwicklungsstörungen beschreiben. Unter Berücksichtigung von Evidenzbasierung und vor dem Hintergrund der Testgütekriterien können die Studierenden kritisch die Vor- und Nachteile von standardisierten und informellen diagnostischen Verfahren gegenüberstellen und ihre eigene Rolle bei der Auswahl und Anwendung von diagnostischen Verfahren sowie den daraus gewonnenen Erkenntnissen kritisch reflektieren. Die Studierenden können ausgewählte diagnostische Verfahren eigenständig durchführen, auswerten und interpretieren sowie unter Berücksichtigung des sozialen Umfelds (d.h. Kind-Umfeld-Analyse) Empfehlungen aussprechen, wie die diagnostischen Ergebnisse für die Planung von Fördermaßnahmen genutzt werden können. Sie reflektieren Fragen der Testfairness vor dem Hintergrund kultureller und sprachlicher Diversität.	

Inhalte: Studierende eignen sich Kenntnisse zu Grundlagen der sonderpädagogischen Diagnostik an. Dazu gehören die grundlegenden Axiome der klassischen und probabilistischen Testtheorie sowie deren Implikationen für den diagnostischen Prozess in der sonderpädagogischen Praxis. Einen weiteren inhaltlichen Schwerpunkt bilden zentrale Testgütekriterien zur Evaluation diagnostischer Verfahren, wie z. B. die Validität, Reliabilität und Objektivität psychologischer und (sonder-) pädagogischer Testverfahren. Ergänzend dazu eignen sich Studierende Grundkenntnisse zur Auswertung pädagogisch-psychologischer Tests an. Das Modul vermittelt fundiertes Fachwissen zu standardisierten und informellen Verfahren der sonderpädagogischen Diagnostik der emotionalen und sozialen Entwicklung von Kindern und Jugendlichen, ihrer sprachlichen Entwicklung, der Lese- und Rechtsschreibkompetenz, mathematischer Kompetenzen und umschriebener Entwicklungsstörungen, wie z. B. der Diagnostik von Autismus-Spektrum-Störungen. Einen weiteren Schwerpunkt bilden psychometrische Verfahren zur Persönlichkeits- und Intelligenzdiagnostik sowie Beobachtungsverfahren, insbesondere im Rahmen der Kind-Umfeld-Analyse. Weiterhin setzen sich die Studierenden mit Lernstandserhebungen in der Primar- und Sekundarstufe auseinander, wie z. B. der Lernausgangslage Berlin (LauBE). Dazu zählen auch individuelle Online-Lernstandsanalysen. Ergänzend werden Kenntnisse zur Konzipierung, Durchführung und Auswertung der Lernverlaufsdiagnostik in der Primar- und Sekundarstufe vermittelt. Schließlich werden zusätzliche Rahmenbedingungen der Diagnostik in der sonderpädagogischen Praxis erörtert. Einen besonderen Schwerpunkt bildet dabei die Kooperation und der fachliche Austausch mit Einrichtungen wie z. B. den Schulpsychologischen und Inklusionspädagogischen Beratungs- und Unterstützungszentren, unter anderem im Hinblick auf die Diagnostik zur Feststellung besonderen Förderbedarfs bei Kindern und Jugendlichen.

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)	
Ringvorlesung	2	Lektüre	Präsenzzeit RV Vor- und Nachbereitung RV	30 40
Seminar	2	Teilnahme an praktischen Übungen, Präsentation	Präsenzzeit S Vor- und Nachbereitung S Prüfungsvorbereitung und Prüfung	30 40 40
Modulprüfung		Klausur (90 Minuten)		
Modulsprache		Deutsch		
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme		Seminar: ja; Ringvorlesung: Teilnahme wird empfohlen		
Arbeitsaufwand insgesamt		180		6 LP
Dauer des Moduls		ein Semester		
Häufigkeit des Angebots		einmal jährlich		
Verwendbarkeit		Masterstudiengang für das Lehramt an Grundschulen		

III. Wahlbereich:

1. Fächerübergreifende Module

Wahlmodul: Allgemeine Grundschulpädagogik – Planen, Durchführen und Verfassen von wissenschaftlichen Arbeiten
Hochschule/Fachbereich/Lehreinheit: Freie Universität Berlin / Erziehungswissenschaft und Psychologie / Grundschulpädagogik
Modulverantwortung: Verantwortliche*r des Arbeitsbereichs Allgemeine Grundschulpädagogik
Zugangsvoraussetzungen: keine
Qualifikationsziele: Die Studierenden haben vertiefte Kompetenzen zum Planen, Durchführen und Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit. Sie kennen ausgewählte Methoden zur Datenerhebung (z. B. Interview, Fragebogen) und Datenauswertung (z. B. Skalenbildung, deskriptive Statistik, qualitative Inhaltsanalyse) und können reflektiert anwenden.

Inhalte: In dem Modul werden in Absprache mit den Studierenden exemplarische aktuelle Themen der Allgemeinen Grundschulpädagogik vermittelt. Zudem werden in Absprache mit den Teilnehmenden ausgewählte Themen zum wissenschaftlichen Arbeiten bearbeitet, z. B. Entwicklung einer Fragestellung, Recherchieren von Literatur, Wissenschaftliche Aufarbeitung von Literatur oder das Zitieren in wissenschaftlichen Arbeiten. Sie befassen sich mit Datenerhebungsverfahren (z. B. Interview, Fragebogen), Datenanalyseverfahren (z. B. Skalenbildung, deskriptive Statistik, qualitative Inhaltsanalyse) und der Ergebnisdarstellung.

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)	
Seminar	3	Präsentation, Poster, Übung, Lektüren, The-senpapier, Reflexionen, Kurzrezensionen, Protokolle, Lernskripte, Berichte, Portfolios, Blogbeiträge, Blended Learning	Präsenzzeit: S Vor- und Nachbereitung S	45 105
Modulprüfung		keine		
Modulsprache		Deutsch		
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme		Ja		
Arbeitsaufwand insgesamt		150 Stunden		5 LP
Dauer des Moduls		ein Semester		
Häufigkeit des Angebots		jedes Sommersemester		
Verwendbarkeit		Masterstudiengang für das Lehramt an Grundschulen		

2. Studien- und Vertiefungsfächer: Deutsch

Wahlmodul: Deutschdidaktisches Kolloquium zur Masterarbeit				
Hochschule/Fachbereich/Lehreinheit: Freie Universität Berlin / Erziehungswissenschaft und Psychologie / Grundschulpädagogik				
Modulverantwortung: Dozierende des Moduls				
Zugangsvoraussetzungen: keine				
Qualifikationsziele: Die Studierenden sind in der Lage, Untersuchungen zum Deutschunterricht zu entwerfen, Untersuchungsvorhaben und -pläne zu analysieren und Folgerungen für die Unterrichtspraxis abzuschätzen.				
Inhalte: Die Inhalte des Moduls richten sich an diejenigen Themenfeldern der Deutschdidaktik aus, auf die in den Masterarbeiten der Teilnehmenden Bezug genommen wird. Neben deutschdidaktischen Fragestellungen thematisiert das Modul methodische Aspekte der Datenerhebung und Datenauswertung.				
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)	
Kolloquium	2	Präsentation eines Forschungsvorhabens aus der Deutschdidaktik; Diskussion und Erörterung weiterer Forschungsvorhaben	Präsenzzeit Ko Vor- und Nachbereitung Ko Prüfungsvorbereitung und Prüfung	30 90 30
Modulprüfung		Exposé zur Masterarbeit (ca. 2.000 Wörter) Diese Modulprüfung wird nicht differenziert bewertet.		
Modulsprache		Deutsch		
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme		Teilnahme wird empfohlen		
Arbeitsaufwand insgesamt		150 Stunden		5 LP
Dauer des Moduls		ein Semester		
Häufigkeit des Angebots		jedes Sommersemester		
Verwendbarkeit		Masterstudiengang für das Lehramt an Grundschulen		

Mathematik

Wahlmodul: Mathematikdidaktisches Kolloquium zur Masterarbeit				
Hochschule/Fachbereich/Lehreinheit: Freie Universität Berlin / Erziehungswissenschaft und Psychologie / Grundschulpädagogik				
Modulverantwortung: Dozierende des Moduls				
Zugangsvoraussetzungen: keine				
Qualifikationsziele: Die Absolvent*innen des Moduls sind in der Lage, Untersuchungen zum Mathematikunterricht zu entwerfen, Untersuchungsvorhaben und Untersuchungspläne zu analysieren und Folgerungen für die Unterrichtspraxis abzuschätzen.				
Inhalte: Die Inhalte des Moduls richten sich an denjenigen Themenfeldern der Mathematikdidaktik, aus denen sich die Masterarbeiten der Teilnehmenden begründen, aus. Neben mathematikdidaktischen Fragestellungen thematisiert das Modul methodische Aspekte der Datengenerierung und der Datenauswertung.				
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)	
Kolloquium	2	Präsentation eines Forschungsvorhabens aus der Mathematikdidaktik, Diskussion und Erörterung weiterer Forschungsvorhaben	Präsenzzeit Ko Vor- und Nachbereitung Ko Prüfungsvorbereitung und Prüfung	30 90 30
Modulprüfung		Exposé zur Masterarbeit (ca. 2.000 Wörter) Diese Modulprüfung wird nicht differenziert bewertet.		
Modulsprache		Deutsch oder Englisch		
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme		Teilnahme wird empfohlen		
Arbeitsaufwand insgesamt		150 Stunden		5 LP
Dauer des Moduls		ein Semester		
Häufigkeit des Angebots		jedes Sommersemester		
Verwendbarkeit		Masterstudiengang für das Lehramt an Grundschulen		

Sachunterricht in Verbindung mit Gesellschaftswissenschaften:

Wahlmodul: Sachunterrichtsdidaktisches Kolloquium zur Masterarbeit				
Hochschule/Fachbereich/Lehreinheit: Freie Universität Berlin / Erziehungswissenschaft und Psychologie / Grundschulpädagogik				
Modulverantwortung: Dozierende des Moduls				
Zugangsvoraussetzungen: keine				
Qualifikationsziele: Die Studierenden sind in der Lage, Untersuchungen zum Sachunterricht zu entwerfen, Untersuchungsvorhaben und -pläne zu analysieren und Folgerungen für die Unterrichtspraxis abzuschätzen.				
Inhalte: Die Inhalte des Moduls richten sich an diejenigen Themenfeldern der Sachunterrichtsdidaktik aus, auf die in den Masterarbeiten der Teilnehmenden Bezug genommen wird. Neben sachunterrichtsdidaktischen Fragestellungen thematisiert das Modul methodische Aspekte der Datenerhebung und Datenauswertung.				
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)	
Kolloquium	2	Präsentation eines eigenen Untersuchungsvorhabens aus der Sachunterrichtsdidaktik; Diskussion und Erörterung weiterer Forschungsvorhaben	Präsenzzeit Ko	30
			Vor- und Nachbereitung Ko	90
			Prüfungsvorbereitung und Prüfung	30

Modulprüfung	Exposé zur Masterarbeit (ca. 2.000 Wörter) Diese Modulprüfung wird nicht differenziert bewertet.	
Modulsprache	Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme	Teilnahme wird empfohlen	
Arbeitsaufwand insgesamt	150 Stunden	5 LP
Dauer des Moduls	ein Semester	
Häufigkeit des Angebots	jedes Sommersemester	
Verwendbarkeit	Masterstudiengang für das Lehramt an Grundschulen	

Wahlmodul: Ausgewählte fachdidaktische Themen			
Hochschule/Fachbereich/Lehreinheit: Freie Universität Berlin / Erziehungswissenschaft und Psychologie / Grundschulpädagogik			
Modulverantwortung: Dozierende des Moduls			
Zugangsvoraussetzungen: keine			
Qualifikationsziele: Die Studierenden können fachdidaktische und fachwissenschaftliche Literatur unter sachunterrichts-, naturwissenschafts- und/oder gesellschaftswissenschaftsdidaktischer Perspektive theoriegeleitet rezipieren, reflektieren und beurteilen. Sie sind in der Lage zentrale Konzepte und Inhalte aus diesen Quellen sachangemessen präsentieren und Desiderate für eigene sachunterrichts-, naturwissenschafts- und/oder gesellschaftswissenschaftsdidaktische Fragestellungen abzuleiten. Sie können diese Erkenntnisse auf schulartbezogenes Lehren und Lernen übertragen und kriteriengeleitet und lerntheoretisch begründet inhaltlich differenzierte Lernumgebungen zu unterschiedlichen Themenfeldern des Sachunterrichts, der Naturwissenschaften oder der Gesellschaftswissenschaften planen, gestalten, erproben und über die Wirkungen des Angebots theoriegeleitet reflektieren.			
Inhalte: aktuelle Themen, innovative Entwicklungen sowie fachdidaktische Fragen des Sach-, Naturwissenschafts- und/oder Gesellschaftswissenschaftsunterrichts.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Seminar	3	aktive Beteiligung an Seminaraktivitäten, Kurzreferate, Literaturarbeit	Präsenzzeit S Vor- und Nachbereitung S 45 105
Modulprüfung	keine		
Modulsprache	Deutsch		
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme	ja		
Arbeitsaufwand insgesamt	150 Stunden		5 LP
Dauer des Moduls	ein Semester		
Häufigkeit des Angebots	jedes Sommersemester		
Verwendbarkeit	Masterstudiengang für das Lehramt an Grundschulen		

Anlage 2: Exemplarische Studienverlaufpläne für den Masterstudiengang für das Lehramt an Grundschulen:
a1) Kombination der Pflichtstudienfächer Deutsch und Mathematik mit SU-GeWi oder SU-NaWi mit kompaktem Praxissemester

Semester	Vertiefungsfach		Studienfach	Allgemeine Grundschul-pädagogik	Erziehungswissenschaft DaZ/SB		Ergänzungs bereich	Masterarbeit
1.FS 30 LP		Mo- dul 10 LP	Modul 10 LP		Modul 5 LP	Modul 5 LP	Modul 5 LP	
2. FS 30 LP	Modul 5 LP		Modul 10 LP	Modul 5 LP			Modul 5 LP	
3. FS 30 LP Praxissemester	Modul Schulpraktische Studien (fächerübergreifend)* 19 LP				Modul Lernforschungsprojekt 11 LP			
4. FS 30 LP	Modul 5 LP	Wahlmodul 5 LP					Modul 5 LP	Masterarbeit 15 LP

* Das Modul „Schulpraktische Studien – Gestaltung und Reflexion von Bildungs- und Sozialisationsprozessen in der Grundschule – Variante C“ setzt sich fachlich anteilig im Umfang von jeweils 5 LP in Deutsch, Mathematik und Sachunterricht in Verbindung mit Gesellschaftswissenschaften oder Sachunterricht in Verbindung mit Naturwissenschaften sowie im Umfang von 4 LP in Allgemeiner Grundschulpädagogik zusammen.

a2) Kombination der Pflichtstudienfächer Deutsch und Mathematik mit SU-GeWi oder SU-NaWi mit gestrecktem Praxissemester²

Semester	Vertiefungs-fach		Studien-fach	Studien-fach	Allgemei-ne Grund-schul-pä-dagogik	Erziehungs-wissenschaft DaZ/SB	Ergänzungsbe-reich	Praxissemester		Masterarbeit
1.FS 30 LP		Modul 10 LP	Modul/e 10 LP			Modul 5 LP	Modul 5 LP		Modul Schulprakti-sche Studien (fächerüber-greifend)* 19 LP	
2. FS 30 LP	Modul 5 LP				Modul 5 LP					
3. FS 30 LP						Modul 5 LP	Modul 5 LP	Modul Lernforschungs-projekt 11 LP		
4. FS 30 LP	Modul 5 LP						Modul 5 LP	Modul 5 LP		Masterarbeit 15 LP
	Wahlmodul 5 LP									

* Das Modul „Schulpraktische Studien – Gestaltung und Reflexion von Bildungs- und Sozialisationsprozessen in der Grundschule – Variante C“ setzt sich fachlich anteilig im Umfang von jeweils 5 LP in Deutsch, Mathematik und Sachunterricht in Verbindung mit Gesellschaftswissenschaften oder Sachunterricht in Verbindung mit Naturwissenschaften sowie im Umfang von 4 LP in Allgemeiner Grund-schulpädagogik zusammen.

² Dieser exemplarische Verlaufsplan wird für einen Umfang des Vertrages im Rahmen der dualen Option von maximal acht Unterrichtsstunden pro Woche empfohlen. Bei höherem vertraglichen Unterrichts-umfang wird zu einem Teilzeitstudium geraten.

b1) Kombination der Pflichtstudienfächer Deutsch und Mathematik mit Englisch, Französisch, Kunst oder Musik mit kompaktem Praxissemester

Semester	Vertiefungsfach		Studienfach	Studienfach	Allgemeine Grundschul-pä- dagogik	Erziehungswissenschaft DaZ/SB		Ergänzungs- bereich	Master- arbeit
1.FS 0 LP	Modul 5 LP		Modul 10 LP	Modul 10 LP	Modul 5 LP	Modul 5 LP	Modul 5 LP	Modul 5 LP	
2. FS 30 LP	Modul 5 LP	Schulpraktische Studien Englisch oder Französisch oder Kunst oder Musik 10 LP				Modul 5 LP			Modul 5 LP
3. FS 30 LP Praxissemes- ter			Schulpraktische Studien** (fächerübergreifend) 14 LP		Modul 5 LP	Modul Lernforschungsprojekt 11 LP			
4. FS 30 LP	Modul 5 LP		Wahlmodul 5 LP					Modul 5 LP	Master- arbeit 15 LP

** Die Module „Schulpraktische Studien – Gestaltung und Reflexion von Bildungs- und Sozialisationsprozessen in der Grundschule Variante A sowie Variante B“ setzen sich fachlich anteilig im Umfang von jeweils 5 LP in Deutsch, Mathematik und im Umfang von 4 LP in Allgemeiner Grundschulpädagogik zusammen

b2) Kombination der Pflichtstudienfächer Deutsch und Mathematik mit Englisch, Französisch, Kunst oder Musik mit gestrecktem Praxissemester³

Semester	Vertiefungs-fach	Studien-fach	Studien-fach	Allgemeine Grundschul-pädagogik	Erziehungs-wissenschaft DaZ/SB	Praxissemester			Ergän-zungsbe-reich	Master-arbeit
1.FS 30 LP	Modul 5 LP	Modul 10 LP	Modul 10 LP		Modul 5 LP	Modul Schul-praktische Studien Englisch oder Französisch oder Kunst oder Musik 10 LP		Modul Schulprakti-sche Studien** (fächerüber-greifend) 14 LP	Modul 5 LP	
2. FS 30 LP	Modul 5 LP			Modul 5 LP					Modul 5 LP	
3. FS 30 LP					Modul 5 LP		Modul Lern-for-schungs-projekt 11 LP			
4. FS 30 LP	Modul 5 LP	Wahlmodul 5 LP							Modul 5 LP	Masterarbeit 15 LP

** Die Module „Schulpraktische Studien – Gestaltung und Reflexion von Bildungs- und Sozialisationsprozessen in der Grundschule Variante A sowie Variante B“ setzen sich fachlich anteilig im Umfang von jeweils 5 LP in Deutsch, Mathematik und im Umfang von 4 LP in Allgemeiner Grundschulpädagogik zusammen.

³ Dieser exemplarische Verlaufsplan wird für einen Umfang des Vertrages im Rahmen der dualen Option von maximal acht Unterrichtsstunden pro Woche empfohlen. Bei höherem vertraglichen Unterrichtsumfang wird zu einem Teilstudium geraten.

c1) Kombination des Vertiefungsfachs Sonderpädagogik mit Englisch sowie Deutsch oder Mathematik mit kompaktem Praxissemester

Semester	Vertiefungsfach		Studienfach	Studienfach	Allgemeine Grundschul- pädagogik	Erziehungswissenschaft DaZ/SB		Ergänzungs- bereich	Masterarbeit
1.FS 32 LP	Modul 7 LP	Modul 6 LP	Modul 5 LP	Modul 10 LP		Modul 5 LP	Modul 5 LP		
2. FS 28 LP		Modul Schul- praktische Studien Sonder- pädagogik 12 LP	Modul Schulprakti- sche Studien Englisch 10 LP		Modul 5 LP		Modul 5 LP		
3. FS 30 LP Praxissemester			Schulpraktische Studien*** (fächerübergreifend) 9 LP			Modul Lernforschungsprojekt 11 LP			
4. FS 30 LP	Wahlmodul 5 LP					Modul 5 LP	Modul 5 LP	Modul 5 LP	Masterarbeit 15 LP

*** Die Module „Schulpraktische Studien – Gestaltung und Reflexion von Bildungs- und Sozialisationsprozessen in der Grundschule Variante Deutsch oder Mathematik“ setzen sich fachlich anteilig im Umfang von jeweils 5 LP in Deutsch oder Mathematik und im Umfang von 4 LP in Allgemeiner Grundschulpädagogik zusammen.

c2) Kombination des Vertiefungsfachs Sonderpädagogik mit Englisch sowie Deutsch oder Mathematik mit gestrecktem Praxissemester⁴

Semester	Vertiefungs- fach		Studien- fach	Studien- fach	Allgemei- ne Grund- schulpä- dagogik	Erziehungs- wissenschaft DaZ/SB	Praxissemester				Ergänzungs- bereich		Masterarbeit
1.FS 32 LP	Modul 7 LP	Modul 6 LP	Modul 5 LP	Modul 10 LP		Modul 5 LP	Modul Schul- prak- tische Studien Sonder- pädagogik 12 LP	Modul Schul- prak- tische Studien Englisch 10 LP	Modul Schul- prakti- sche Stu- dien*** (fächer- übergrei- fend) 9 LP				
2. FS 28 LP					Modul 5 LP							Modul 5 LP	
3. FS 30 LP						Modul 5 LP			Modul Lernfor- schungs- projekt 11 LP				
4. FS 30 LP			Wahlmodul 5 LP								Modul 5 LP	Modul 5 LP	Masterarbeit 15 LP

*** Die Module „Schulpraktische Studien – Gestaltung und Reflexion von Bildungs- und Sozialisationsprozessen in der Grundschule Variante Deutsch oder Mathematik“ setzen sich fachlich anteilig im Umfang von jeweils 5 LP in Deutsch oder Mathematik und im Umfang von 4 LP in Allgemeiner Grundschulpädagogik zusammen.

4 Dieser exemplarische Verlaufsplan wird für einen Umfang des Vertrages im Rahmen der dualen Option von maximal acht Unterrichtsstunden pro Woche empfohlen. Bei höherem vertraglichen Unterrichtsumfang wird zu einem Teilzeitstudium geraten.

d1) Kombination des Vertiefungsfachs Sonderpädagogik mit SU-GeWi oder SU-NaWi sowie Deutsch oder Mathematik mit kompaktem Praxissemester

Semester	Vertiefungsfach		Studienfach	Studienfach	Allgemeine Grundschul- pädagogik	Erziehungswissenschaft DaZ/SB		Ergänzungs- bereich		Masterarbeit
1.FS 32 LP	Modul 7 LP	Modul 6 LP	Modul 10 LP	Modul 10 LP		Modul 5 LP	Modul 5 LP			
		Modul Schul- praktische Studien Sonderpä- dagogik 12 LP								
2. FS 28 LP					Modul 5 LP			Modul 5 LP		
3. FS 30 LP Praxissemester			Schulpraktische Studien**** (fächerübergreifend) 14 LP			Modul Lernforschungsprojekt 11 LP				
4. FS 30 LP			Wahlmodul 5 LP					Modul 5 LP	Modul 5 LP	Masterarbeit 15 LP

**** Die Module „Schulpraktische Studien – Gestaltung und Reflexion von Bildungs- und Sozialisationsprozessen in der Grundschule Variante Mathematik und Sachunterricht oder Deutsch und Sachunterricht“ setzen sich fachlich anteilig im Umfang von jeweils 5 LP in Deutsch oder Mathematik, 5 LP Sachunterricht und im Umfang von 4 LP in Allgemeiner Grundschulpädagogik zusammen.

d2) Kombination des Vertiefungsfachs Sonderpädagogik mit SU-GeWi oder SU-NaWi sowie Deutsch oder Mathematik mit gestrecktem Praxissemester⁵

Semes- ter	Vertie- fungsfach		Studien- fach	Studien- fach	Allgemei- ne Grund- schulpäd- agogik	Erziehungs- wissenschaft DaZ/SB	Praxissemester		Ergänzungs- bereich	Master- arbeit
1.FS 32 LP	Mo- dul 7 LP	Mo- dul 6 LP	Modul 10 LP	Modul/e 10 LP		Modul 5 LP	Modul Schul- praktische Studien Sonderpäd- agogik 12 LP	Modul Schulpraktische Stu- dien*** (fächerübergreifend) 14 LP		
2. FS 28 LP					Modul 5 LP				Modul 5 LP	
3. FS 30 LP						Modul 5 LP			Modul Lernfor- schungs- projekt 11 LP	
4. FS 30 LP	Wahlmodul 5 LP								Modul 5 LP	Modul 5 LP
										Masterarbeit 15 LP

**** Die Module „Schulpraktische Studien – Gestaltung und Reflexion von Bildungs- und Sozialisationsprozessen in der Grundschule Variante Mathematik und Sachunterricht oder Deutsch und Sachunter-richt“ setzen sich fachlich anteilig im Umfang von jeweils 5 LP in Deutsch oder Mathematik, 5 LP Sachunterricht und im Umfang von 4 LP in Allgemeiner Grundschulpädagogik zusammen.

⁵ Dieser exemplarische Verlaufsplan wird für einen Umfang des Vertrages im Rahmen der dualen Option von maximal acht Unterrichtsstunden pro Woche empfohlen. Bei höherem vertraglichen Unterrichts-umfang wird zu einem Teilzeitstudium geraten.

Anlage 3a: Zeugnis (Muster) für die Kombination der Pflichtstudienfächer Deutsch und Mathematik mit SU-GeWi oder SU-NaWi



**Freie Universität Berlin
Dahlem School of Education**

Zeugnis

[Vorname/Name]

geboren am [Tag/Monat/Jahr] in [Geburtsort]

hat den

Masterstudiengang für das Lehramt an Grundschulen

auf der Grundlage der Prüfungsordnung vom 9. Dezember 2025 (FU-Mitteilungen Nr. 6/2026), mit der Gesamtnote

[Note als Zahl und Text]

erfolgreich abgeschlossen und die erforderliche Zahl von 120 Leistungspunkten nachgewiesen.

Die Prüfungsleistungen wurden wie folgt bewertet:

Studienbereiche*	Leistungspunkte	Note
Vertiefungsfach: [XX]	[XX] (...)	n,n
Studienfach 1: [XX]	[XX] (...)	n,n
Studienfach 2: [XX]	[XX] (...)	n,n
Bildungswissenschaft davon	[XX] (...)	n,n
– [XX] (...) LP Modulleistungen		n,n
– 19 (0) LP Schulpraktische Studien (fächerübergreifend)		n,n
– 15 (15) LP Masterarbeit		n,n

Die Masterarbeit hatte das Thema: [XX]

Berlin, den [Tag/Monat/Jahr]

(Siegel)

Die*Vorsitzende der Gemeinsamen Kommission

Die*Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses

Notenskala: 1,0 – 1,5 sehr gut; 1,6 – 2,5 gut; 2,6 – 3,5 befriedigend; 3,6 – 4,0 ausreichend; 4,1 – 5,0 nicht ausreichend.

Undifferenzierte Bewertungen: BE – bestanden; NB – nicht bestanden.

Die Leistungspunkte entsprechen dem European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS).

Ein Teil der Leistungen ist unbenotet; die in Klammern gesetzte Leistungspunktzahl benennt den Umfang der mit einer Note differenziert bewerteten Leistungen, die die Gesamtnote beeinflussen.

* Verschiedene Ausprägungen der Zeugnismuster gemäß Anlage 3a:

1. bei Masterarbeit in Erziehungswissenschaft:

- siehe vorige Seite

2. bei Masterarbeit im Vertiefungsfach:

Studienbereiche	Leistungspunkte	Note
Vertiefungsfach [XX], davon	[XX] (...)	n,n
– [XX] (...) LP Moduleleistungen		n,n
– 15 (15) LP Masterarbeit		n,n
Studienfach 1 [XX],	[XX] (...)	n,n
Studienfach 2 [XX]	[XX] (...)	n,n
Bildungswissenschaft, davon		
– [XX] (...) LP Moduleleistungen		n,n
– 19 (0) LP Schulpraktische Studien (fächerübergreifend)		n,n

3. bei Masterarbeit im Studienfach 1:

Studienbereiche	Leistungspunkte	Note
Vertiefungsfach [XX]	[XX] (...)	n,n
Studienfach 1 [XX], davon	[XX] (...)	n,n
– [XX] (...) LP Moduleleistungen		n,n
– 15 (15) LP Masterarbeit		n,n
Studienfach 2 [XX]	[XX] (...)	n,n
Bildungswissenschaft, davon	[XX] (...)	n,n
– [XX] (...) LP Moduleleistungen		n,n
– 19 (0) LP Schulpraktische Studien (fächerübergreifend)		n,n

4. bei Masterarbeit im Studienfach 2:

Studienbereiche	Leistungspunkte	Note
Vertiefungsfach [XX]	[XX] (...)	n,n
Studienfach 1 [XX]	[XX] (...)	n,n
Studienfach 2 [XX], davon	[XX] (...)	n,n
– [XX] (...) LP Moduleleistungen		n,n
– 15 (15) LP Masterarbeit		n,n
Bildungswissenschaft, davon	[XX] (...)	n,n
– [XX] (...) LP Moduleleistungen		n,n
– 19 (0) LP Schulpraktische Studien (fächerübergreifend)		n,n

Anlage 3b: Zeugnis (Muster) für die Kombination der Pflichtstudienfächer Deutsch und Mathematik mit Englisch, Französisch oder Sonderpädagogik



**Freie Universität Berlin
Dahlem School of Education**

Zeugnis

[Vorname/Name]

geboren am [Tag/Monat/Jahr] in [Geburtsort]

hat den

Masterstudiengang für das Lehramt an Grundschulen

auf der Grundlage der Prüfungsordnung vom 9. Dezember 2025 (FU-Mitteilungen Nr. 6/2026), mit der Gesamtnote

[Note als Zahl und Text]

erfolgreich abgeschlossen und die erforderliche Zahl von 120 Leistungspunkten nachgewiesen.

Die Prüfungsleistungen wurden wie folgt bewertet:

Studienbereiche**	Leistungspunkte	Note
Vertiefungsfach: [XX]	[XX] (...)	n,n
Studienfach 1: [XX]	[XX] (...)	n,n
Studienfach 2: [XX]	[XX] (...)	n,n
Bildungswissenschaft davon	[XX] (...)	n,n
– [XX] (...) LP Modulleistungen		n,n
– [XX] (0) LP Schulpraktische Studien (fächerübergreifend)		n,n
– 15 (15) LP Masterarbeit		n,n

Die Masterarbeit hatte das Thema: [XX]

Berlin, den [Tag/Monat/Jahr]

(Siegel)

Die*Der Vorsitzende der Gemeinsamen Kommission

Die*Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses

Notenskala: 1,0 – 1,5 sehr gut; 1,6 – 2,5 gut; 2,6 – 3,5 befriedigend; 3,6 – 4,0 ausreichend; 4,1 – 5,0 nicht ausreichend.

Undifferenzierte Bewertungen: BE – bestanden; NB – nicht bestanden.

Die Leistungspunkte entsprechen dem European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS).

Ein Teil der Leistungen ist unbenotet; die in Klammern gesetzte Leistungspunktzahl benennt den Umfang der mit einer Note differenziert bewerteten Leistungen, die die Gesamtnote beeinflussen.

**** Verschiedene Ausprägungen der Zeugnismuster gemäß Anlage 3b:**

1. bei Masterarbeit in Erziehungswissenschaft:

- siehe vorige Seite

2. bei Masterarbeit im Vertiefungsfach:

Studienbereiche	Leistungspunkte	Note
Vertiefungsfach [XX], davon	[XX] (...)	n,n
– [XX] (...) LP Moduleleistungen		n,n
– 15 (15) LP Masterarbeit		n,n
Studienfach 1 [XX],	[XX] (...)	n,n
Studienfach 2 [XX]	[XX] (...)	n,n
Bildungswissenschaft, davon	[XX] (...)	n,n
– [XX] (...) LP Moduleleistungen		n,n
– [XX] (0) LP Schulpraktische Studien (fächerübergreifend)		n,n

3. bei Masterarbeit in Studienfach 1:

Studienbereiche	Leistungspunkte	Note
Vertiefungsfach [XX]	[XX] (...)	n,n
Studienfach 1 [XX], davon	[XX] (...)	n,n
– [XX] (...) LP Moduleleistungen		n,n
– 15 (15) LP Masterarbeit		n,n
Studienfach 2 [XX]	[XX] (...)	n,n
Bildungswissenschaft, davon	[XX] (...)	n,n
– [XX] (...) LP Moduleleistungen		n,n
– [XX] (0) LP Schulpraktische Studien (fächerübergreifend)		n,n

4. bei Masterarbeit in Studienfach 2:

Studienbereiche	Leistungspunkte	Note
Vertiefungsfach [XX]	[XX] (...)	n,n
Studienfach 1 [XX]	[XX] (...)	n,n
Studienfach 2 [XX], davon	[XX] (...)	n,n
– [XX] (...) LP Moduleleistungen		n,n
– 15 (15) LP Masterarbeit		n,n
Bildungswissenschaft, davon	[XX] (...)	n,n
– [XX] (...) LP Moduleleistungen		n,n
– [XX] (0) LP Schulpraktische Studien (fächerübergreifend)		n,n

Anlage 3c: Zeugnis (Muster) für die Kombination Vertiefungsfach Sonderpädagogik mit dem Pflichtstudienfach Deutsch oder dem Pflichtstudienfach Mathematik in Verbindung mit Englisch, Sachunterricht in Verbindung mit Gesellschaftswissenschaften oder Sachunterricht in Verbindung mit Naturwissenschaften



**Freie Universität Berlin
Dahlem School of Education**

Zeugnis

[Vorname/Name]

geboren am [Tag/Monat/Jahr] in [Geburtsort]

hat den

Masterstudiengang für das Lehramt an Grundschulen

auf der Grundlage der Prüfungsordnung vom 9. Dezember 2025 (FU-Mitteilungen Nr. 6/2026), mit der Gesamtnote

[Note als Zahl und Text]

erfolgreich abgeschlossen und die erforderliche Zahl von 120 Leistungspunkten nachgewiesen.

Die Prüfungsleistungen wurden wie folgt bewertet:

Studienbereiche**	Leistungspunkte	Note
Vertiefungsfach: Sonderpädagogik, davon	25 (...)	n,n
– 10 (...) LP Modulleistungen		n,n
– 15 (15) LP Masterarbeit		n,n
Studienfach 1: [XX]	[XX] (...)	n,n
Studienfach 2: [XX]	[XX] (...)	n,n
Bildungswissenschaft davon	[XX] (...)	n,n
– [XX] (...) LP Modulleistungen		n,n
– [XX] (0) LP Schulpraktische Studien (fächerübergreifend)		n,n

Die Masterarbeit hatte das Thema: [XX]

Berlin, den [Tag/Monat/Jahr]

(Siegel)

Die*Der Vorsitzende der Gemeinsamen Kommission

Die*Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses

Notenskala: 1,0 – 1,5 sehr gut; 1,6 – 2,5 gut; 2,6 – 3,5 befriedigend; 3,6 – 4,0 ausreichend; 4,1 – 5,0 nicht ausreichend.

Undifferenzierte Bewertungen: BE – bestanden; NB – nicht bestanden.

Die Leistungspunkte entsprechen dem European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS).

Ein Teil der Leistungen ist unbenotet; die in Klammern gesetzte Leistungspunktzahl benennt den Umfang der mit einer Note differenziert bewerteten Leistungen, die die Gesamtnote beeinflussen.

Anlage 4: Urkunde (Muster)



Freie Universität Berlin
Dahlem School of Education

Urkunde

[Vorname/Name]

geboren am [Tag/Monat/Jahr] in [Geburtsort]

hat den

Masterstudiengang für das Lehramt an Grundschulen

erfolgreich abgeschlossen.

Gemäß der Prüfungsordnung vom 9. Dezember 2025 (FU-Mitteilungen Nr. 6/2026)

wird der Hochschulgrad

Master of Education (M. Ed.)

verliehen.

Berlin, den [Tag/Monat/Jahr]

(Siegel)

Die*Der Vorsitzende der Gemeinsamen Kommission

Die*Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses

Studien- und Prüfungsordnung der Freien Universität Berlin für den Masterstudiengang für das Lehramt an Integrierten Sekundarschulen und Gymnasien mit dem Profil Quereinstieg

Präambel

Aufgrund von § 17 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 Grundordnung der Freien Universität Berlin vom 10. Juli 2024 (FU-Mitteilungen Nr. 8/2025, S. 146) hat die Gemeinsame Kommission „Lehrkräftebildung“ des Fachbereichs Biologie, Chemie, Pharmazie, des Fachbereichs Erziehungswissenschaft und Psychologie, des Fachbereichs Geschichts- und Kulturwissenschaften, des Fachbereichs Mathematik und Informatik, des Fachbereichs Philosophie und Geisteswissenschaften, des Fachbereichs Physik und des Fachbereichs Politik- und Sozialwissenschaften der Freien Universität Berlin (GK) am 9. Dezember 2025 folgende Studien- und Prüfungsordnung für den Masterstudiengang für das Lehramt an Integrierten Sekundarschulen und Gymnasien mit dem Profil Quereinstieg erlassen:¹

Inhaltsverzeichnis

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Qualifikationsziele
- § 3 Studieninhalte
- § 4 Studienberatung und Studienfachberatung
- § 5 Prüfungsausschuss
- § 6 Regelstudienzeit
- § 7 Aufbau und Gliederung; Umfang der Leistungen
- § 8 Lehr- und Lernformen
- § 9 Masterarbeit
- § 10 Elektronische Prüfungsleistungen
- § 11 Antwort-Wahl-Verfahren
- § 12 Wiederholung von Prüfungsleistungen
- § 13 Auslandsstudium
- § 14 Studienabschluss
- § 15 Inkrafttreten

Anlagen

- Anlage 1: Modulbeschreibungen
- Anlage 2: Exemplarischer Studienverlaufsplan
- Anlage 3: Zeugnis (Muster)
- Anlage 4: Urkunde (Muster)

**§ 1
Geltungsbereich**

Diese Ordnung regelt Ziele, Inhalt und Aufbau für den Masterstudiengang für das Lehramt an Integrierten Sekundarschulen und Gymnasien mit dem Profil Quereinstieg (Masterstudiengang) und in Ergänzung zur Rahmenstudien- und -prüfungsordnung der Freien Universität Berlin (RSPO) Anforderungen und Verfahren für die Erbringung von Studien- und Prüfungsleistungen (Leistungen) im Masterstudiengang.

**§ 2
Qualifikationsziele**

(1) Die Absolvent*innen des Masterstudiengangs erwerben grundlegende Kompetenzen des professionellen Handelns von Lehrkräften in Unterricht und Schule. Sie können unter Anleitung Unterricht kriteriengeleitet, schulformbezogen und adressat*innengerecht planen, durchführen und reflektieren. Sie sind darüber hinaus mit außerunterrichtlichen Anforderungen an Lehrkräfte vertraut. Sie sind in der Lage, exemplarisch Theorien und Konzepte der Fachdisziplinen, der Fachdidaktiken, der Erziehungswissenschaft und des Bereichs Sprachbildung/Deutsch als Zweitsprache zu verbinden und beispielhaft auf die Diagnose von Lernvoraussetzungen, die Gestaltung von Lehr-Lerngelegenheiten sowie die Beurteilung von Lernergebnissen in konkreten praktischen Kontexten zu beziehen. Hierbei berücksichtigen sie verschiedene Aspekte von Diversität (u. a. Migration, Geschlecht, Behinderung, sexuelle Orientierung) sowie Strategien des Umgangs mit Heterogenität. Die Absolvent*innen können zentrale Prinzipien forschenden Lernens anwenden und verfügen über forschungsmethodische Kompetenzen zur Planung und Umsetzung von kleineren Projekten der Evaluation und Weiterentwicklung von Unterricht und Schule. Sie kennen die Grundsätze und allgemeine Prinzipien wissenschaftlichen Arbeitens sowie guter wissenschaftlicher Praxis und können diese bei wissenschaftlichen Tätigkeiten berücksichtigen. Die Absolvent*innen wissen, wie sie eigene Kompetenzen anforderungsbezogen reflektieren und weiterentwickeln können.

(2) Die Absolvent*innen verfügen über vertiefte Sozial-, Selbst- und Kommunikationskompetenzen sowie vertiefte Kompetenzen im Bereich von Gender und Diversity und Bildung in der digitalen Welt. Sie beherrschen die Prinzipien wissenschaftlichen Arbeitens und sind in der Lage, fachbezogen mit unterschiedlichen Akteur*innen im Kontext von Schule und Erziehung zu kommunizieren.

(3) Absolvent*innen des Masterstudiengangs sind zunächst für den Zugang zum Vorbereitungsdienst für das Lehramt an Integrierten Sekundarschulen und Gymnasien in Berlin oder einen bundesweit gleichwertigen Vorbereitungsdienst qualifiziert. Weiter qualifiziert der Abschluss für eine berufliche Tätigkeit im wissenschaftlichen Bereich, so etwa als wissenschaftliche*r Mitarbeiter*in an Universitäten, Fachhochschulen und anderen

¹ Diese Ordnung ist vom Präsidium der Freien Universität Berlin am 23. Februar 2026 bestätigt worden.

Einrichtungen. Darüber hinaus sind sie insbesondere für außerunterrichtliche pädagogische Arbeitsfelder an Schulen und für außerschulische Bildungsarbeit wie u. a. Erwachsenenbildung, Fort- und Weiterbildung, außerschulische Förderangebote qualifiziert. Hinzu kommen – in Abhängigkeit von den studierten Fächern – Arbeitsfelder in unterschiedlichen Bereichen wie u.a. Einrichtungen der öffentlichen Verwaltung, Wissenschaftsvermittlung, Presse, Funk, Fernsehen und Neue Medien, Verlagswesen (u. a. Schulbuchverlage), Archiv- und Bibliothekswesen, Museen und Gedenkstätten sowie Beratung und Personalentwicklung.

§ 3 Studieninhalte

(1) Im Studium des Masterstudiengangs werden Theorien, Modelle und Befunde der Fächer, Fachdidaktiken, Erziehungswissenschaft sowie des Bereichs Sprachbildung/Deutsch als Zweitsprache auf professionelle Anforderungen an Lehrkräfte bezogen. In den fachdidaktischen und bildungswissenschaftlichen Modulen finden die besonderen Anforderungen für das Lehramt an Integrierten Sekundarschulen und Gymnasien Berücksichtigung, insbesondere durch eine Fokussierung auf problemorientierte, fächerverbindende und wissenschaftspropädeutische Unterrichtsmethoden mit der Perspektive der Entwicklung der Studierfähigkeit der Schüler*innen. Dabei werden dauerhafte Fragestellungen, aktuelle Diskussionen und zukunftsweisende Entwicklungen aufgegriffen und genutzt, um die speziellen Implikationen für diesen Tätigkeitsbereich aufzuzeigen. Ausgehend von den Grundlagen der pädagogischen Diagnostik sowie kognitiver und motivationaler Aspekte der Lernpsychologie werden schulformbezogene Grundprinzipien des diagnostischen Handelns, der Lernförderung und der Lernmotivierung behandelt. Fachdidaktische Theorien und Konzepte zum kompetenzorientierten Unterricht werden auf die Planung und Analyse von Unterricht und die Entwicklung von Unterrichtsaufgaben bezogen. Im Rahmen des Praxissemesters erhalten die Studierenden Gelegenheit, unter Berücksichtigung verschiedener Aspekte von Diversität angeleitet Fachunterricht zu planen, durchzuführen und zu reflektieren. Hierbei werden schulartbezogenen Prinzipien, Kriterien und Verfahren der Sprachstandsdiagnose und der Sprachförderung angewendet. Grundlagen der Forschung und Evaluation wie Definition von Qualitätsindikatoren, Entwicklung von Evaluationsdesigns, Analyse quantitativer und qualitativer Daten werden auf die Konzeption einer eigenen Forschungsfrage bezogen. Es werden die Grundsätze wissenschaftlichen Arbeitens und guter wissenschaftlicher Praxis vermittelt und angewendet. Im Studium wird in das wissenschaftliche Arbeiten eingeführt.

(2) Gender- und Diversity-Konzepte werden auf praxisrelevante Implikationen überprüft. Die methodische Umsetzung im Rahmen der verschiedenen Lehr- und Lernformen umfasst neben Reflexionsaufgaben, Gruppen- und Partner*innenarbeit sowie der theoriege-

leiteten Analyse von Praxisbeispielen insbesondere die praktische Erprobung professionellen Handelns an einer Praxisschule.

§ 4 Studienberatung und Studienfachberatung

(1) Die allgemeine Studienberatung wird von der Zentraleinrichtung Studienberatung und Psychologische Beratung der Freien Universität Berlin durchgeführt.

(2) Die Studienfachberatung wird durch die Hochschullehrer*innen, die Lehrveranstaltungen im Masterstudiengang anbieten zu den regelmäßigen Sprechstunden durchgeführt. Zusätzlich steht mindestens ein*e studentische*r Beschäftigte*r beratend zur Verfügung. Die Dahlem School of Education der Freien Universität Berlin führt die fachwissenschaftliche und berufswissenschaftliche Beratung der Studierenden im Zusammenwirken mit den Fachbereichen Erziehungswissenschaft und Psychologie, Geschichts- und Kulturwissenschaften, Mathematik und Informatik, Philosophie und Geisteswissenschaften sowie Physik der Freien Universität Berlin durch.

(3) Vor Beginn der Vorlesungszeit im ersten Fachsemester und am Ende des zweiten Fachsemesters ist eine Studienfachberatung zur individuellen Studienverlaufsplanung bei der*dem Studienfachberater*in für beide Studienfächer verpflichtend. Sie dient dazu, einen individuell optimierten Studienverlaufsplan gemeinsam zu erarbeiten. Die*der Studienfachberater*in wird in jedem Jahr von der GK eingesetzt und gibt Termine und Ort für die obligatorische Beratung rechtzeitig und in geeigneter Weise bekannt.

(4) Es wird insbesondere Studierenden, die die Studienziele des bisherigen Studiums zu weniger als einem Drittel der zu erbringenden Leistungspunkte erreicht haben, spätestens nach Ablauf der Hälfte der Regelstudienzeit die Teilnahme an Studienfachberatungen zur Förderung eines erfolgreichen weiteren Studienverlaufs angeboten.

§ 5 Prüfungsausschuss

Zuständig für die Organisation der Prüfungen und die übrigen in der RSPO genannten Aufgaben ist der von der GK für den Masterstudiengang eingesetzte Prüfungsausschuss. In der beruflichen Praxis und Ausbildung erfahrene Personen, die einschlägig qualifiziert sind, können zu Prüfer*innen bestellt werden.

§ 6 Regelstudienzeit

Die Regelstudienzeit beträgt vier Semester.

§ 7 Aufbau und Gliederung; Umfang der Leistungen

(1) Im Masterstudiengang sind insgesamt Leistungen im Umfang von 120 Leistungspunkten (LP) nachzuweisen. Der Masterstudiengang gliedert sich in:

1. das fachwissenschaftliche Studium im Fach 2 im Umfang von 35 LP,
2. das fachdidaktische Studium im Fach 1 und im Fach 2 im Umfang von 44 LP,
3. das erziehungswissenschaftliche Studium im Umfang von 21 LP,
4. das Modul „Deutsch als Zweitsprache/Sprachbildung“ im Umfang von 5 LP und
5. die Masterarbeit im Fach 2 im Umfang von 15 LP.

Für das Modul „Deutsch als Zweitsprache/Sprachbildung“ (5 LP) wird auf die Studien- und Prüfungsordnung für den Studienbereich Lehramtsbezogene Berufswissenschaft für Integrierte Sekundarschulen und Gymnasien im Rahmen der Bachelorstudiengänge für das Lehramt an Integrierten Sekundarschulen und Gymnasien der Freien Universität Berlin verwiesen. Im dritten Fachsemester ist ein Praxissemester vorgesehen, das sich aus den schulpraktischen Studien in den beiden Studienfächern und dem Modul „Lernforschungsprojekt“ (11 LP) zusammensetzt. Unter bestimmten Voraussetzungen kann das Praxissemester über das zweite bis dritte Fachsemester gestreckt studiert werden. Die Voraussetzungen für das gestreckte Praxissemester werden vom Prüfungsausschuss festgelegt. Zu den Studienoptionen mit kompaktem bzw. gestrecktem Praxissemester berät das Praktikumsbüro der Dahlem School of Education der Freien Universität Berlin.

(2) Die Studienfächer sind entsprechend der für den Masterstudiengang relevanten fachwissenschaftlichen Anteile des vorangegangenen ersten berufsqualifizierenden Studienabschlusses zu belegen. Das im Rahmen des vorangegangenen ersten berufsqualifizierenden Studienabschlusses absolvierte Fach mit dem höheren Anteil an fachwissenschaftlichen Leistungen ist im Masterstudiengang als Fach 1 zu absolvieren. Das im Rahmen des vorangegangenen ersten berufsqualifizierenden Studienabschlusses absolvierte Fach mit dem geringeren Umfang ist im Masterstudiengang als Fach 2 zu absolvieren. Es werden folgende Studienfächer angeboten:

- Deutsch
- Englisch
- Französisch
- Geschichte
- Informatik
- Italienisch
- Mathematik
- Physik
- Spanisch

Dabei können die Studienfächer Deutsch und Geschichte ausschließlich als Fach 2 belegt werden.

(3) Im Rahmen der einzelnen Studienfächer sind fachdidaktische und fachwissenschaftliche Module zu absolvieren. In einem Wahlpflichtbereich eines Studienfaches darf ein Modul nur gewählt werden, wenn es nicht mit einem bereits in einem vorangegangenen Studiengang eingebrachten Modul thematisch übereinstimmt. Die Module sind je nach belegten Studienfächern wie folgt zu absolvieren:

1. Im Studienfach **Deutsch** sind die folgenden fachdidaktischen Module im Umfang von insgesamt 22 LP zu absolvieren:
 - Modul: Textkompetenz (5 LP),
 - Modul: Perspektiven deutschdidaktischer Forschung (5 LP) und
 - Modul: Schulpraktische Studien im Unterrichtsfach Deutsch – Fach 2 (12 LP).

Für diese Module wird auf die Studien- und Prüfungsordnung für den Masterstudiengang für das Lehramt an Integrierten Sekundarschulen und Gymnasien der Freien Universität Berlin verwiesen.

Im Studienfach Deutsch, das nur als Fach 2 belegt werden kann, sind folgende fachwissenschaftliche Module zu absolvieren:

- a) Pflichtbereich: Folgende Module im Umfang von insgesamt 20 LP sind zu absolvieren:
 - Modul: Linguistik für den Deutschunterricht (5 LP),
 - Modul: Exemplarische Lektüren für angehende Lehrkräfte A – Neuere Literatur (10 LP) und
 - Modul: Literarische und audiovisuelle Werke des 20. und 21. Jahrhunderts (5 LP).

Für das Modul „Linguistik für den Deutschunterricht“ (5 LP) wird auf die Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Grundschulpädagogik des Fachbereichs Erziehungswissenschaft und Psychologie der Freien Universität Berlin verwiesen.

Für die Module „Exemplarische Lektüren für angehende Lehrkräfte A – Neuere Literatur“ (10 LP) und „Literarische und audiovisuelle Werke des 20. und 21. Jahrhunderts“ (5 LP) wird auf die Studien- und Prüfungsordnung für den Masterstudiengang für das Lehramt an Integrierten Sekundarschulen und Gymnasien der Freien Universität Berlin verwiesen.

- b) Wahlpflichtbereich: Aus den folgenden Modulen ist ein Modul im Umfang von 10 LP zu wählen und zu absolvieren:
 - Modul: Grundlagen der Sprachwissenschaft (10 LP) oder
 - Modul: Vertiefung – Deutsche Literaturwissenschaft (10 LP).

Aus den folgenden Modulen ist ein weiteres Modul im Umfang von 5 LP zu wählen und zu absolvieren:

- Modul: Sprachwandel (5 LP),
- Modul: Sprachstruktur (5 LP) oder
- Modul: Sprachfunktion (5 LP).

Für das Modul „Vertiefung – Deutsche Literaturwissenschaft“ (10 LP) wird auf die Studien- und Prüfungsordnung für den Masterstudiengang für das Lehramt an Integrierten Sekundarschulen und Gymnasien der Freien Universität Berlin verwiesen. Für alle anderen Module wird auf die Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Deutsche Philologie sowie das 60- und das 30-Leistungspunkte-Modulangebot Deutsche Philologie im Rahmen anderer Studiengänge des Fachbereichs Philosophie und Geisteswissenschaften der Freien Universität Berlin verwiesen.

2. Im Studienfach **Englisch** sind die folgenden fachdidaktischen Module im Umfang von insgesamt 10 LP zu absolvieren:

- Modul: Ausgewählte Themen der Englischdidaktik (5 LP) sowie
- Modul: Fachdidaktik Englisch: Entwicklung, Forschung und Evaluation Variante 1 (5 LP)

Studierende, die das Studienfach Englisch als Fach 1 belegen, absolvieren zusätzlich das folgende Modul:

- Modul: Schulpraktische Studien im Unterrichtsfach Englisch – Fach 1 (12 LP).

Studierende, die das Studienfach Englisch als Fach 2 belegen, absolvieren zusätzlich das folgende Modul:

- Modul: Schulpraktische Studien im Unterrichtsfach Englisch – Fach 2 (12 LP).

Für diese Module wird auf die Studien- und Prüfungsordnung für den Masterstudiengang für das Lehramt an Integrierten Sekundarschulen und Gymnasien der Freien Universität Berlin verwiesen.

Studierende, die das Studienfach Englisch als Fach 2 belegen, absolvieren zusätzlich folgende fachwissenschaftliche Module:

Wahlpflichtbereich:

a) Aus den folgenden Modulen sind drei Module im Umfang von insgesamt 15 LP zu wählen und zu absolvieren:

- Modul: Introduction to Literary Studies (5 LP),
- Modul: Introduction to English Linguistics (5 LP),
- Modul: Surveying English Literatures (5 LP),
- Modul: Introduction to Cultural Studies (5 LP),
- Modul: Medieval English Literatures (5 LP),

- Modul: Levels of Linguistic Analysis (5 LP),
- Modul: History of English (5 LP).

Für diese Module wird auf die Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Englische Philologie sowie für das 60- und das 30-Leistungspunkte-Modulangebot Englische Philologie im Rahmen anderer Studiengänge des Fachbereichs Philosophie und Geisteswissenschaften der Freien Universität Berlin verwiesen.

b) Aus den folgenden Modulen sind vier weitere Module im Umfang von insgesamt 20 LP zu wählen und zu absolvieren:

- Modul: Modernity and Alterity in the Literatures of Medieval Britain (5 LP),
- Modul: Literary Studies: Periods – Genres – Concepts (5 LP),
- Modul: Colonial and Postcolonial Literatures (5 LP),
- Modul: Culture – Gender – Media (5 LP),
- Modul: Sociolinguistics and Varieties of English (5 LP),
- Modul: Structure of English (5 LP),
- Modul: Semantics and Pragmatics (5 LP),
- Modul: Language Change (5 LP),
- Modul: Lernersprache – Englisch (5 LP) oder
- Modul: Schriftliche und mündliche Sprachkompetenz im Unterricht – Englisch (5 LP).

Für diese Module wird auf die Studien- und Prüfungsordnung für den Masterstudiengang für das Lehramt an Integrierten Sekundarschulen und Gymnasien der Freien Universität Berlin verwiesen.

3. Im Studienfach **Französisch** sind die folgenden fachdidaktischen Module im Umfang von insgesamt 10 LP zu absolvieren:

- Modul: Fachdidaktik Französisch – Ausgewählte Themen im Profil Quereinstieg (5 LP) sowie
- Modul: Fachdidaktik Französisch – Entwicklung, Forschung und Evaluation Variante 1 (5 LP) oder
- Modul: Fachdidaktik Französisch – Entwicklung, Forschung und Evaluation Variante 2 (5 LP).

Studierende, die das Studienfach Französisch als Fach 1 belegen, absolvieren zusätzlich das folgende Modul:

- Modul: Schulpraktische Studien im Unterrichtsfach Französisch – Fach 1 (12 LP).

Studierende, die das Studienfach Französisch als Fach 2 belegen, absolvieren zusätzlich das folgende Modul:

- Modul: Schulpraktische Studien im Unterrichtsfach Französisch – Fach 2 (12 LP).

Für diese Module mit Ausnahme des Moduls „Fachdidaktik Französisch – Ausgewählte Themen im Profil Quereinstieg“ (5 LP) wird auf die Studien- und Prüfungsordnung für den Masterstudiengang für das Lehramt an Integrierten Sekundarschulen und Gymnasien der Freien Universität Berlin verwiesen.

Studierende, die das Studienfach Französisch als Fach 2 belegen, absolvieren zusätzlich folgende fachwissenschaftliche Module:

- a) Pflichtbereich: Folgende Module im Umfang von insgesamt 15 LP sind zu absolvieren:
- Modul: Französische Philologie (10 LP) sowie
 - Modul: Lernaltersprache – Französisch (5 LP) oder Modul: Schriftliche und mündliche Sprachkompetenz im Unterricht – Französisch (5 LP) oder Modul: Sprach- und Lernkompetenzen – Französisch (5 LP).

Für das Modul „Sprach- und Lernkompetenzen – Französisch“ wird auf die Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Französische Philologie des Fachbereichs Philosophie und Geisteswissenschaften der Freien Universität Berlin verwiesen. Für die Module „Französische Philologie“ (10 LP), „Lernaltersprache – Französisch“ und „Schriftliche und mündliche Sprachkompetenz im Unterricht – Französisch“ wird auf die Studien- und Prüfungsordnung für den Masterstudiengang für das Lehramt an Integrierten Sekundarschulen und Gymnasien der Freien Universität Berlin verwiesen.

- b) Wahlpflichtbereich: Aus den folgenden Modulen sind vier Module im Umfang von insgesamt 20 LP zu wählen und zu absolvieren:
- Modul Systemlinguistik des Französischen – Q-Master (5 LP),
 - Modul Methodik und Praxis der französischen Literaturwissenschaft – Q-Master (5 LP),
 - Modul: Sprachsystem und Sprachverwendung Französisch (5 LP),
 - Modul: Literaturwissenschaftliche Textanalyse und -interpretation (5 LP),
 - Modul: Kultur, Geschichte, Gesellschaft des frankophonen Sprachraums (5 LP),
 - Modul: Vertiefung – Kultur, Geschichte, Gesellschaft des frankophonen Sprachraums (5 LP),
 - Modul: Sprach- und Lernkompetenzen – Französisch (5 LP) (falls nicht im Pflichtbereich belegt)

Für diese Module wird mit Ausnahme der Module „Systemlinguistik des Französischen – Q-Master“ (5 LP) und „Methodik und Praxis der französischen Literaturwissenschaft – Q-Master“ (5 LP) auf die Studien- und Prüfungsordnung für

den Bachelorstudiengang Französische Philologie, für das 60-Leistungspunkte-Modulanangebot Französische Philologie im Rahmen anderer Studiengänge, für das 60-Leistungspunkte-Modulanangebot Französische Philologie für Romanist*innen im Rahmen anderer Studiengänge, für das 30-Leistungspunkte-Modulanangebot Französisch mit sprachlichen Vorkenntnissen im Rahmen anderer Studiengänge und das 30-Leistungspunkte-Modulanangebot Französisch ohne sprachliche Vorkenntnisse im Rahmen anderer Studiengänge des Fachbereichs Philosophie und Geisteswissenschaften der Freien Universität Berlin verwiesen.

4. Im Studienfach **Geschichte** sind die folgenden fachdidaktischen Module im Umfang von insgesamt 22 LP zu absolvieren:
- Modul: Fachdidaktik Geschichte – Ausgewählte Themen (5 LP),
 - Modul: Grundlagen und Vertiefung Fachdidaktik Geschichte im Profil Quereinstieg (5 LP) und
 - Modul: Schulpraktische Studien im Unterrichtsfach Geschichte – Fach 2 (12 LP).

Für die Module „Fachdidaktik Geschichte – Ausgewählte Themen“ (5 LP) und „Schulpraktische Studien im Unterrichtsfach Geschichte – Fach 2“ (12 LP) wird auf die Studien- und Prüfungsordnung für den Masterstudiengang für das Lehramt an Integrierten Sekundarschulen und Gymnasien der Freien Universität Berlin verwiesen.

Im Studienfach Geschichte, das nur als Fach 2 belegt werden kann, sind folgende fachwissenschaftliche Module zu absolvieren:

- a) Pflichtbereich: Folgende Module im Umfang von insgesamt 15 LP sind zu absolvieren:
- Modul „Theorie, Methoden und Geschichte der Geschichtswissenschaft“ (10 LP) und
 - Modul: „Forschungsmethoden und Theorien der Geschichtswissenschaft“ (5 LP).

Für das Modul „Theorie, Methoden und Geschichte der Geschichtswissenschaft“ (10 LP) wird auf die Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Geschichte des Fachbereichs Geschichts- und Kulturwissenschaften der Freien Universität Berlin verwiesen. Für das Modul „Forschungsmethoden und Theorien der Geschichtswissenschaft“ (5 LP) wird auf die Studien- und Prüfungsordnung für den Masterstudiengang für das Lehramt an Integrierten Sekundarschulen und Gymnasien der Freien Universität Berlin verwiesen.

- b) Wahlpflichtbereich: Aus den folgenden Modulen ist ein Modul zu wählen und zu absolvieren:
- Modul: Einführung in die Alte Geschichte (10 LP),

- Modul: Einführung in die Geschichte des Mittelalters (10 LP),
- Modul: Einführung in die Geschichte der Frühen Neuzeit (16. – 18. Jahrhundert) (10 LP),
- Modul: Einführung in die Neueste Geschichte (19. – 21. Jahrhundert) (10 LP)
- Modul: Historische Probleme in epochenübergreifender Perspektive – Gesellschaft (10 LP),
- Modul: Historische Probleme in epochenübergreifender Perspektive – Politik (10 LP) oder
- Modul: Historische Probleme in epochenübergreifender Perspektive – Vorstellungswelten (10 LP).

Für diese Module wird auf die Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Geschichte des Fachbereichs Geschichts- und Kulturwissenschaften der Freien Universität Berlin verwiesen.

Aus den folgenden Modulen ist ein weiteres Modul zu wählen und zu absolvieren:

- Modul: Epochale Historische Kompetenzen – Alte Geschichte A (10 LP),
- Modul: Epochale Historische Kompetenzen – Alte Geschichte B (10 LP),
- Modul: Epochale Historische Kompetenzen – Mittelalterliche Geschichte A (10 LP),
- Modul: Epochale Historische Kompetenzen – Mittelalterliche Geschichte B (10 LP),
- Modul: Epochale Historische Kompetenzen – Geschichte der Frühen Neuzeit A (10 LP),
- Modul: Epochale Historische Kompetenzen – Geschichte der Frühen Neuzeit B (10 LP),
- Modul: Epochale Historische Kompetenzen – Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts A (10 LP) oder
- Modul: Epochale Historische Kompetenzen – Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts B (10 LP)

Für diese Module wird auf die Studien- und Prüfungsordnung für den Masterstudiengang für das Lehramt an Integrierten Sekundarschulen und Gymnasien der Freien Universität Berlin verwiesen.

5. Im Studienfach **Informatik** sind die folgenden fachdidaktischen Module im Umfang von insgesamt 10 LP zu absolvieren:

- Modul: Grundlagen und Vertiefung Fachdidaktik Informatik im Profil Quereinstieg (5 LP)
- Modul: Vertiefung Fachdidaktik Informatik im Profil Quereinstieg (5 LP).

Studierende, die das Studienfach Informatik als Fach 1 belegen, absolvieren zusätzlich das folgende Modul:

- Modul: Schulpraktische Studien im Unterrichtsfach Informatik – Fach 1 (12 LP).

Studierende, die das Studienfach Informatik als Fach 2 belegen, absolvieren zusätzlich das folgende Modul:

- Modul: Schulpraktische Studien im Unterrichtsfach Informatik – Fach 2 (12 LP).

Für die Module „Schulpraktische Studien im Unterrichtsfach Informatik – Fach 1 (12 LP)“ und „Schulpraktische Studien im Unterrichtsfach Informatik – Fach 2 (12 LP)“ wird auf die Studien- und Prüfungsordnung für den Masterstudiengang für das Lehramt an Integrierten Sekundarschulen und Gymnasien der Freien Universität Berlin verwiesen.

Studierende, die das Studienfach Informatik als Fach 2 belegen, wählen und absolvieren Module im Umfang von insgesamt 35 LP aus dem folgenden Angebot:

- Modul: Konzepte der Programmierung – LB (10 LP),
- Modul: Mathematik für Informatik – LB (5 LP),
- Modul: Algorithmen und Datenstrukturen – LB (10 LP),
- Modul: Datenbanksysteme – LB (5 LP),
- Modul: Auswirkungen der Informatik – LB (5 LP),
- Modul: Grundlagen der Theoretischen Informatik – LB (5 LP),
- Modul: Softwaretechnik – LB (10 LP),
- Modul: Betriebs- und Kommunikationssysteme – LB (5 LP),
- Modul: Nebenläufige, parallele und verteilte Programmierung – LB (10 LP),
- Modul: Programmierpraktikum – LB (5 LP),
- Modul: Rechnerarchitektur – LB (5 LP),
- Modul: Informationssicherheit – LB (5 LP),
- Modul: Datenvisualisierung – LB (5 LP),
- Modul: Architektur eingebetteter Systeme – LB (5 LP),
- Modul: Funktionale Programmierung – LB (5 LP),
- Modul: Maschinelles Lernen – LB (5 LP),
- Modul: Mensch-Computer-Interaktion – LB (5 LP),
- Modul: Praktiken professioneller Softwareentwicklung – LB (5 LP),
- Modul: Bildverarbeitung (5 LP),
- Modul: Computergrafik (10 LP),
- Modul: Computer-Vision (5 LP),
- Modul: Datenbanktechnologie (5 LP),

- Modul: Grundlagen des Softwaretestens (5 LP),
- Modul: Künstliche Intelligenz (5 LP),
- Modul: Medizinische Bildverarbeitung (5 LP),
- Modul: Modellgetriebene Softwareentwicklung (5 LP),
- Modul: Netzbasierte Informationssysteme (5 LP),
- Modul: Rechnersicherheit (10 LP),
- Modul: Übersetzerbau (10 LP),
- Modul: XML-Technologien (5 LP),
- Modul: Praktiken professioneller Softwareentwicklung (5 LP),
- Modul: Semantik von Programmiersprachen (5 LP),
- Modul: Betriebssysteme (10 LP),
- Modul: Robotik (5 LP).

Die gewählten Module dürfen nicht mit Modulen oder Leistungen aus dem vorangegangenen Studium inhaltlich gleichwertig sein.

Für die folgenden Module wird auf die Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Informatik für das Lehramt des Fachbereichs Mathematik und Informatik der Freien Universität Berlin verwiesen:

- Modul: Konzepte der Programmierung – LB (10 LP)
- Modul: Mathematik für Informatik – LB (5 LP)
- Modul: Algorithmen und Datenstrukturen – LB (10 LP),
- Modul: Datenbanksysteme – LB (5 LP)
- Modul: Auswirkungen der Informatik – LB (5 LP)
- Modul: Grundlagen der Theoretischen Informatik – LB (5 LP)
- Modul: Softwaretechnik – LB (10 LP)
- Modul: Betriebs- und Kommunikationssysteme – LB (5 LP)
- Modul: Nebenläufige, parallele und verteilte Programmierung – LB (10 LP)
- Modul: Programmierpraktikum – LB (5 LP)
- Modul: Rechnerarchitektur – LB (5 LP)
- Modul: Informationssicherheit – LB (5 LP)
- Modul: Datenvisualisierung – LB (5 LP)
- Modul: Architektur eingebetteter Systeme – LB (5 LP)
- Modul: Funktionale Programmierung – LB (5 LP)
- Modul: Maschinelles Lernen – LB (5 LP)

- Modul: Mensch-Computer-Interaktion – LB (5 LP)
- Modul: Praktiken professioneller Softwareentwicklung – LB (5 LP)

Für die folgenden Module wird auf die Studien- und Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Informatik des Fachbereichs Mathematik und Informatik der Freien Universität Berlin verwiesen:

- Modul: Bildverarbeitung (5 LP)
- Modul: Computergrafik (10 LP)
- Modul: Computer-Vision (5 LP)
- Modul: Datenbanktechnologie (5 LP)
- Modul: Grundlagen des Softwaretestens (5 LP)
- Modul: Künstliche Intelligenz (5 LP)
- Modul: Medizinische Bildverarbeitung (5 LP)
- Modul: Modellgetriebene Softwareentwicklung (5 LP)
- Modul: Netzbasierte Informationssysteme (5 LP)
- Modul: Rechnersicherheit (10 LP)
- Modul: Übersetzerbau (10 LP)
- Modul: XML-Technologien (5 LP)
- Modul: Praktiken professioneller Softwareentwicklung (5 LP)
- Modul: Semantik von Programmiersprachen (5 LP)
- Modul: Betriebssysteme (10 LP)
- Modul: Robotik (5 LP).

6. Im Studienfach **Italienisch** sind die folgenden fachdidaktischen Module im Umfang von insgesamt 10 LP zu absolvieren:

- Modul: Fachdidaktik Italienisch – Ausgewählte Themen im Profil Quereinstieg (5 LP) sowie
 - Modul: Fachdidaktik Italienisch – Entwicklung, Forschung und Evaluation Variante 1 (5 LP) oder
- Modul: Fachdidaktik Italienisch – Entwicklung, Forschung und Evaluation Variante 2 (5 LP).

Studierende, die das Studienfach Italienisch als Fach 1 belegen, absolvieren zusätzlich das folgende Modul:

- Modul: Schulpraktische Studien im Unterrichtsfach Italienisch – Fach 1 (12 LP).

Studierende, die das Studienfach Italienisch als Fach 2 belegen, absolvieren zusätzlich das folgende Modul:

- Modul: Schulpraktische Studien im Unterrichtsfach Italienisch – Fach 2 (12 LP).

Für diese Module mit Ausnahme des Moduls "Fachdidaktik Italienisch – Ausgewählte Themen im Profil Quereinstieg" (5 LP) wird auf die Studien- und Prüfungsordnung für den Masterstudiengang für das

Lehramt an Integrierten Sekundarschulen und Gymnasien der Freien Universität Berlin verwiesen.

Studierende, die das Studienfach Italienisch als Fach 2 belegen, absolvieren zusätzlich folgende fachwissenschaftliche Module:

- a) Pflichtbereich: Folgende Module im Umfang von insgesamt 15 LP sind zu absolvieren:
- Modul: Italienische Philologie (10 LP) sowie
 - Modul: Lernersprache – Italienisch (5 LP) oder Modul: Schriftliche und mündliche Sprachkompetenz im Unterricht – Italienisch (5 LP) oder Modul: Sprach- und Lernkompetenzen – Italienisch (5 LP).

Für das Modul „Sprach- und Lernkompetenzen – Italienisch“ wird auf die Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Italienische Philologie des Fachbereichs Philosophie und Geisteswissenschaften der Freien Universität Berlin verwiesen. Für die Module „Italienische Philologie“ (10 LP), „Lernersprache – Italienisch“ und „Schriftliche und mündliche Sprachkompetenz im Unterricht – Italienisch“ wird auf die Studien- und Prüfungsordnung für den Masterstudiengang für das Lehramt an Integrierten Sekundarschulen und Gymnasien der Freien Universität Berlin verwiesen.

- b) Wahlpflichtbereich: Aus den folgenden Modulen sind vier Module im Umfang von insgesamt 20 LP zu wählen und zu absolvieren:
- Modul Systemlinguistik des Italienischen – Q-Master (5 LP),
 - Modul Methodik und Praxis der italienischen Literaturwissenschaft – Q-Master (5 LP),
 - Modul: Sprachsystem und Sprachverwendung Italienisch (5 LP),
 - Modul: Literaturwissenschaftliche Textanalyse und -interpretation (5 LP),
 - Modul: Kultur, Geschichte, Gesellschaft des italophonen Sprachraums (5 LP),
 - Modul: Vertiefung – Kultur, Geschichte, Gesellschaft des italophonen Sprachraums (5 LP),
 - Modul: Sprach- und Lernkompetenzen – Italienisch (5 LP) (falls nicht im Pflichtbereich belegt)

Für diese Module wird mit Ausnahme der Module „Systemlinguistik des Italienischen – Q-Master“ (5 LP) und „Methodik und Praxis der italienischen Literaturwissenschaft – Q-Master“ (5 LP) auf die Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Italienische Philologie des Fachbereichs Philosophie und Geisteswissenschaften der Freien Universität Berlin verwiesen.

7. Im Studienfach **Mathematik** sind die folgenden fachdidaktischen Module im Umfang von insgesamt 10 LP zu absolvieren:

- Modul: Grundlagen und Vertiefung Fachdidaktik Mathematik im Profil Quereinstieg (5 LP)
- und
- Modul: Vertiefung Fachdidaktik Mathematik im Profil Quereinstieg (5 LP).

Studierende, die das Studienfach Mathematik als Fach 1 belegen, absolvieren zusätzlich das folgende Modul:

- Modul: Schulpraktische Studien im Unterrichtsfach Mathematik – Fach 1 (12 LP).

Studierende, die das Studienfach Mathematik als Fach 2 belegen, absolvieren zusätzlich das folgende Modul:

- Modul: Schulpraktische Studien im Unterrichtsfach Mathematik – Fach 2 (12 LP).

Für die Module „Schulpraktische Studien im Unterrichtsfach Mathematik – Fach 1 (12 LP)“ und „Schulpraktische Studien im Unterrichtsfach Mathematik – Fach 2 (12 LP)“ wird auf die Studien- und Prüfungsordnung für den Masterstudiengang für das Lehramt an Integrierten Sekundarschulen und Gymnasien der Freien Universität Berlin verwiesen.

Studierende, die das Studienfach Mathematik als Fach 2 belegen, absolvieren zusätzlich folgende fachwissenschaftliche Module:

- a) Pflichtbereich: Es ist das Modul: „Mathematisches Vertiefungsgebiet“ (15 LP) zu absolvieren.
- b) Wahlpflichtbereich: Es ist ein Modul aus dem folgenden Angebot zu wählen und zu absolvieren:
- Modul: Algebra und Zahlentheorie (10 LP),
 - Modul: Analysis I (10 LP),
 - Modul: Analysis II (10 LP),
 - Modul: Geometrie (10 LP),
 - Modul: Lineare Algebra I (10 LP),
 - Modul: Lineare Algebra II (10 LP),
 - Modul: Mathematik entdecken I (10 LP) oder
 - Modul: Wahrscheinlichkeit und Statistik (10 LP).

Für diese Module mit Ausnahme der Module „Wahrscheinlichkeit und Statistik (10 LP)“ und „Mathematik entdecken I (10 LP)“ wird auf die Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Mathematik des Fachbereichs Mathematik und Informatik der Freien Universität Berlin verwiesen. Für die Module „Wahrscheinlichkeit und Statistik (10 LP)“ und „Mathematik entdecken I (10 LP)“ wird auf die Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Mathematik für das Lehramt des Fachbereichs

Mathematik und Informatik der Freien Universität Berlin verwiesen.

Des Weiteren sind zwei Module im Umfang von insgesamt 10 LP aus dem folgenden Angebot zu wählen und zu absolvieren:

- Modul: Proseminar zur Mathematik – Lehramt (5 LP) und
- Modul: Computerorientierte Mathematik I (5 LP) oder
- Modul: Computerorientierte Mathematik II (5 LP).

Für das Modul „Proseminar zur Mathematik – Lehramt“ (5 LP) wird auf die Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Mathematik für das Lehramt des Fachbereichs Mathematik und Informatik der Freien Universität Berlin verwiesen. Für die Module „Computerorientierte Mathematik I“ (5 LP) und „Computerorientierte Mathematik II“ (5 LP) wird auf die Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Mathematik des Fachbereichs Mathematik und Informatik der Freien Universität Berlin verwiesen.

8. Im Studienfach **Physik** sind die folgenden fachdidaktischen Module im Umfang von insgesamt 10 LP zu absolvieren:

- Modul: Grundlagen und Vertiefung Fachdidaktik Physik im Profil Quereinstieg (5 LP) und
- Modul: Vertiefung der Fachdidaktik Physik im Profil Quereinstieg (5 LP).

Studierende, die das Studienfach Physik als Fach 1 belegen, absolvieren zusätzlich das folgende Modul:

- Modul: Schulpraktische Studien im Unterrichtsfach Physik – Fach 1 (12 LP).

Studierende, die das Studienfach Physik als Fach 2 belegen, absolvieren zusätzlich das folgende Modul:

- Modul: Schulpraktische Studien im Unterrichtsfach Physik – Fach 2 (12 LP).

Für die Module „Schulpraktische Studien im Unterrichtsfach Physik – Fach 1 (12 LP)“ und „Schulpraktische Studien im Unterrichtsfach Physik – Fach 2 (12 LP)“ wird auf die Studien- und Prüfungsordnung für den Masterstudiengang für das Lehramt an Integrierten Sekundarschulen und Gymnasien der Freien Universität Berlin verwiesen.

Studierende, die das Studienfach Physik als Fach 2 belegen, absolvieren zusätzlich das Modul „Vertiefung moderne Physik“ (5 LP). Für dieses Modul wird auf die Studien- und Prüfungsordnung für den Masterstudiengang für das Lehramt an Integrierten Sekundarschulen und Gymnasien der Freien Universität Berlin verwiesen.

Weiterhin sind Module aus dem folgenden Angebot im Umfang von insgesamt 30 LP zu wählen und zu absolvieren:

- Modul: Theoretische Physik 1 (7 LP),
- Modul: Theoretische Physik 2 (7 LP),
- Modul: Einführung in die Struktur der Materie (8 LP),
- Modul: Demonstrationspraktikum 1 (8 LP),
- Modul: Physikalische Grundkompetenzen (5 LP),
- Modul: Physikalisches Grundpraktikum 1 (5 LP),
- Modul: Physikalisches Grundpraktikum 2 (5 LP),
- Modul: Theoretische Physik 3 (8 LP),
- Modul: Demonstrationspraktikum 2 (7 LP).

Für diese Module – mit Ausnahme der Module „Theoretische Physik 3“ (8 LP) und „Demonstrationspraktikum 2“ (7 LP) – wird auf die Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Physik für das Lehramt des Fachbereichs Physik der Freien Universität Berlin verwiesen. Für die Module „Theoretische Physik 3“ (8 LP) und „Demonstrationspraktikum 2“ (7 LP) wird auf die Studien- und Prüfungsordnung für den Masterstudiengang für das Lehramt an Integrierten Sekundarschulen und Gymnasien der Freien Universität Berlin verwiesen.

9. Im Studienfach **Spanisch** sind die folgenden fachdidaktischen Module im Umfang von insgesamt 10 LP zu absolvieren:

- Modul: Fachdidaktik Spanisch – Ausgewählte Themen im Profil Quereinstieg (5 LP)
- sowie
- Modul: Fachdidaktik Spanisch – Entwicklung, Forschung und Evaluation Variante 1 (5 LP)
- oder
- Modul: Fachdidaktik Spanisch – Entwicklung, Forschung und Evaluation Variante 2 (5 LP).

Studierende die das Studienfach Spanisch als Fach 1 belegen, absolvieren zusätzlich das folgende Modul:

- Modul: Schulpraktische Studien im Unterrichtsfach Spanisch – Fach 1 (12 LP).

Studierende, die das Studienfach Spanisch als Fach 2 belegen, absolvieren zusätzlich das folgende Modul:

- Modul: Schulpraktische Studien im Unterrichtsfach Spanisch – Fach 2 (12 LP).

Für diese Module mit Ausnahme des Moduls „Fachdidaktik Spanisch – Ausgewählte Themen im Profil Quereinstieg“ (5 LP) wird auf die Studien- und Prüfungsordnung für den Masterstudiengang für das Lehramt an Integrierten Sekundarschulen und Gymnasien der Freien Universität Berlin verwiesen.

Studierende, die das Studienfach Spanisch als Fach 2 belegen, absolvieren zusätzlich folgende fachwissenschaftliche Module:

a) Pflichtbereich: Folgende Module im Umfang von insgesamt 15 LP sind zu absolvieren:

- Modul: Spanische Philologie (10 LP) sowie
- Modul: Lerner Sprache – Spanisch (5 LP) oder Modul: Schriftliche und mündliche Sprachkompetenz im Unterricht – Spanisch (5 LP) oder Modul: Sprach- und Lernkompetenzen – Spanisch (5 LP).

Für das Modul „Sprach- und Lernkompetenzen – Spanisch“ wird auf die Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Spanische Philologie mit Lateinamerikanistik des Fachbereichs Philosophie und Geisteswissenschaften der Freien Universität Berlin verwiesen. Für die Module „Spanische Philologie“ (10 LP), „Lerner Sprache – Spanisch“ und „Schriftliche und mündliche Sprachkompetenz im Unterricht – Spanisch“ wird auf die Studien- und Prüfungsordnung für den Masterstudiengang für das Lehramt an Integrierten Sekundarschulen und Gymnasien der Freien Universität Berlin verwiesen.

b) Wahlpflichtbereich: Aus den folgenden Modulen sind vier Module im Umfang von insgesamt 20 LP zu wählen und zu absolvieren:

- Modul Systemlinguistik des Spanischen – Q-Master (5 LP),
- Modul Methodik und Praxis der spanischen Literaturwissenschaft – Q-Master (5 LP),
- Modul: Sprachsystem und Sprachverwendung Spanisch (5 LP),
- Modul: Literaturwissenschaftliche Textanalyse und -interpretation (5 LP),
- Modul: Kultur, Geschichte, Gesellschaft des hispanophonen Sprachraums (5 LP),
- Modul: Vertiefung – Kultur, Geschichte, Gesellschaft des hispanophonen Sprachraums (5 LP),
- Modul: Sprach- und Lernkompetenzen – Spanisch (5 LP) (falls nicht im Pflichtbereich belegt)

Für diese Module wird mit Ausnahme der Module „Systemlinguistik des Spanischen – Q-Master“ (5 LP) und „Methodik und Praxis der spanischen Literaturwissenschaft – Q-Master“ (5 LP) auf die Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Spanische Philologie mit Lateinamerikanistik des Fachbereichs Philosophie und Geisteswissenschaften der Freien Universität Berlin verwiesen.

(4) Im Bereich **Erziehungswissenschaft** sind folgende Module zu absolvieren:

- Modul: Lernförderung und Lernmotivation (5 LP),
- Modul: Pädagogische Diagnostik (5 LP) und

– Modul: Lernforschungsprojekt (11 LP).

Für diese Module wird auf die Studien- und Prüfungsordnung für den Masterstudiengang für das Lehramt an Integrierten Sekundarschulen und Gymnasien der Freien Universität Berlin verwiesen.

(5) Über die Zugangsvoraussetzungen, die Inhalte und Qualifikationsziele, die Lehr- und Lernformen, den zeitlichen Arbeitsaufwand, die Formen der aktiven Teilnahme, die zu erbringenden studienbegleitenden Prüfungsleistungen, die Angaben über die Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme an den Lehr- und Lernformen, die den Modulen jeweils zugeordneten Leistungspunkte, die Regeldauer und die Angebotshäufigkeit informieren für Module der Studienfächer des Masterstudiengangs die Modulbeschreibungen in der Anlage 1, soweit nicht auf andere Studien- und Prüfungsordnungen verwiesen wird.

(6) Über den empfohlenen Verlauf des Studiums im Masterstudiengang unterrichtet der exemplarische Studienverlaufsplan in der Anlage 2.

§ 8

Lehr- und Lernformen

(1) Im Rahmen des Lehrangebots werden folgende Lehr- und Lernformen angeboten:

1. Vorlesungen (V) vermitteln entweder einen Überblick über einen größeren Gegenstandsbereich des Faches und seine methodischen bzw. theoretischen Grundlagen oder Kenntnisse über ein spezielles Stoffgebiet und seine Forschungsprobleme und dienen damit der Darstellung allgemeiner Zusammenhänge und theoretischer Grundlagen. Die vorrangige Lehrform ist der Vortrag der jeweiligen Lehrkraft. Kurze Interaktionen und gemeinsame Übungselemente sind möglich.
2. Übungen (Ü) dienen der Vermittlung von anwendungsorientierten Kenntnissen eines abgegrenzten Stoffgebietes und dem Erwerb von praktischen Fähigkeiten und Arbeitstechniken. Die Studierenden lernen eine Aufgabe selbstständig nach wissenschaftlichen Kriterien zu bearbeiten, die Ergebnisse darzustellen und kritisch zu diskutieren. Oft dienen Übungen dem vielseitigen Durchdenken in Variationen um das Verständnis zu erweitern. Die vorrangigen Arbeitsformen sind das Üben von Arbeitstechniken, Praxis- oder Sprachkenntnissen, vertiefende Gespräche sowie Gruppenarbeit und die praktische Einübung von fachspezifischen Fertigkeiten. Übungen begleiten oftmals eine Vorlesung oder ein Praktikum. Die Lehrkraft leitet an und kontrolliert die Tätigkeiten.
3. Seminare (S) dienen der Vermittlung von Kenntnissen eines abgegrenzten Stoffgebietes und dem Erwerb von Fähigkeiten, eine Fragestellung selbstständig zu bearbeiten, die Ergebnisse darzustellen und kritisch zu diskutieren. Die vorrangigen Arbeitsformen sind Seminargespräche auf der Grundlage von

Unterrichtsmitteln, Fachliteratur und Quellen sowie die Gruppenarbeit.

4. Hauptseminare (HS) dienen der intensiven Auseinandersetzung mit exemplarischen Themenbereichen und der Einübung selbstständigen wissenschaftlichen Arbeitens. Die vorrangigen Arbeitsformen sind durch Seminargespräche begleitete Lektüre von Fachliteratur und Quellen und die selbstständig erarbeitete mündliche oder schriftliche Präsentation der Lektüreergebnisse. Der Selbststudienanteil ist deutlich höher als im Seminar.
5. Praxisseminare (PrS) dienen der Anwendung der Lehr- und Lerninhalte und der Arbeitsmethoden einer wissenschaftlichen Disziplin in einem praktischen Projekt. Die vorrangige Arbeitsform ist die angeleitete Durchführung eines in praktischen Feldern begleiteten Projekts.
6. Projektseminare (ProjS) dienen der anwendungs- und problembezogenen Vertiefung fachwissenschaftlicher Kenntnisse und Methoden. Die Projektarbeitsgruppen sind von Studierenden selbstständig organisierte und von Lehrenden betreute Kleingruppen, die der begleitenden Bearbeitung des Projektes dienen.
7. Vertiefungsseminare (VS) dienen der gründlichen Auseinandersetzung mit exemplarischen Themenbereichen und der Einübung selbstständigen wissenschaftlichen Arbeitens. Die vorrangigen Arbeitsformen sind Seminargespräche auf der Grundlage von Unterrichtsmitteln, vorzubereitender Lektüre von Fachliteratur und Quellen, schriftlichen und/oder mündlich vorzutragenden Arbeitsaufträgen sowie Gruppenarbeit.
8. Schulpraktika (SP) sind praktische Studienphasen, die während des Studiums in der Lehramtsausbildung dem Einblick in die berufliche Praxis dienen und die Entwicklung einer ersten Handlungskompetenz im Unterrichten ermöglichen.
9. Praktika (P) dienen dazu, den in der Vorlesung und in den Übungen behandelten Stoff durch Anwendung von Verfahren an einem konkreten realen Versuchsaufbau oder in der Simulation experimentell zu erproben. Es dient der selbstständigen Erarbeitung von Fragestellungen und Lösungsmöglichkeiten an ausgewählten Objekten mit geeigneten Methoden und ermöglicht das Erlernen praktischer und analytischer Fähigkeiten. Unter Anleitung gewinnen die Studierenden Erfahrungen in der Anwendung der erworbenen fachwissenschaftlichen Kenntnisse und Methoden.
10. Lektürekurse (LK) dienen der exemplarischen Anleitung zu selbstständigem Lesen, analysieren und interpretieren vollständiger Texte, dem Erlernen selbstständiger Lektürefähigkeit und dem Lesen größerer Textcorpora. Wichtige Aufgaben sind dabei einerseits die genaue Klärung der in den Texten verwendeten

Begriffe sowie andererseits die Herausarbeitung der Bezüge, die aus den Texten heraus auf andere Texte und auf sonstige Informationsquellen verweisen.

11. Kolloquien (Ko) dienen dem fachlichen Gedankenaustausch ohne vorgegebene Formen und der Vorstellung / Präsentation aktueller eigener Arbeitsergebnisse. Diese können auch den Charakter einer Rechenschaftsablage haben – etwa beim „Kolloquieren“ eines Übungsstoffes oder der verwendeten Literatur.
 12. Methodenübungen (MÜ) dienen dazu, mündliche Kompetenzen zu erweitern, um Gespräche unter Beachtung von Umgangsformen in einer Fremdsprache sicher zu führen. Es bedarf einer grundlegenden Sprachkompetenz in der Fremdsprache, in der die Konversation geführt werden soll. Die vorrangige Arbeitsform ist das Übungsgespräch zu unterschiedlichen Alltags- oder beruflichen Themen in einer Fremdsprache.
 13. Sprachpraktische Übungen (spÜ) dienen der Vermittlung von handlungsbezogenen kommunikativen Kompetenzen in modernen Fremdsprachen. Sie erfordern eine aktive Teilnahme am Unterrichtsgespräch und enthalten, in Abhängigkeit vom jeweiligen Eingangsniveau der Studierenden, den behandelten Textsorten und den Qualifikationszielen vielfältige Formen der eigenständigen und kooperativen Spracharbeit, die in kontinuierlicher Rückkopplung mit der Lehrkraft innerhalb und außerhalb der Präsenzzeit erbracht werden. Die Lehrform 'Sprachpraktische Übung' entspricht zu 50 % der Lehrform 'Konversationsübung' und zu 50 % der Lehrform 'Lektürekurs'.
 14. Studentische Tutorien (StT) dienen dazu, unter Anleitung älterer, speziell geschulter Studierenden die in Lehrveranstaltungen und im Eigenstudium erworbenen Kenntnisse weiter zu vertiefen und zu diskutieren. Die vorrangige Arbeitsform ist die Beobachtung der Studierenden durch die Tutor*innen und ein helfendes Eingreifen bei Problemen im Eigenstudium.
 15. Exkursionen (Ex) dienen der Erarbeitung bestimmter Fragekomplexe im Gelände oder in Forschungseinrichtungen außerhalb der Universität. Die vorrangigen Arbeitsformen sind Vor- und Nachbereitungen der Exkursionen (z. B. integrierte Veranstaltungen) und der Besuch für die Klärung der Fragekomplexe relevanter Einrichtungen oder Territorien (z. B. Museen, Forschungsinstitutionen und geographische Regionen).
- (2) Die Lehr- und Lernformen gemäß Abs. 1 können in Blended-Learning-Arrangements erprobt und umgesetzt werden. Das Präsenzstudium wird hierbei nach Art und Umfang ausgewogen mit elektronischen internetbasierten Medien (E-Learning) verknüpft. Dabei können ausgewählte Lehr- und Lernaktivitäten über die zentralen E-Learning-Anwendungen der Freien Universität Berlin angeboten und von den Studierenden einzeln oder in einer Gruppe selbstständig und/oder betreut bearbeitet

werden. Blended Learning kann in der Durchführungsphase (Austausch und Diskussion von Lernobjekten, Lösung von Aufgaben, Intensivierung der Kommunikation zwischen den Lernenden und Lehrenden) bzw. in der Nachbereitungsphase (Lernerfolgskontrolle, Transferunterstützung) eingesetzt werden.

§ 9 Masterarbeit

(1) Die Masterarbeit soll zeigen, dass die Studierenden in der Lage sind, eine Fragestellung aus dem Bereich der Fachwissenschaft oder der Fachdidaktik für das Fach 2 auf wissenschaftlichem Niveau selbstständig zu bearbeiten und die Ergebnisse angemessen schriftlich darzustellen, wissenschaftlich einzuordnen und zu dokumentieren. Gleichwertige Leistungen können vom Prüfungsausschuss angerechnet werden.

(2) Studierende werden auf Antrag zur Masterarbeit zugelassen, wenn sie bei Antragstellung nachweisen, dass sie

1. im Masterstudiengang zuletzt an der Freien Universität Berlin immatrikuliert gewesen sind und
2. bereits Module im Umfang von mindestens 55 LP im Masterstudiengang absolviert haben.

(3) Dem Antrag auf Zulassung zur Masterarbeit sind Nachweise über das Vorliegen der Voraussetzungen gemäß Abs. 2 beizufügen, ferner die Bescheinigung einer prüfungsberechtigten Lehrkraft über die Bereitschaft zur Übernahme der Betreuung der Masterarbeit. Der zuständige Prüfungsausschuss entscheidet über den Antrag. Wird eine Bescheinigung über die Übernahme der Betreuung der Masterarbeit gemäß Satz 1 nicht vorgelegt, so setzt der Prüfungsausschuss eine*n Betreuer*in ein. Gegenstand der Betreuung ist auch die Anleitung zur Einhaltung der Regeln für gute wissenschaftliche Praxis unter Berücksichtigung der Besonderheiten des eigenen Fachgebiets

(4) Der Prüfungsausschuss gibt in Abstimmung mit der*dem Betreuer*in das Thema der Masterarbeit aus. Thema und Aufgabenstellung müssen so beschaffen sein, dass die Bearbeitung innerhalb der Bearbeitungsfrist abgeschlossen werden kann. Ausgabe und Fristenhaltung sind aktenkundig zu machen.

(5) Die Masterarbeit soll themen- und fachspezifisch zwischen etwa 10.000 bis 20.000 Wörter umfassen. Die Bearbeitungszeit beträgt 450 Stunden. Die Bearbeitungsfrist für die Masterarbeit beträgt 20 Wochen. Sie kann mit Zustimmung der Betreuerin*des Betreuers auch in englischer, französischer, italienischer oder spanischer Sprache abgefasst werden. War ein*e Studierende*r über einen Zeitraum von mehr als drei Monaten aus triftigem Grund an der Bearbeitung gehindert, entscheidet der Prüfungsausschuss, ob die Masterarbeit neu erbracht werden muss. Die Prüfungsleistung hinsichtlich der Masterarbeit gilt für den Fall, dass der Prüfungsausschuss eine erneute Erbringung mit neuem Thema verlangt, als nicht unternommen.

(6) Als Beginn der Bearbeitungszeit gilt das Datum der Ausgabe des Themas durch den Prüfungsausschuss. Das Thema kann einmalig innerhalb der ersten vier Wochen zurückgegeben werden und gilt dann als nicht ausgegeben. Bei der Abgabe hat die*der Studierende schriftlich zu versichern, dass sie*er die Masterarbeit selbstständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt hat. Die Masterarbeit in elektronischer Form im Portable-Document-Format (PDF) abzugeben. Die PDF-Datei muss den Text maschinenlesbar und nicht nur grafisch enthalten; ferner darf sie keine Rechtebeschränkung aufweisen.

(7) Die Masterarbeit ist innerhalb von vier Wochen von zwei vom Prüfungsausschuss bestellten Prüfungsberechtigten mit einer schriftlichen Begründung zu bewerten. Dabei soll die*der Betreuer*in der Masterarbeit eine*r der Prüfungsberechtigten sein.

(8) Die Masterarbeit ist bestanden, wenn die Note für die Masterarbeit mindestens „ausreichend“ (4,0) ist.

(9) Die Anrechnung einer Leistung auf die Masterarbeit ist zulässig und kann beim Prüfungsausschuss beantragt werden. Voraussetzung für eine solche Anrechnung ist, dass sich die Prüfungsbedingungen und die Aufgabenstellung der vorgelegten Leistung bezüglich der Qualität, des Niveaus, der Lernergebnisse, des Umfangs und des Profils nicht wesentlich von den Prüfungsbedingungen und der Aufgabenstellung einer im Masterstudiengang zu erbringenden Masterarbeit, die das Qualifikationsprofil des Masterstudiengangs in besonderer Weise prägt, unterscheidet.

§ 10 Elektronische Prüfungsleistungen

(1) Bei elektronischen Prüfungsleistungen erfolgt die Durchführung und Auswertung unter Verwendung von digitalen Technologien.

(2) Vor einer Prüfungsleistung unter Verwendung von digitalen Technologien ist die Geeignetheit dieser Technologien im Hinblick auf die vorgesehenen Prüfungsaufgaben und die Durchführung der elektronischen Prüfungsleistung von zwei Prüfer*innen festzustellen.

(3) Die Authentizität der Urheberin*des Urhebers und die Integrität der Prüfungsergebnisse sind sicherzustellen. Hierfür werden die Prüfungsergebnisse in Form von elektronischen Daten eindeutig identifiziert sowie unverwechselbar und dauerhaft der*dem Studierenden zugeordnet. Es ist zu gewährleisten, dass die elektronischen Daten für die Bewertung und Nachprüfbarkeit unverändert und vollständig sind.

(4) Eine automatisiert erstellte Bewertung einer Prüfungsleistung ist auf Antrag der*des geprüften Studierenden von einer*inem Prüfer*in zu überprüfen.

§ 11

Antwort-Wahl-Verfahren

(1) Prüfungsaufgaben in der Form des Antwort-Wahl-Verfahrens sind von zwei Prüfungsberechtigten zu stellen.

(2) Erweist sich bei der Bewertung von Prüfungsleistungen, die nach dem Antwort-Wahl-Verfahren abgelegt worden sind, dass einzelne Prüfungsaufgaben im Hinblick auf die Qualifikationsziele des jeweiligen Moduls keine zuverlässigen Prüfungsergebnisse ermöglichen und damit fehlerhaft sind, so dürfen sich diese bei der Feststellung des Prüfungsergebnisses nicht zum Nachteil von Studierenden auswirken.

(3) Eine im Antwort-Wahl-Verfahren erbrachte Prüfungsleistung ist bestanden, wenn die*der Studierende mindestens 50 Prozent der erzielbaren Bewertungspunkte erreicht hat (absolute Bestehensgrenze) oder wenn die Zahl der von der*dem Studierenden erzielten Bewertungspunkte um nicht mehr als 10 Prozent die von den Teilnehmer*innen des Prüfungsversuchs der jeweiligen Prüfungsleistung durchschnittlich erzielten Punktzahl unterschreitet (relative Bestehensgrenze). Kommt die relative Bestehensgrenze zum Tragen, so muss die*der Studierende für das Bestehen der Prüfungsleistung gleichwohl mindestens 40 Prozent der erzielbaren Bewertungspunkte erreicht haben.

(4) Im Antwort-Wahl-Verfahren erbrachte Prüfungsleistungen sind wie folgt zu bewerten: Hat die*der Studierende die für das Bestehen der Prüfungsleistung nach Abs. 3 erforderliche Mindestbewertungspunktzahl erreicht, so lautet die Note

- sehr gut, wenn sie oder er mindestens 75 Prozent,
- gut, wenn sie oder er mindestens 50, aber weniger als 75 Prozent,
- befriedigend, wenn sie oder er mindestens 25, aber weniger als 50 Prozent,
- ausreichend, wenn sie oder er keine oder weniger als 25 Prozent

der über die nach Abs. 3 erforderliche Mindestbewertungspunktzahl hinaus erzielbaren Bewertungspunkte zutreffend beantwortet hat; für die verwendeten Noten gilt im Übrigen die RSPO.

(5) Die Bewertungsvorgaben gemäß der Absätze 3 und 4 finden keine Anwendung, wenn

1. die Prüfungsberechtigten, die die Prüfungsaufgaben gemäß Absatz 1 gestellt haben und die im Antwort-Wahl-Verfahren erbrachten Prüfungsleistungen bewerten, identisch sind

oder

2. der Anteil der erzielbaren Punktzahl in den Prüfungsaufgaben in der Form des Antwort-Wahl-Verfahrens an einer Klausur, die nur teilweise in der Form des Antwort-Wahl-Verfahrens gestellt wird, 25 Prozent nicht übersteigt.

§ 12

Wiederholung von Prüfungsleistungen

(1) Im Falle des Nichtbestehens dürfen die Masterarbeit zweimal, sonstige studienbegleitende Prüfungsleistungen dreimal wiederholt werden.

(2) Mit „ausreichend“ (4,0) oder besser bewertete Prüfungsleistungen dürfen nicht wiederholt werden.

§ 13

Auslandsstudium

(1) Den Studierenden wird ein Auslandsstudienaufenthalt empfohlen. Im Rahmen des Auslandsstudiums sollen Leistungen erbracht werden, die für den Masterstudiengang anrechenbar sind.

(2) Dem Auslandsstudium soll der Abschluss einer Vereinbarung zwischen der*dem Studierenden, der*dem Vorsitzenden des für den Studiengang zuständigen Prüfungsausschusses sowie der zuständigen Stelle an der Zielhochschule über die Dauer des Auslandsstudiums, über die im Rahmen des Auslandsstudiums zu erbringenden Leistungen, die gleichwertig zu den Leistungen im Masterstudiengang sein müssen, sowie die den Leistungen zugeordneten Leistungspunkte vorausgehen. Vereinbarungsgemäß erbrachte Leistungen werden angerechnet.

(3) Es wird empfohlen, das Auslandsstudium während des vierten Fachsemesters des Masterstudiengangs zu absolvieren.

§ 14

Studienabschluss

(1) Voraussetzung für den Studienabschluss ist, dass die gemäß §§ 7 und 9 geforderten Leistungen erbracht worden sind.

(2) Der Studienabschluss ist ausgeschlossen, soweit die*der Studierende an einer Hochschule im gleichen Studiengang oder in einem Modul, welches mit einem der im Masterstudiengang zu absolvierenden und bei der Ermittlung der Gesamtnote zu berücksichtigenden Module identisch oder vergleichbar ist, Leistungen endgültig nicht erbracht oder Prüfungsleistungen endgültig nicht bestanden hat oder sich in einem schwebenden Prüfungsverfahren befindet.

(3) Dem Antrag auf Feststellung des Studienabschlusses sind Nachweise über das Vorliegen der Voraussetzungen gemäß Abs. 1 und eine Versicherung beizufügen, dass für die Person der*des Antragstellenden keiner der Fälle gemäß Abs. 2 vorliegt. Über den Antrag entscheidet der zuständige Prüfungsausschuss.

(4) Aufgrund der bestandenen Prüfung wird der Hochschulgrad Master of Education (M. Ed.) verliehen. Die Studierenden erhalten ein Zeugnis und eine Urkunde (Anlagen 3 und 4), sowie ein Diploma Supplement (englische und deutsche Version). Darüber hinaus wird eine Zeugnisergänzung mit Angaben zu den einzelnen Modulen und ihren Bestandteilen (Transkript) erstellt. Auf Antrag werden ergänzend englische Versionen von Zeugnis und Urkunde ausgehändigt.

§ 15

Inkrafttreten und Übergangsbestimmungen

(1) Diese Ordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den FU-Mitteilungen (Amtsblatt der Freien Universität Berlin) in Kraft.

(2) Gleichzeitig tritt die Studien- und Prüfungsordnung für den Masterstudiengang für ein Lehramt an Integrierten Sekundarschulen und Gymnasien mit dem Profil Quereinstieg vom 4. Juni 2024 (FU-Mitteilungen Nr. 23/2024, S. 1113) außer Kraft.

(3) Diese Ordnung gilt für Studierende, die nach deren Inkrafttreten im Masterstudiengang an der Freien Universität Berlin immatrikuliert werden. Studierende, die vor dem Inkrafttreten dieser Ordnung für den Masterstudiengang immatrikuliert worden sind, studieren und erbringen die Leistungen auf der Grundlage der Studien- und Prüfungsordnung für den Masterstudiengang gemäß Abs. 2, sofern sie nicht die Fortsetzung des Studiums und die Erbringung der Leistungen gemäß dieser Ordnung beim Prüfungsausschuss beantragen. Anlässlich der auf den Antrag hin erfolgenden Umschreibung entscheidet der Prüfungsausschuss über den Umfang der Berücksichtigung von zum Zeitpunkt der Antragstellung bereits begonnenen oder abgeschlossenen Module oder über deren Anrechnung auf nach Maßgabe dieser Ordnung zu erbringende Leistungen, wobei den Erfordernissen von Vertrauensschutz und Gleichbehandlungsgebot Rechnung getragen wird. Die Umschreibung ist nicht revidierbar.

(4) Die Möglichkeit des Studienabschlusses auf der Grundlage der Studien- und Prüfungsordnung gemäß Abs. 2 wird bis zum Ende des Sommersemesters 2028 gewährleistet.

Anlage 1: ModulbeschreibungenErläuterungen:

Die folgenden Modulbeschreibungen benennen, soweit nicht auf andere Ordnungen verwiesen wird, für jedes Modul des Masterstudiengangs

- die Bezeichnung des Moduls,
- die*den Verantwortliche*n des Moduls,
- die Voraussetzungen für den Zugang zum jeweiligen Modul,
- Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls,
- Lehr- und Lernformen des Moduls,
- den studentischen Arbeitsaufwand, der für die erfolgreiche Absolvierung eines Moduls veranschlagt wird,
- Formen der aktiven Teilnahme,
- die Prüfungsformen,
- die Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme,
- die den Modulen zugeordneten Leistungspunkte,
- die Regeldauer des Moduls,
- die Häufigkeit des Angebots,
- die Verwendbarkeit des Moduls.

Die Angaben zum zeitlichen Arbeitsaufwand berücksichtigen insbesondere

- die aktive Teilnahme im Rahmen der Präsenzstudienzeit,
- den Arbeitszeitaufwand für die Erledigung kleinerer Aufgaben im Rahmen der Präsenzstudienzeit,
- die Zeit für eine eigenständige Vor- und Nachbereitung,
- die Bearbeitung von Studieneinheiten in den Online-Studienphasen,
- die unmittelbare Vorbereitungszeit für Prüfungsleistungen,
- die Prüfungszeit selbst.

Die Zeitangaben zum Selbststudium (unter anderem Vor- und Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung) stellen Richtwerte dar und sollen den Studierenden Hilfestellung für die zeitliche Organisation ihres modulbezogenen Arbeitsaufwands liefern. Die Angaben zum Arbeitsaufwand korrespondieren mit der Anzahl der dem jeweiligen Modul zugeordneten Leistungspunkte als Maßeinheit für den studentischen Arbeitsaufwand, der für die erfolgreiche Absolvierung des Moduls in etwa zu erbringen ist. Ein Leistungspunkt entspricht 30 Stunden.

Soweit für die jeweiligen Lehr- und Lernformen die Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme festgelegt ist, ist sie neben der aktiven Teilnahme an den Lehr- und Lernformen und der erfolgreichen Absolvierung der Prüfungsleistungen eines Moduls Voraussetzung für den Erwerb der dem

jeweiligen Modul zugeordneten Leistungspunkte. Eine regelmäßige Teilnahme liegt vor, wenn mindestens 75 % der in den Lehr- und Lernformen eines Moduls vorgesehenen Präsenzstudienzeit besucht wurden. Besteht keine Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme an einer Lehr- und Lernform eines Moduls, so wird sie dennoch dringend empfohlen. Die Festlegung einer Präsenzpflcht durch die jeweilige Lehrkraft ist für Lehr- und Lernformen, für die im Folgenden die Teilnahme lediglich empfohlen wird, ausgeschlossen. Zu jedem Modul muss – soweit vorgesehen – die zugehörige Modulprüfung abgelegt werden. Bewertete Module werden mit nur einer Prüfungsleistung (Modulprüfung) abgeschlossen. Die Modulprüfung ist auf die Qualifikationsziele des Moduls zu beziehen und überprüft die Erreichung der Ziele des Moduls exemplarisch. Der Prüfungsumfang wird auf das dafür notwendige Maß beschränkt. In Modulen, in denen alternative Prüfungsformen vorgesehen sind, ist die Prüfungsform des jeweiligen Semesters von der verantwortlichen Lehrkraft spätestens im ersten Lehrveranstaltungstermin festzulegen.

Die aktive und regelmäßige Teilnahme an den Lehr- und Lernformen sowie die erfolgreiche Absolvierung der Prüfungsleistungen eines Moduls sind Voraussetzung für den Erwerb der dem jeweiligen Modul zugeordneten Leistungspunkte. Bei Modulen ohne Modulprüfung ist die aktive und regelmäßige Teilnahme an den Lehr- und Lernformen Voraussetzung für den Erwerb der dem jeweiligen Modul zugeordneten Leistungspunkte.

Modul: Fachdidaktik Französisch – Ausgewählte Themen im Profil Quereinstieg				
Hochschule/Fachbereich/Lehreinheit: Freie Universität Berlin/Philosophie und Geisteswissenschaften/Romanistik				
Modulverantwortung: Professur für Didaktik der romanischen Sprachen				
Zugangsvoraussetzungen: keine				
Qualifikationsziele: Die Studierenden können fremdsprachendidaktische Theorien und Konzepte rezitieren, gegenstandsangemessen reflektieren und auf schulische, universitäre und außerschulische Lernorte beziehen. Sie sind in der Lage, ihre fremdsprachendidaktischen Kenntnisse selbstständig zu erweitern und strukturiert auf unterschiedliche Lehr-/Lernkontexte zu beziehen. Sie sind in der Lage, sich ihre subjektiven Theorien bezüglich Fremdsprachenlernen, Fremdsprachenunterricht und Lehrendenrollen bewusst zu machen und theoriegeleitet selbstkritisch zu erweitern (Selbstreflexion, Fähigkeit zur Selbstkritik, Lernbereitschaft). Die Studierenden kennen ausgewählte Konzeptionen, Theorie- und Forschungsansätze der Fremdsprachendidaktik und können diese strukturiert darstellen und erläutern. Sie können Fragestellungen und Ergebnisse fachdidaktischer Forschung selbstständig erschließen, analysieren, erläutern und beurteilen. Sie sind in der Lage, sie in einen schulformspezifischen Zusammenhang mit Französischlehren und -lernen zu stellen sowie auf fach- und bildungswissenschaftliche Konzeptionen zu beziehen. Sie besitzen vertiefte Kompetenzen in der Methodik wissenschaftlichen Arbeitens in der Fremdsprachendidaktik. Sie setzen sich exemplarisch mit Fragen aus den Bereichen Diversity (wie Geschlecht, sexuelle Orientierung, sozialer Status, Migration, Förderbedarf usw.) und Inklusion in Hinblick auf den Französischunterricht erfolgreich auseinander. Die Studierenden kennen Grundlagen sprachbildenden Fremdsprachenunterrichts und können sie zum Gegenstand fachdidaktischer Reflexion machen.				
Inhalte: Gegenstand des Studiums sind Themen wie systematische theoriegeleitete Reflexion der eigenen Lernprozesse, ausgewählte Theorien des Fremdsprachenlernens und -lehrens und – Prinzipien und Merkmale lernförderlicher Arrangements für das Fremdsprachenlernen. Die Studierenden befassen sich mit der Geschichte, aktuelle Situation und Perspektiven des Französischlernens, mit Methoden, Themen, Inhalte und Materialien des Französischunterrichts und mit Analyse von Lehr-Lernkontexten und Curricula aus fachdidaktischer Perspektive. Es werden fremdsprachliche Lernprozesse, ihre unterrichtsmethodische sowie mediale Unterstützung und ihre Evaluation in unterschiedlichen Kontexten sowie die Analyse und Beurteilung von Lehr- und Lernmaterialien unter Berücksichtigung fremdsprachendidaktischer, pädagogischer, sprachförderlicher, diversity- und inklusionsbezogener Aspekte vermittelt. Die Studierenden befassen sich mit den Forschungsfeldern der Fremdsprachendidaktik.				
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)	
Grundkurs	2	vielfältige, eigenständige und kooperative Arbeitsformen z. B. selbstständige Lektüre, Impulsreferat, Moderation von Feedbackgesprächen, schriftliche (Selbst-)Reflexion, Beteiligung am Seminargespräch, Erstellen eines Handouts	Präsenzzeit GK Vor- und Nachbereitung GK	30 30
Seminar	2		Präsenzzeit S Vor- und Nachbereitung S Prüfungsvorbereitung und Prüfung	30 30 30
Modulprüfung		Hausarbeit (ca. 12 Seiten)		
Modulsprache		Deutsch und Französisch		
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme		ja		
Arbeitsaufwand insgesamt		150 Stunden		5 LP
Dauer des Moduls		ein Semester		
Häufigkeit des Angebots		einmal im Studienjahr (jedes Wintersemester)		

Modul: Systemlinguistik des Französischen – Q-Master			
Hochschule/Fachbereich/Lehrinheit: Freie Universität Berlin/Philosophie und Geisteswissenschaften/ Romanische Philologie			
Modulverantwortung: Dozierende des Instituts			
Zugangsvoraussetzungen: keine			
Qualifikationsziele: Die Studierenden besitzen grundlegende thematische und methodische Kenntnisse im Bereich der französischen, romanistischen und allgemeinen Sprachwissenschaft, vor allem bezüglich der Beschreibungsebenen des französischen Sprachsystems und seiner Verwendung. Sie können zentrale Elemente des französischen Sprachsystems erkennen, analysieren und in einen romanistisch-sprachvergleichenden Zusammenhang einordnen. Die Studierenden verfügen über erweiterte spezifisch philologische Lesekompetenz und fachbezogenes sprachliches Ausdrucksvermögen. Sie können sich sprachwissenschaftliche Fragestellungen erarbeiten und in einem abgegrenzten Themengebiet exemplarisch einer Antwort zuführen. Die Studierenden sind in der Lage eine wissenschaftliche Hausarbeit zu verfassen, d.h. sie können sprachwissenschaftliche Fragestellungen unter Anleitung nah an den konkreten Sprachdaten und getragen von eigener bibliographischer Recherche bearbeiten und in einem systematisch gegliederten, stringent argumentierenden und nach wissenschaftlichen Konventionen gestalteten Text präsentieren.			
Inhalte: Das Modul dient der vertiefenden Beschäftigung mit den wichtigsten Teilbereichen des französischen Sprachsystems und seiner Verwendung. Es leitet an, sprachliche Phänomene als solche zu erfassen, unter Verwendung einer adäquaten Begrifflichkeit zu beschreiben und vor dem Hintergrund moderner Theoriebildung zu analysieren. Es befördert und schult die reflektierte Anwendung theoretischer und methodischer Grundlagen des Faches und dient der Anleitung zum selbstständigen wissenschaftlichen Arbeiten durch die Einübung entsprechender Arbeitstechniken. Es vermittelt einen Überblick über methodische und begriffliche Instrumente zur Beschreibung und Analyse sprachlicher Phänomene unter Berücksichtigung übergreifender Fragestellungen (dazu gehören z. B. Strukturprinzipien von Lautsystem, Lexikon und Satzbau sowie Mechanismen der Bedeutungskonstitution von Sätzen und Diskursen, unter Berücksichtigung von situations- und sprecher*innengruppenspezifischer Variation und von Diversitäts-Aspekten). Das Beschreibungsobjekt ist die französische Sprache in ihrer gesamten Diasystematik.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Proseminar	2	Diskussionsbeiträge auf der Grundlage von Studienmaterialien und begleitender Lektüre; ggf. mündlich und/oder schriftlich zu erfüllende kleinere Arbeitsaufträge, einzeln oder im Team	Präsenzzeit PS 30 Vor-/Nachbereitung PS 60 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 60
Modulprüfung		Hausarbeit (ca. 3.000 Wörter)	
Modulsprache		Deutsch oder Französisch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme		ja	
Arbeitsaufwand insgesamt		150 Stunden	5 LP
Dauer des Moduls		ein Semester	
Häufigkeit des Angebots		jedes Semester	
Verwendbarkeit		Masterstudiengang für das Lehramt an Integrierten Sekundarschulen und Gymnasien mit dem Profil Quereinstieg	

Modul: Methodik und Praxis der französischen Literaturwissenschaft – Q-Master			
Hochschule/Fachbereich/Lehreinheit: Freie Universität Berlin/Philosophie und Geisteswissenschaften/ Romanische Philologie			
Modulverantwortung: Dozierende des Instituts			
Zugangsvoraussetzungen: keine			
Qualifikationsziele: Die Studierenden besitzen einen vertieften Einblick in einen exemplarischen Themenbereich der französischen Literaturwissenschaft. Sie besitzen spezifisch philologische Lesekompetenz und fachbezogenes sprachliches Ausdrucksvermögen. Sie können sich literaturwissenschaftliche Fragestellungen erarbeiten und an einem abgegrenzten Themengebiet exemplarisch erproben. Das Modul befähigt die Studierenden zum Verfassen einer wissenschaftlichen Hausarbeit, d.h. sie können literaturwissenschaftliche Fragestellungen unter Anleitung nah am konkreten Primärtext und getragen von eigener bibliographischer Recherche bearbeiten und in einem systematisch gegliederten, stringent argumentierenden und nach wissenschaftlichen Konventionen gestalteten Text präsentieren.			
Inhalte: Das Modul dient der vertiefenden Beschäftigung mit einem exemplarischen Themenbereich der französischen Literaturwissenschaft. Es leitet an, literarische Texte in ihren historischen, epistemischen, soziokulturellen, medien- und/oder genderspezifischen Zusammenhängen zu verstehen, zu analysieren und zu interpretieren. Es befördert und schult die reflektierte Anwendung theoretischer und methodischer Grundlagen des Faches und dient der Anleitung zum selbstständigen wissenschaftlichen Arbeiten durch die Einübung entsprechender Arbeitstechniken.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Proseminar	2	Diskussionsbeiträge auf der Grundlage von Studienmaterialien und begleitender Lektüre; ggf. mündlich und/oder schriftlich zu erfüllende, kleinere Arbeitsaufträge, einzeln oder im Team; Studienleistung in Form einer Hausarbeit (ggf. mit vorbereitendem Referat)	Präsenzzeit PS Vor-/Nachbereitung PS Prüfungsvorbereitung und Prüfung 30 60 60
Modulprüfung		Hausarbeit (ca. 3.000 Wörter)	
Modulsprache		Deutsch oder Französisch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme		ja	
Arbeitsaufwand insgesamt		150 Stunden	5 LP
Dauer des Moduls		ein Semester	
Häufigkeit des Angebots		jedes Semester	
Verwendbarkeit		Masterstudiengang für das Lehramt an Integrierten Sekundarschulen und Gymnasien mit dem Profil Quereinstieg	

Modul: Grundlagen und Vertiefung Fachdidaktik Geschichte im Profil Quereinstieg				
Hochschule/Fachbereich/Lehreinheit: Freie Universität Berlin / Geschichts- und Kulturwissenschaften/Geschichte				
Modulverantwortung: Professur für Didaktik der Geschichte				
Zugangsvoraussetzungen: keine				
Qualifikationsziele: Die Studierenden kennen die geschichtstheoretischen Grundlagen der Geschichtsdidaktik und können relevante fachspezifische Methoden des Faches sowie fachspezifische Arbeitstechniken anwenden. Sie verfügen über einen Einblick in die Geschichte und in das Selbstverständnis der Geschichtsdidaktik. Sie sind in der Lage, die unterschiedlichen Fachspezifika und die Relevanz historischen Lernens und des Faches Geschichte auf den Ebenen der Theorie und Pragmatik zu reflektieren und in Ansätzen den Kommunikationsprozess zwischen Fachwissenschaft, Fachdidaktik und außerschulischer Öffentlichkeit (Geschichtskultur) zu analysieren und in Gruppen zu diskutieren. Sie sind weitgehend in der Lage, fachbezogene Arbeitsfelder zu erkunden, zu analysieren und zu beurteilen, insbesondere unterschiedliche Konzeptionen historischen Lernens, auch im Geschichtsunterricht, und diese Arbeitsfelder einzeln und in Gruppen zur Diskussion zu stellen. Unter Anleitung sind sie einzeln und in Gruppen in der Lage, historische Lernumgebungen – auch in Lehr-Lern-Laboren – zu bestimmten Schwerpunktthemen zu analysieren, zu planen und zu reflektieren. Dabei können sie verschiedene Sektoren von Diversity (wie Geschlecht, soziale Unterschiede, Migration, Behinderung, sexuelle Vielfalt) in Betracht ziehen und kennen grundlegende Strategien des Umgangs mit Heterogenität und der Beförderung von Vielfalt im Kontext historischen Lernens. Sie sind in der Lage, ihre im Modul erworbenen Kenntnisse eigenständig und problematisierend mündlich zu präsentieren.				
Inhalte: Das Modul thematisiert Wissen um die geschichtstheoretischen und gesellschaftlichen Grundlagen historischen Lernens (soziale Kategorien, Diversity, transkultureller Geschichtsunterricht, Geschichtskulturen in heterogenen Gesellschaften) und schlüsselt das Selbstverständnis der Geschichtsdidaktik im System der Geschichtswissenschaften auf (Narrativität, Geschichte als Text und Erzählung in Quelle und Darstellung, empirische Forschung in der Geschichtsdidaktik, historische Sinn- und Urteilsbildung; historische Imagination). Es vermittelt Prinzipien des historischen Lehrens und Lernens (insbesondere Multiperspektivität, Kontroversität und Pluralität, Problemorientierung, Handlungsorientierung, Gegenwartsbezug, Wissenschaftsorientierung) und führt ein in die geschichtsdidaktische Analyse und Profilierung historischer Lern- und Lehrinhalte (ausgewählte Medien und Methoden des Geschichtsunterrichts sowie Kompetenzen- und Standardorientierung).				
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)	
Vorlesung	2	Referat, Expertengruppen, aktive Diskussionen im Seminar, Bearbeitung kleinerer Aufgaben im Seminar in Einzel- und Gruppenarbeit	Präsenzzeit V	30
			Vor- und Nachbereitung V	30
			Präsenzzeit S	30
			Vor- und Nachbereitung S	30
Seminar	2		Prüfungsvorbereitung und Prüfung	30
Modulprüfung		mündliche Prüfung (ca. 20 Minuten) oder Klausur (45 Minuten)		
Veranstaltungssprache		Deutsch		
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme		ja		
Arbeitsaufwand insgesamt		150 Stunden		5 LP
Dauer des Moduls		ein Semester		
Häufigkeit des Angebots		einmal im Jahr		
Verwendbarkeit		Masterstudiengang für das Lehramt an Integrierten Sekundarschulen und Gymnasien mit dem Profil Quereinstieg		

Modul: Fachdidaktik Italienisch – Ausgewählte Themen im Profil Quereinstieg				
Hochschule/Fachbereich/Lehreinheit: Freie Universität Berlin/Philosophie und Geisteswissenschaften/Romanistik				
Modulverantwortung: Professur für Didaktik der romanischen Sprachen				
Zugangsvoraussetzungen: keine				
Qualifikationsziele: Die Studierenden können fremdsprachendidaktische Theorien und Konzepte rezitieren, gegenstands- angemessen reflektieren und auf schulische, universitäre und außerschulische Lernorte beziehen. Sie sind in der Lage, ihre fremdsprachendidaktischen Kenntnisse selbstständig zu erweitern und strukturiert auf unterschiedliche Lehr-/Lernkontexte zu beziehen. Sie sind in der Lage, sich ihre subjektiven Theorien bezüglich Fremdsprachenlernen, Fremdsprachenunterricht und Lehrendenrollen bewusst zu machen und theoriegeleitet selbstkritisch zu erweitern (Selbstreflexion, Fähigkeit zur Selbstkritik, Lernbereitschaft). Die Studierenden kennen ausgewählte Konzeptionen, Theorie- und Forschungsansätze der Fremdsprachendidaktik und können diese strukturiert darstellen und erläutern. Sie können Fragestellungen und Ergebnisse fachdidaktischer Forschung selbstständig erschließen, analysieren, erläutern und beurteilen. Sie sind in der Lage, sie in einen schulformspezifischen Zusammenhang mit Italienischlehren und -lernen zu stellen sowie auf fach- und bildungswissenschaftliche Konzeptionen zu beziehen. Sie besitzen vertiefte Kompetenzen in der Methodik wissenschaftlichen Arbeitens in der Fremdsprachendidaktik. Sie setzen sich exemplarisch mit Fragen aus den Bereichen Diversity (wie Geschlecht, sexuelle Orientierung, sozialer Status, Migration, Förderbedarf usw.) und Inklusion in Hinblick auf den Italienischunterricht erfolgreich auseinander. Die Studierenden kennen Grundlagen sprachbildenden Fremdsprachenunterrichts und können sie zum Gegenstand fachdidaktischer Reflexion machen.				
Inhalte: Gegenstand des Studiums sind Themen wie systematische theoriegeleitete Reflexion der eigenen Lernprozesse, ausgewählte Theorien des Fremdsprachenlernens und -lehrens und – Prinzipien und Merkmale lernförderlicher Arrangements für das Fremdsprachenlernen. Die Studierenden befassen sich mit der Geschichte, aktuelle Situation und Perspektiven des Italienischlernens, mit Methoden, Themen, Inhalte und Materialien des Italienischunterrichts und mit Analyse von Lehr-Lernkontexten und Curricula aus fachdidaktischer Perspektive. Es werden fremdsprachliche Lernprozesse, ihre unterrichtsmethodische sowie mediale Unterstützung und ihre Evaluation in unterschiedlichen Kontexten sowie die Analyse und Beurteilung von Lehr- und Lernmaterialien unter Berücksichtigung fremdsprachendidaktischer, pädagogischer, sprachförderlicher, diversity- und inklusionsbezogener Aspekte vermittelt. Die Studierenden befassen sich mit den Forschungsfeldern der Fremdsprachendidaktik.				
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)	
Grundkurs	2	vielfältige, eigenständige und kooperative Arbeitsformen z. B. selbstständige Lektüre, Impulsreferat, Moderation von Feedbackgesprächen, schriftliche (Selbst-)Reflexion, Beteiligung am Seminargespräch, Erstellen eines Handouts	Präsenzzeit GK Vor- und Nachbereitung GK	30 30
Seminar	2		Präsenzzeit S Vor- und Nachbereitung S Prüfungsvorbereitung und Prüfung	30 30 30
Modulprüfung		Hausarbeit (ca. 12 Seiten)		
Modulsprache		Deutsch und Italienisch		
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme		ja		
Arbeitsaufwand insgesamt		150 Stunden		5 LP
Dauer des Moduls		ein Semester		
Häufigkeit des Angebots		einmal im Studienjahr (jedes Wintersemester)		
Verwendbarkeit		Masterstudiengang für das Lehramt an Integrierten Sekundarschulen und Gymnasien mit dem Profil Quereinstieg		

Modul: Systemlinguistik des Italienischen – Q-Master			
Hochschule/Fachbereich/Lehreinheit: Freie Universität Berlin/Philosophie und Geisteswissenschaften/ Römische Philologie			
Modulverantwortung: Dozierende des Instituts			
Zugangsvoraussetzungen: keine			
Qualifikationsziele: Die Studierenden besitzen grundlegende thematische und methodische Kenntnisse im Bereich der italienischen, romanistischen und allgemeinen Sprachwissenschaft, vor allem bezüglich der Beschreibungsebenen des Italienischen Sprachsystems und seiner Verwendung. Sie können zentrale Elemente des italienischen Sprachsystems erkennen, analysieren und in einen romanistisch-sprachvergleichenden Zusammenhang einordnen. Die Studierenden verfügen über erweiterte spezifisch philologische Lesekompetenz und fachbezogenes sprachliches Ausdrucksvermögen. Sie können sich sprachwissenschaftliche Fragestellungen erarbeiten und in einem abgegrenzten Themengebiet exemplarisch einer Antwort zuführen. Die Studierenden sind in der Lage eine wissenschaftliche Hausarbeit zu verfassen, d.h. sie können sprachwissenschaftliche Fragestellungen unter Anleitung nah an den konkreten Sprachdaten und getragen von eigener bibliographischer Recherche bearbeiten und in einem systematisch gegliederten, stringent argumentierenden und nach wissenschaftlichen Konventionen gestalteten Text präsentieren.			
Inhalte: Das Modul dient der vertiefenden Beschäftigung mit den wichtigsten Teilbereichen des italienischen Sprachsystems und seiner Verwendung. Es leitet an, sprachliche Phänomene als solche zu erfassen, unter Verwendung einer adäquaten Begrifflichkeit zu beschreiben und vor dem Hintergrund moderner Theoriebildung zu analysieren. Es befördert und schult die reflektierte Anwendung theoretischer und methodischer Grundlagen des Faches und dient der Anleitung zum selbstständigen wissenschaftlichen Arbeiten durch die Einübung entsprechender Arbeitstechniken. Es vermittelt einen Überblick über methodische und begriffliche Instrumente zur Beschreibung und Analyse sprachlicher Phänomene unter Berücksichtigung übergreifender Fragestellungen (dazu gehören z. B. Strukturprinzipien von Lautsystem, Lexikon und Satzbau sowie Mechanismen der Bedeutungskonstitution von Sätzen und Diskursen, unter Berücksichtigung von situations- und sprecher*innengruppenspezifischer Variation und von Diversitäts-Aspekten). Das Beschreibungsobjekt ist die italienische Sprache in ihrer gesamten Diasystematik.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Proseminar	2	Diskussionsbeiträge auf der Grundlage von Studienmaterialien und begleitender Lektüre; ggf. mündlich und/oder schriftlich zu erfüllende kleinere Arbeitsaufträge, einzeln oder im Team	Präsenzzeit PS 30 Vor-/Nachbereitung PS 60 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 60
Modulprüfung		Hausarbeit (ca. 3.000 Wörter)	
Modulsprache		Deutsch oder Italienisch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme		ja	
Arbeitsaufwand insgesamt		150 Stunden	5 LP
Dauer des Moduls		ein Semester	
Häufigkeit des Angebots		jedes Semester	
Verwendbarkeit		Masterstudiengang für das Lehramt an Integrierten Sekundarschulen und Gymnasien mit dem Profil Quereinstieg	

Modul: Methodik und Praxis der Italienischen Literaturwissenschaft – Q-Master			
Hochschule/Fachbereich/Lehreinheit: Freie Universität Berlin/Philosophie und Geisteswissenschaften/ Römische Philologie			
Modulverantwortung: Dozierende des Instituts			
Zugangsvoraussetzungen: keine			
Qualifikationsziele: Die Studierenden besitzen einen vertieften Einblick in einen exemplarischen Themenbereich der italienischen Literaturwissenschaft. Sie besitzen spezifisch philologische Lesekompetenz und fachbezogenes sprachliches Ausdrucksvermögen. Sie können sich literaturwissenschaftliche Fragestellungen erarbeiten und an einem abgegrenzten Themengebiet exemplarisch erproben. Das Modul befähigt die Studierenden zum Verfassen einer wissenschaftlichen Hausarbeit, d.h. sie können literaturwissenschaftliche Fragestellungen unter Anleitung nah am konkreten Primärtext und getragen von eigener bibliographischer Recherche bearbeiten und in einem systematisch gegliederten, stringent argumentierenden und nach wissenschaftlichen Konventionen gestalteten Text präsentieren.			
Inhalte: Das Modul dient der vertiefenden Beschäftigung mit einem exemplarischen Themenbereich der italienischen Literaturwissenschaft. Es leitet an, literarische Texte in ihren historischen, epistemischen, soziokulturellen, medien- und/oder genderspezifischen Zusammenhängen zu verstehen, zu analysieren und zu interpretieren. Es befördert und schult die reflektierte Anwendung theoretischer und methodischer Grundlagen des Faches und dient der Anleitung zum selbstständigen wissenschaftlichen Arbeiten durch die Einübung entsprechender Arbeitstechniken.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Proseminar	2	Diskussionsbeiträge auf der Grundlage von Studienmaterialien und begleitender Lektüre; ggf. mündlich und/oder schriftlich zu erfüllende, kleinere Arbeitsaufträge, einzeln oder im Team; Studienleistung in Form einer Hausarbeit (ggf. mit vorbereitendem Referat)	Präsenzzeit PS Vor-/Nachbereitung PS Prüfungsvorbereitung und Prüfung 30 60 60
Modulprüfung		Hausarbeit (ca. 3.000 Wörter)	
Modulsprache		Deutsch oder Italienisch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme		ja	
Arbeitsaufwand insgesamt		150 Stunden	5 LP
Dauer des Moduls		ein Semester	
Häufigkeit des Angebots		jedes Semester	
Verwendbarkeit		Masterstudiengang für das Lehramt an Integrierten Sekundarschulen und Gymnasien mit dem Profil Quereinstieg	

Modul: Fachdidaktik Spanisch – Ausgewählte Themen im Profil Quereinstieg				
Hochschule/Fachbereich/Lehreinheit: Freie Universität Berlin/Philosophie und Geisteswissenschaften/Romanistik				
Modulverantwortung: Professur für Didaktik der romanischen Sprachen				
Zugangsvoraussetzungen: keine				
Qualifikationsziele: Die Studierenden können fremdsprachendidaktische Theorien und Konzepte rezitieren, gegenstands- angemessen reflektieren und auf schulische, universitäre und außerschulische Lernorte beziehen. Sie sind in der Lage, ihre fremdsprachendidaktischen Kenntnisse selbstständig zu erweitern und strukturiert auf unterschiedliche Lehr-/Lernkontexte zu beziehen. Sie sind in der Lage, sich ihre subjektiven Theorien bezüglich Fremdsprachenlernen, Fremdsprachenunterricht und Lehrendenrollen bewusst zu machen und theoriegeleitet selbstkritisch zu erweitern (Selbstreflexion, Fähigkeit zur Selbstkritik, Lernbereitschaft). Die Studierenden kennen ausgewählte Konzeptionen, Theorie- und Forschungsansätze der Fremdsprachendidaktik und können diese strukturiert darstellen und erläutern. Sie können Fragestellungen und Ergebnisse fachdidaktischer Forschung selbstständig erschließen, analysieren, erläutern und beurteilen. Sie sind in der Lage, sie in einen schulformspezifischen Zusammenhang mit Spanischlehren und -lernen zu stellen sowie auf fach- und bildungswissenschaftliche Konzeptionen zu beziehen. Sie besitzen vertiefte Kompetenzen in der Methodik wissenschaftlichen Arbeitens in der Fremdsprachendidaktik. Sie setzen sich exemplarisch mit Fragen aus den Bereichen Diversity (wie Geschlecht, sexuelle Orientierung, sozialer Status, Migration, Förderbedarf usw.) und Inklusion in Hinblick auf den Spanischunterricht erfolgreich auseinander. Die Studierenden kennen Grundlagen sprachbildenden Fremdsprachenunterrichts und können sie zum Gegenstand fachdidaktischer Reflexion machen.				
Inhalte: Gegenstand des Studiums sind Themen wie systematische theoriegeleitete Reflexion der eigenen Lernprozesse, ausgewählte Theorien des Fremdsprachenlernens und -lehrens und – Prinzipien und Merkmale lernförderlicher Arrangements für das Fremdsprachenlernen. Die Studierenden befassen sich mit der Geschichte, aktuelle Situation und Perspektiven des Spanischlernens, mit Methoden, Themen, Inhalte und Materialien des Spanischunterrichts und mit Analyse von Lehr-Lernkontexten und Curricula aus fachdidaktischer Perspektive. Es werden fremdsprachliche Lernprozesse, ihre unterrichtsmethodische sowie mediale Unterstützung und ihre Evaluation in unterschiedlichen Kontexten sowie die Analyse und Beurteilung von Lehr- und Lernmaterialien unter Berücksichtigung fremdsprachendidaktischer, pädagogischer, sprachförderlicher, diversity- und inklusionsbezogener Aspekte vermittelt. Die Studierenden befassen sich mit den Forschungsfeldern der Fremdsprachendidaktik.				
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)	
Grundkurs	2	vielfältige, eigenständige und kooperative Arbeitsformen z. B. selbstständige Lektüre, Impulsreferat, Moderation von Feedbackgesprächen, schriftliche (Selbst-)Reflexion, Beteiligung am Seminargespräch, Erstellen eines Handouts	Präsenzzeit GK Vor- und Nachbereitung GK	30 30
Seminar	2		Präsenzzeit S Vor- und Nachbereitung S Prüfungsvorbereitung und Prüfung	30 30 30
Modulprüfung		Hausarbeit (ca. 12 Seiten)		
Modulsprache		Deutsch und Spanisch		
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme		ja		
Arbeitsaufwand insgesamt		150 Stunden		5 LP
Dauer des Moduls		ein Semester		
Häufigkeit des Angebots		einmal im Studienjahr (jedes Wintersemester)		
Verwendbarkeit		Masterstudiengang für das Lehramt an Integrierten Sekundarschulen und Gymnasien mit dem Profil Quereinstieg		

Modul: Systemlinguistik des Spanischen – Q-Master			
Hochschule/Fachbereich/Lehreinheit: Freie Universität Berlin/Philosophie und Geisteswissenschaften/ Romanische Philologie			
Modulverantwortung: Dozierende des Instituts			
Zugangsvoraussetzungen: keine			
Qualifikationsziele: Die Studierenden besitzen grundlegende thematische und methodische Kenntnisse im Bereich der spanischen, romanistischen und allgemeinen Sprachwissenschaft, vor allem bezüglich der Beschreibungsebenen des spanischen Sprachsystems und seiner Verwendung. Sie können zentrale Elemente des spanischen Sprachsystems erkennen, analysieren und in einen romanistisch-sprachvergleichenden Zusammenhang einordnen. Die Studierenden verfügen über erweiterte spezifisch philologische Lesekompetenz und fachbezogenes sprachliches Ausdrucksvermögen. Sie können sich sprachwissenschaftliche Fragestellungen erarbeiten und in einem abgegrenzten Themengebiet exemplarisch einer Antwort zuführen. Die Studierenden sind in der Lage eine wissenschaftliche Hausarbeit zu verfassen, d.h. sie können sprachwissenschaftliche Fragestellungen unter Anleitung nah an den konkreten Sprachdaten und getragen von eigener bibliographischer Recherche bearbeiten und in einem systematisch gegliederten, stringent argumentierenden und nach wissenschaftlichen Konventionen gestalteten Text präsentieren.			
Inhalte: Das Modul dient der vertiefenden Beschäftigung mit den wichtigsten Teilbereichen des spanischen Sprachsystems und seiner Verwendung. Es leitet an, sprachliche Phänomene als solche zu erfassen, unter Verwendung einer adäquaten Begrifflichkeit zu beschreiben und vor dem Hintergrund moderner Theoriebildung zu analysieren. Es befördert und schult die reflektierte Anwendung theoretischer und methodischer Grundlagen des Faches und dient der Anleitung zum selbstständigen wissenschaftlichen Arbeiten durch die Einübung entsprechender Arbeitstechniken. Es vermittelt einen Überblick über methodische und begriffliche Instrumente zur Beschreibung und Analyse sprachlicher Phänomene unter Berücksichtigung übergreifender Fragestellungen (dazu gehören z. B. Strukturprinzipien von Lautsystem, Lexikon und Satzbau sowie Mechanismen der Bedeutungskonstitution von Sätzen und Diskursen, unter Berücksichtigung von situations- und sprecher*innengruppenspezifischer Variation und von Diversitäts-Aspekten). Das Beschreibungsobjekt ist die spanische Sprache in ihrer gesamten Diasystematik.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Proseminar	2	Diskussionsbeiträge auf der Grundlage von Studienmaterialien und begleitender Lektüre; ggf. mündlich und/oder schriftlich zu erfüllende kleinere Arbeitsaufträge, einzeln oder im Team	Präsenzzeit PS 30 Vor-/Nachbereitung PS 60 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 60
Modulprüfung		Hausarbeit (ca. 3.000 Wörter)	
Modulsprache		Deutsch oder Spanisch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme		ja	
Arbeitsaufwand insgesamt		150 Stunden	5 LP
Dauer des Moduls		ein Semester	
Häufigkeit des Angebots		jedes Semester	
Verwendbarkeit		Masterstudiengang für das Lehramt an Integrierten Sekundarschulen und Gymnasien mit dem Profil Quereinstieg	

Modul: Methodik und Praxis der spanischen Literaturwissenschaft – Q-Master			
Hochschule/Fachbereich/Lehreinheit: Freie Universität Berlin/Philosophie und Geisteswissenschaften/ Romanische Philologie			
Modulverantwortung: Dozierende des Instituts			
Zugangsvoraussetzungen: keine			
Qualifikationsziele: Die Studierenden besitzen einen vertieften Einblick in einen exemplarischen Themenbereich der spanischen Literaturwissenschaft. Sie besitzen spezifisch philologische Lesekompetenz und fachbezogenes sprachliches Ausdrucksvermögen. Sie können sich literaturwissenschaftliche Fragestellungen erarbeiten und an einem abgegrenzten Themengebiet exemplarisch erproben. Das Modul befähigt die Studierenden zum Verfassen einer wissenschaftlichen Hausarbeit, d.h. sie können literaturwissenschaftliche Fragestellungen unter Anleitung nah am konkreten Primärtext und getragen von eigener bibliographischer Recherche bearbeiten und in einem systematisch gegliederten, stringent argumentierenden und nach wissenschaftlichen Konventionen gestalteten Text präsentieren.			
Inhalte: Das Modul dient der vertiefenden Beschäftigung mit einem exemplarischen Themenbereich der spanischen Literaturwissenschaft. Es leitet an, literarische Texte in ihren historischen, epistemischen, soziokulturellen, medien- und/oder genderspezifischen Zusammenhängen zu verstehen, zu analysieren und zu interpretieren. Es befördert und schult die reflektierte Anwendung theoretischer und methodischer Grundlagen des Faches und dient der Anleitung zum selbstständigen wissenschaftlichen Arbeiten durch die Einübung entsprechender Arbeitstechniken.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Proseminar	2	Diskussionsbeiträge auf der Grundlage von Studienmaterialien und begleitender Lektüre; ggf. mündlich und/oder schriftlich zu erfüllende, kleinere Arbeitsaufträge, einzeln oder im Team; Studienleistung in Form einer Hausarbeit (ggf. mit vorbereitendem Referat)	Präsenzzeit PS Vor-/Nachbereitung PS Prüfungsvorbereitung und Prüfung 30 60 60
Modulprüfung		Hausarbeit (ca. 3.000 Wörter)	
Modulsprache		Deutsch oder Spanisch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme		ja	
Arbeitsaufwand insgesamt		150 Stunden	5 LP
Dauer des Moduls		ein Semester	
Häufigkeit des Angebots		jedes Semester	
Verwendbarkeit		Masterstudiengang für das Lehramt an Integrierten Sekundarschulen und Gymnasien mit dem Profil Quereinstieg	

Modul: Grundlagen und Vertiefung Fachdidaktik Informatik im Profil Quereinstieg				
Hochschule/Fachbereich/Lehreinheit: Freie Universität Berlin/ Mathematik und Informatik / Informatik				
Modulverantwortung: Professur für Informatikdidaktik				
Zugangsvoraussetzungen: keine				
Qualifikationsziele: Die Studierenden sind in der Lage, die eigene Lernbiografie im Fach Informatik sowie die eigenen fachlichen Lernprozesse systematisch und theoriegeleitet zu reflektieren und die mitgebrachten subjektiven Theorien zu überprüfen und zu erweitern. Sie können informatikdidaktische Konzeptionen strukturiert und systematisch darstellen und erläutern, ausgewählte informatikdidaktische Theorien und Konzeptionen exemplarisch auf fachunterrichtliche und außerschulische Lernorte beziehen und beurteilen sowie informatikdidaktische Theorien und Konzeptionen in einen Zusammenhang mit fachlichem Lehren und Lernen stellen. Sie sind in der Lage, fachwissenschaftliche und bildungswissenschaftliche Erkenntnisse unter informatikdidaktischer Perspektive auf ausgewählte außerschulische Lernorte zu beziehen, mit gender- und diversityorientierten sowie inklusionspädagogischen Prinzipien bezogen auf den Informatikunterricht umzugehen, Kriterien der fachlichen und fachübergreifenden Kommunikation darzulegen, exemplarisch informatische und fachübergreifende Themen mit Studierenden und Fachpersonen und anderen fachlich Interessierten ziel- und adressat*innenengerecht zu kommunizieren. Sie können Informatikunterricht und Curricula unter informatikdidaktischer Perspektive analysieren sowie Schulbücher, Lehr- und Lernmaterialien für das Fach Informatik unter Diversity- und Inklusionsaspekten analysieren und beurteilen.				
Inhalte: Das Studium befasst sich mit theoretischen Perspektiven. Dazu gehören der Bildungswert des Faches, Bildungsstandards/Curricula, Inhalte und besondere Methoden des Informatikunterrichts, Wege der Erkenntnisgewinnung im Fach Informatik, Lerntheorien und Schüler*innenvorstellungen, informatikdidaktische Prinzipien und Unterrichtsmethoden, Curriculumentwicklung, Geschichte des Faches, Kompetenzorientierung, Heterogenität, Diversity und Inklusion, Leistungsbeurteilung und Analyse von Lehr- und Lernmedien. Es werden Praktische Perspektiven angeboten. Dazu gehören die Gestaltung von Lernumgebungen unter besonderer Berücksichtigung praktischer Elemente des Lernens im Fach Informatik, Berufsfeldorientierung, Experimente im Unterricht, Umgang mit Modellen, Einsatz neuer Medien für Lehren und Lernen, Schulversuche und die reflektierte Anwendung von Medien und Methoden zur Vermittlung von Informatik (Rollenspiele; Gruppenarbeit ...). Die Studierenden befassen sich mit ersten fachspezifischen Praxisbegegnungen. Dazu gehören die angeleitete Planung von experimentell ausgerichteten Unterrichtssequenzen in Partner*innen- und Gruppenarbeit, unterrichtspraktische Übungen, Micro- und Peer-Teaching, Teaching-Experiments und die gemeinsame Reflexion des Lehrens und Lernens fachbezogener Inhalte und Konzepte.				
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)	
Seminar I	2	Bearbeitung von Präsenzaufgaben, aktive Beteiligung, an Diskussionen, Teaching-Experiments	Präsenzzeit S I	30
			Vor- und Nachbereitung S I	30
Seminar II	2		Präsenzzeit S II	30
			Vor- und Nachbereitung S II	30
			Prüfungsvorbereitung und Prüfung	30
Modulprüfung		Klausur (60 Minuten) oder mündliche Prüfung (ca. 20 Minuten) oder schriftliche Ausarbeitung (ca. 10 Seiten)		
Modulsprache		Deutsch		
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme		ja		
Arbeitsaufwand insgesamt		150 Stunden		5 LP
Dauer des Moduls		ein Semester		
Häufigkeit des Angebots		einmal im Jahr		
Verwendbarkeit		Masterstudiengang für das Lehramt an Integrierten Sekundarschulen und Gymnasien mit dem Profil Quereinstieg		

Modul: Vertiefung Fachdidaktik Informatik im Profil Quereinstieg				
Hochschule/Fachbereich/Lehreinheit: Freie Universität Berlin / Mathematik und Informatik / Informatik				
Modulverantwortung: Professur für Informatikdidaktik				
Zugangsvoraussetzungen: keine				
Qualifikationsziele: Die Studierenden können schulartbezogen informatikdidaktische Theorien und Konzeptionen rezipieren, reflektieren und auf schulische, fachunterrichtliche und außerschulische Lernorte und Felder beziehen, schulformbezogen Informatikdidaktische Konzeptionen strukturiert und systematisch darstellen und erläutern sowie theoriegeleitet in einen schulformspezifischen Zusammenhang mit fachlichem Lehren und Lernen stellen und informatikdidaktische Theorien und Konzeptionen auf fach- und bildungswissenschaftliche Ansätze beziehen und dabei die Aspekte Gender, Diversity und Inklusion auf Lerngruppen bezogen berücksichtigen und bewerten. Sie sind in der Lage, auf Basis der Bildungsstandards für das Fach Informatik schulformbezogen exemplarisch Ansätze selbstbestimmten, kooperativen, kumulativen sowie kontextbezogenen Lernens erörtern und den Einfluss des fachspezifischen Medieneinsatzes auf das Lehren und Lernen von Informatik reflektieren und bewerten.				
Inhalte: Es werden unterschiedliche Schwerpunkte angeboten, wie beispielsweise spezielle Probleme des schulartbezogenen Lehrens und Lernens von Informatik, spezielle experimentelle Lernumgebungen und experimentelle Zugänge zu ausgewählten Themen, Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE), Gestaltung und Analyse von lernförderlichen Aufgaben, Differenzierung und Umgang mit Heterogenität, Informatiklernen an außerschulischen Lernorten und im Schüler*innenlabor, fachübergreifender Unterricht, unterrichtspraktische Erfahrungen in komplexitätsreduzierten Lehr-Lernsituationen im Lehr-Lern-Labor/Schüler*innenlabor und Gender und Diversity im Informatikunterricht.				
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)	
Seminar	3	aktive Beteiligung an Diskussionen, Präsentationen, „teaching experiments“	Präsenzzeit Vor- und Nachbereitung Prüfungsvorbereitung und Prüfung	45 75 30
Modulprüfung		Hausarbeit (ca. 8 Seiten) oder Präsentation (ca. 15 Minuten) oder Klausur (45 Minuten) Die Klausur kann ggf. ganz oder teilweise in der Form des Antwort-Wahl-Verfahrens und auch in Form einer elektronischen Prüfungsleistung durchgeführt werden.		
Veranstaltungssprache		Deutsch		
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme		ja		
Arbeitsaufwand insgesamt		150 Stunden		5 LP
Dauer des Moduls		ein Semester		
Häufigkeit des Angebots		jedes Sommersemester		
Verwendbarkeit		Masterstudiengang für das Lehramt an Integrierten Sekundarschulen und Gymnasien mit dem Profil Quereinstieg		

Modul: Mathematisches Vertiefungsgebiet				
Hochschule/Fachbereich/Lehreinheit: Freie Universität Berlin / Mathematik und Informatik / Mathematik				
Modulverantwortung: Dozierende des Moduls				
Zugangsvoraussetzungen: keine				
Qualifikationsziele: Die Studierenden kennen wichtige Begriffsbildungen, Sätze und Beweisideen aus dem gewählten Gebiet und können diese in konkreten Situationen anwenden. Sie sind in der Lage, einen komplexen mathematischen Gegenstand mündlich und schriftlich darzustellen. Sie sind zu sachgemäßer Präsentation im Seminar fähig, sind bereit, bei Unklarheiten Fragen zu stellen, haben gelernt, sich an einer Diskussion über wissenschaftliche Fragen zu beteiligen, können in sachlicher Weise Kritik üben und sind fähig zur Teamarbeit und zur arbeitsteiligen Entwicklung von Lösungen bei komplexen Aufgabenstellungen.				

Inhalte: Das Modul trägt den Charakter einer exemplarischen Vertiefung in ein mathematisches Fachgebiet. Auf der Basis grundlegender Begriffe und Strukturen erarbeiten sich die Studierenden tiefergehende Kenntnisse in einem ausgewählten Gebiet der Mathematik, beispielsweise in Analysis (Analysis III, Funktionentheorie, Funktionalanalysis, Gewöhnliche Differentialgleichungen), Geometrie, Diskreter Mathematik, Algebra und Zahlentheorie (Algebra und Zahlentheorie II), Stochastik (Stochastik II), Numerik oder in der Panorama-Vorlesung.

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)	
Vorlesung	4	-	Präsenzzeit V Vor- und Nachbereitung V	60 30
Übung	2	regelmäßige schriftliche Bearbeitung von Übungsaufgaben sowie Diskussionsbeteiligung.	Präsenzzeit Ü Vor- und Nachbereitung Ü	30 130
Seminar	2	Diskussionsbeteiligung, Seminarvortrag mit schriftlicher Zusammenfassung.	Präsenzzeit S Vor- und Nachbereitung S	30 130
			Prüfungsvorbereitung und Prüfung	40
Modulprüfung		Klausur (90 Minuten)		
Modulsprache		Deutsch oder Englisch		
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme		Vorlesung: Teilnahme wird empfohlen; Übungen und Seminar: ja		
Arbeitsaufwand insgesamt		450 Stunden		15 LP
Dauer des Moduls		zwei Semester		
Häufigkeit des Angebots		einmal pro Studienjahr		
Verwendbarkeit		Masterstudiengang für das Lehramt an Gymnasien an Integrierten Sekundarschulen und Gymnasien mit dem Profil Quereinstieg		

Modul: Grundlagen und Vertiefung Fachdidaktik Mathematik im Profil Quereinstieg
Hochschule/Fachbereich/Lehreinheit: Freie Universität Berlin / Mathematik und Informatik / Mathematik
Modulverantwortung: Professur für Mathematikdidaktik
Zugangsvoraussetzungen: keine
Qualifikationsziele: Die Studierenden können subjektive Theorien überprüfen und erweitern, indem sie die eigene Lernbiografie im Fach Mathematik systematisch und theoriegeleitet reflektieren, ausgewählte mathematikdidaktische Theorien und Konzeptionen strukturiert und systematisch erläutern und diese auf fachunterrichtliche und außerschulische Lernorte beziehen und mit gender- und diversityorientierten sowie inklusionspädagogischen Prinzipien mit Bezug auf den Mathematikunterricht umgehen, Sie sind in der Lage, fachbezogene und fachübergreifende Kommunikationsprozesse im Kontext des Mathematikunterrichts rekonstruieren, um exemplarisch relevante Themen mit Studierenden, Fachpersonen und anderen fachlich Interessierten ziel- und adressat*innentengerecht zu kommunizieren, fachliche und fachübergreifende Themen mathematikdidaktisch aufbereiten sowie Mathematikunterricht und mathematikbezogene Curricula auf der Grundlage berufswissenschaftlicher Erkenntnisse zu analysieren und Schulbücher, Lehr- und Lernmaterialien für das Unterrichtsfach Mathematik unter Diversity- und Inklusionsaspekten zu analysieren und zu beurteilen.
Inhalte: Das Studium befasst sich mit theoretischen Perspektiven wie z. B. Bildungswert des Faches Mathematik, Bildungsstandards, Curricula, Inhalte und besondere Methoden des Mathematikunterrichts, Wege der Erkenntnisgewinnung im Fach Mathematik, Lerntheorien und Schüler*innenvorstellungen, mathematikdidaktische Prinzipien, Unterrichtsmethoden, Kompetenzorientierung, Diagnose und Leistungsbeurteilung, Analyse von Lehr- und Lernmedien, Heterogenität, Diversity und Inklusion. Es werden praktische Perspektiven angeboten wie z. B. die Berufsfeldorientierung, Gestaltung von Lernumgebungen unter besonderer Berücksichtigung praktischer Elemente des Lernens im Fach Mathematik, angeleitete didaktische Analyse mathematischer Inhalte, Aufgabenanalyse, Umgang mit mathematischen Modellen, fächerübergreifende Aspekte, Einsatz neuer Medien und reflektierte Anwendung von Methoden zur Vermittlung mathematikbezogener Inhalte. Gegenstand sind fachspezifische Praxisbegegnungen wie z. B. die gemeinsame Reflexion des Lehrens und Lernens mathematischer Kompetenzen und Basiskonzepte.

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochen- stunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)	
Vorlesung	1	aktive Beteiligung an Dis- kussionen, Präsentationen, Bearbeitung von Aufgaben, schriftliche Ausarbeitungen	Präsenzzeit V Vor- und Nachbereitung V	15 10
Seminar	2		Präsenzzeit S Vor- und Nachbereitung S	30 45
			Prüfungsvorbereitung und Prüfung	50
Modulprüfung		Hausarbeit (ca. 8 Seiten) oder Präsentation (ca. 15 Minuten) oder Klausur (45 Minuten) Die Klausur kann ggf. ganz oder teilweise in der Form des Antwort-Wahl-Verfahrens und auch in Form einer elektronischen Prüfungsleistung durchgeführt werden.		
Modulsprache		Deutsch		
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme		Vorlesung: Teilnahme wird empfohlen: Seminar: ja		
Arbeitsaufwand insgesamt		150 Stunden		5 LP
Dauer des Moduls		ein Semester		
Häufigkeit des Angebots		einmal im Jahr		
Verwendbarkeit		Masterstudiengang für das Lehramt an Gymnasien an Integrier- ten Sekundarschulen und Gymnasien mit dem Profil Quereinstieg		

Modul: Vertiefung Fachdidaktik Mathematik im Profil Quereinstieg

Hochschule/Fachbereich/Lehreinheit: Freie Universität Berlin / Mathematik und Informatik / Mathematik

Modulverantwortung: Professur für Mathematikdidaktik

Zugangsvoraussetzungen: keine

Qualifikationsziele: Die Studierenden können schulartbezogen mathematikdidaktische Theorien und Konzeptionen rezipieren, reflektieren und auf schulische, fachunterrichtliche und außerschulische Lernorte und Felder unter Berücksichtigung der Schulform beziehen, schulformbezogen mathematikdidaktische Konzeptionen strukturiert und systematisch darstellen und erläutern sowie theoriegeleitet in einen schulformspezifischen Zusammenhang mit fachlichem Lehren und Lernen stellen und mathematikdidaktische Theorien und Konzeptionen auf fach- und bildungswissenschaftliche Ansätze beziehen und dabei die Aspekte Gender, Diversity und Inklusion auf Lerngruppen bezogen berücksichtigen und bewerten. Sie erörtern sich mit auf Basis der Bildungsstandards für das Fach Mathematik schulformbezogen exemplarisch Ansätze selbstbestimmten, kooperativen, kumulativen sowie kontextbezogenen Lernens und reflektieren und bewerten den Einfluss des fachspezifischen Medieneinsatzes auf das Lehren und Lernen von Mathematik.

Inhalte: Im Modul werden unterschiedliche Schwerpunkte angeboten, wie beispielsweise spezielle schulformbezogene Probleme des Lehrens und Lernens von Mathematik in der Sekundarstufe I und II, Lernen mit neuen Medien und Gestaltung multimedialer Lernumgebungen im Mathematikunterricht, Gestaltung und Analyse von kompetenzfördernden Aufgaben, Differenzierung und Umgang mit Heterogenität, außerschulische Lernorte und fächerübergreifende Ansätze.

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)	
Hauptseminar	3	aktive Beteiligung an Diskussionen, Präsentationen, Teaching-Experiments	Präsenzzeit Vor- und Nachbereitung Prüfungsvorbereitung und Prüfung	45 75 30

Modulprüfung	Hausarbeit (ca. 8 Seiten) oder Präsentation (ca. 15 Minuten) oder Klausur (45 Minuten) Die Klausur kann ggf. ganz oder teilweise in der Form des Antwort-Wahl-Verfahrens und auch in Form einer elektronischen Prüfungsleistung durchgeführt werden.	
Veranstaltungssprache	Deutsch	
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme	ja	
Arbeitsaufwand insgesamt	150 Stunden	5 LP
Dauer des Moduls	ein Semester	
Häufigkeit des Angebots	jedes Sommersemester	
Verwendbarkeit	Masterstudiengang für das Lehramt an Integrierten Sekundarschulen und Gymnasien mit dem Profil Quereinstieg	

Modul: Grundlagen und Vertiefung Fachdidaktik Physik im Profil Quereinstieg
Hochschule/Fachbereich/Lehreinheit: Freie Universität Berlin / Physik / Physik
Modulverantwortung: Professur für Didaktik der Physik
Zugangsvoraussetzungen: keine
Qualifikationsziele: Die Studierenden können subjektive Theorien überprüfen und erweitern, indem sie die eigene Lernbiografie im Fach Physik systematisch und theoriegeleitet reflektieren, physikdidaktische Theorien und Konzeptionen rezipieren, reflektieren und theoriegeleitet auf schulische, fachunterrichtliche und außerschulische Lernorte und Felder beziehen und physikdidaktisches Basiswissen auf kognitive und motivationale Determinanten des Lernens und Unterrichtens anpassen und exemplarische Lernumgebungen aus physikdidaktischer Perspektive planen und begründen. Sie können mit gender- und diversityorientierten sowie inklusionspädagogischen Prinzipien mit Bezug auf den Physikunterricht umgehen, fachliche und fachübergreifende Themen physikdidaktisch aufbereiten sowie Physikunterricht und physikbezogene Curricula auf der Grundlage berufswissenschaftlicher Erkenntnisse analysieren und Schulbücher, Lehr- und Lernmaterialien für das Unterrichtsfach Physik unter Diversity- und Inklusionsaspekten analysieren und beurteilen. Sie sind in der Lage, auf Basis der Bildungsstandards für das Fach Physik schulformbezogen exemplarisch Ansätze selbstbestimmten, kooperativen, kumulativen sowie kontextbezogenen Lernens erörtern. Inhalte: Es werden theoretische Perspektiven vermittelt. Dazu gehören der Bildungswert des Faches Physik, Bildungsstandards, Curricula, Inhalte und besondere Methoden des Physikunterrichts, Wege der Erkenntnisgewinnung im Fach Physik, Lerntheorien und Schüler*innenvorstellungen, Unterrichtsmethoden, Kompetenzorientierung, Leistungsbeurteilung, Analyse von Lehr- und Lernmedien, Bildung für nachhaltige Entwicklung, Heterogenität, Diversity und Inklusion. Die Studierenden befassen sich mit praktischen Perspektiven. Dazu gehören die Berufsfeldorientierung, Gestaltung von Lernumgebungen unter besonderer Berücksichtigung praktischer Elemente des Lernens im Fach Physik, Experimente und Versuche im Physikunterricht, Umgang mit Modellen, Einsatz neuer Medien und reflektierte Anwendung von Methoden zur Vermittlung physikbezogener Inhalte. Gegenstand sind fachspezifische Praxisbegegnungen. Dazu gehören berufsfelderschließende Exkursionen, angeleitete Planung von experimentell ausgerichteten Unterrichtssequenzen in Partner*innen- und Gruppenarbeit, exemplarische unterrichtspraktische Übungen mit Schulexperimenten, Micro- und Peer-Teaching, gemeinsame Reflexion zum Lehren und Lernen grundlegender naturwissenschaftlicher Kompetenzen und Basiskonzepte, angeleitete Reflexion erster unterrichtspraktischer Erfahrungen in komplexitätsreduzierten Lehr-Lernsituationen z. B. im Lehr-Lern-Labor/Schüler*innenlabor.

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)	
Integrierte Veranstaltung	2	aktive Beteiligung an Diskussionen, Präsentationen, Bearbeitung von Aufgaben, schriftlicher Ausarbeitungen, Beteiligung an der Durchführung exemplarischen Unterrichts, Teaching-Experiments	Präsenzzeit IV	30
			Vor- und Nachbereitung IV	30
			Präsenzzeit S	30
			Vor- und Nachbereitung S	30
Seminar2	2		Prüfungsvorbereitung und Prüfung	30
Modulprüfung		mündliche Prüfung (ca. 20 Minuten) oder Klausur (45 Minuten)		
Veranstaltungssprache		Deutsch (ggf. Englisch)		
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme		ja		
Arbeitsaufwand insgesamt		150 Stunden		5 LP
Dauer des Moduls		ein Semester		
Häufigkeit des Angebots		einmal im Jahr		
Verwendbarkeit		Masterstudiengang für das Lehramt an Integrierten Sekundarschulen und Gymnasien mit dem Profil Quereinstieg		

Modul: Vertiefung Fachdidaktik Physik im Profil Quereinstieg
Hochschule/Fachbereich/Lehreinheit: Freie Universität Berlin / Physik / Physik
Modulverantwortung: Professur für Didaktik der Physik
Zugangsvoraussetzungen: keine
Qualifikationsziele: Die Studierenden können schulformbezogen physikdidaktische Konzeptionen strukturiert und systematisch darstellen und erläutern sowie theoriegeleitet in einen schulformspezifischen Zusammenhang mit fachlichem Lehren und Lernen stellen und physikdidaktische Theorien und Konzeptionen auf fach- und bildungswissenschaftliche Ansätze beziehen und dabei die Aspekte Gender, Diversity und Inklusion auf Lerngruppen bezogen berücksichtigen und bewerten. Sie sind in der Lage, Fragestellungen und Ergebnisse ausgewählter physikdidaktischer Entwicklungs- und Forschungsarbeiten zu erläutern und zu bewerten und verfügen über Methodenkenntnisse in den Bereichen Entwicklung, Evaluation und Forschung mit Bezug auf physikdidaktische Problemstellungen. Sie sind in der Lage, wissenschaftliche Entwicklungs-/ Forschungsarbeiten im Bereich der Didaktik der Physik zu planen, durchzuführen und auszuwerten und können physikdidaktische Forschungsergebnisse auf Möglichkeiten schulformbezogener Weiterentwicklung von Unterricht und Curriculum beziehen. Sie können den Einfluss des fachspezifischen Medieneinsatzes auf das Lehren und Lernen von Physik reflektieren und bewerten.
Inhalte: Es werden unterschiedliche Schwerpunkte angeboten, wie beispielsweise spezielle Probleme des Physiklernens der Sekundarstufen I und II, spezielle experimentelle Lernumgebungen und experimentelle Zugänge zu ausgewählten Themen, insbesondere der modernen Physik, Freihandexperimente, Naturphänomene, Physik des Alltags und Lernen im Kontext, Lernen mit neuen Medien und Gestaltung multimedialer Lernumgebungen im Physikunterricht, Physiklernen an außerschulischen Lernorten, Physik im Museum/Science Center und im Schüler*innenlabor, Bildung für nachhaltige Entwicklung, fachübergreifender naturwissenschaftlicher Unterricht, unterrichtspraktische Erfahrungen in komplexitätsreduzierten Lehr-Lernsituationen im Lehr-Lern-Labor/Schüler*innenlabor, Forschungsfelder der Physikdidaktik, Entwicklungs- und Interventionsforschung, Prinzipien der Lehr- und Lernforschung, qualitative und quantitative Methoden der Forschung und Entwicklung, Testentwicklung (z. B. Fragebögen, Interviewleitfaden), Vorstellungsforschung (didaktische Rekonstruktion), Theorien zu Motivation, Interesse, Einstellung, zum Lehren und Lernen, wissenschaftstheoretische Perspektiven und physikdidaktische Forschungsliteratur.

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochen- stunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)	
Seminar I	2	aktive Beteiligung an Dis- kussionen, Präsentationen, Bearbeitung von Aufgaben, schriftlicher Ausarbeitun- gen, Beteiligung an der Durchführung exempla- rischen Unterrichts, Tea- ching-Experiments	Präsenzzeit S I	30
Seminar II	2		Vor- und Nachbereitung S I	30
			Präsenzzeit S II	30
			Vor- und Nachbereitung S II	30
			Prüfungsvorbereitung und Prüfung	30
Modulprüfung		mündliche Prüfung (ca. 20 Minuten) oder Hausarbeit (ca. 12 Seiten)		
Veranstaltungssprache		Deutsch (ggf. Englisch)		
Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme		ja		
Arbeitsaufwand insgesamt		150 Stunden		5 LP
Dauer des Moduls		ein Semester		
Häufigkeit des Angebots		einmal im Jahr		
Verwendbarkeit		Masterstudiengang für das Lehramt an Integrierten Sekundar- schulen und Gymnasien mit dem Profil Quereinstieg		

Anlage 2: Exemplarischer Studienverlaufsplan für den Masterstudiengang für das Lehramt an Integrierten Sekundarschulen und Gymnasien mit dem Profil Quereinstieg (mit und ohne gestrecktem Praxissemester)

Semester	Erziehungswissenschaft		Fach 1*		Fach 2*	
1. FS 30 LP	Lernförderung und Lernmotivation 5 LP	Pädagogische Diagnostik 5 LP			Fachwissenschaft Fach 2 20 LP	
2. FS 30 LP	DaZ/Sprachbildung 5 LP		Schulpraktische Studien im Unterrichtsfach Fach 1 12 LP	Fachdidaktik Fach 1 5 LP	Schulpraktische Studien im Unterrichtsfach Fach 2 12 LP	Fachdidaktik Fach 2 5 LP Fachwissenschaft Fach 2 10 LP
3. FS (Praxissemester) 30 LP						
4. FS 30 LP			Fachdidaktik Fach 1 5 LP		Fachdidaktik Fach 2 5 LP	Fachwissenschaft Fach 2 5 LP Masterarbeit 15 LP Fach 2

* Es ist das spezielle Angebot im gewählten Fach zu beachten: Siehe § 7 (Aufbau und Gliederung, Umfang der Leistungen) sowie die entsprechenden Modulbeschreibungen in der Anlage 1 oder in den Studien- und Prüfungsordnungen, auf die verwiesen wird.

Anlage 3: Zeugnis (Muster)



Freie Universität Berlin Dahlem School of Education

Zeugnis

[Vorname/Name]

geboren am [Tag/Monat/Jahr] in [Geburtsort]

hat den

Masterstudiengang für das Lehramt an Integrierten Sekundarschulen und Gymnasien mit dem Profil Quereinstieg

auf der Grundlage der Prüfungsordnung vom 9. Dezember 2025 (FU-Mitteilungen Nr. 6/2026) mit der Gesamtnote

[Note als Zahl und Text]

erfolgreich abgeschlossen und die erforderliche Zahl von 120 Leistungspunkten nachgewiesen.

Die Prüfungsleistungen wurden wie folgt bewertet:

Studienbereiche	Leistungspunkte	Note
Fachwissenschaft und Fachdidaktik [Fach 1]	[XX] (...)	n,n
Fachwissenschaft und Fachdidaktik [Fach 2], davon	[XX] (...)	n,n
– [XX] (...) LP Moduleleistungen		n,n
– 15 (15) LP Masterarbeit		n,n
Erziehungswissenschaft	[XX] (...)	n,n

Die Masterarbeit hatte das Thema: [XX]

Berlin, den [Tag/Monat/Jahr]

(Siegel)

Die*Der Vorsitzende der Gemeinsamen Kommission

Die*Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses

Notenskala: 1,0 – 1,5 sehr gut; 1,6 – 2,5 gut; 2,6 – 3,5 befriedigend; 3,6 – 4,0 ausreichend; 4,1 – 5,0 nicht ausreichend.

Undifferenzierte Bewertungen: BE – bestanden; NB – nicht bestanden.

Die Leistungspunkte entsprechen dem European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS).

Ein Teil der Leistungen ist unbenotet; die in Klammern gesetzte Leistungspunktzahl benennt den Umfang der mit einer Note differenziert bewerteten Leistungen, die die Gesamtnote beeinflussen.

Anlage 4 Urkunde (Muster)



**Freie Universität Berlin
Dahlem School of Education**

Urkunde

[Vorname/Name]

geboren am [Tag/Monat/Jahr] in [Geburtsort]

hat den

**Masterstudiengang für das Lehramt an Integrierten Sekundarschulen und Gymnasien
mit dem Profil Quereinstieg**

erfolgreich abgeschlossen.

Gemäß der Prüfungsordnung vom 9. Dezember 2025 (FU-Mitteilungen Nr. 6/2026)

wird der Hochschulgrad

Master of Education (M. Ed.)

verliehen.

Berlin, den [Tag/Monat/Jahr]

(Siegel)

Die Dekanin*Der Dekan

Die*Der Vorsitzende
des Prüfungsausschusses

Studien- und Prüfungsordnung des Fachbereichs Erziehungswissenschaft und Psychologie der Freien Universität Berlin für den 10-Leistungspunkte-Lernbereich im Rahmen der Bachelorstudiengänge „Lehramt an Grundschulen mit dem Ersten Fach Musik“ und „Lehramt an Grundschulen mit dem Ersten Fach Bildende Kunst“ der Universität der Künste Berlin

Präambel

Aufgrund von § 17 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 Grundordnung der Freien Universität Berlin vom 10. Juli 2024 (FU-Mitteilungen Nr. 8/2025, S. 146) hat der Fachbereichsrat des Fachbereichs Erziehungswissenschaft und Psychologie der Freien Universität Berlin am 22. Januar 2026 folgende Studien- und Prüfungsordnung für den 10-Leistungspunkte-Lernbereich im Rahmen der Bachelorstudiengänge „Lehramt an Grundschulen mit dem Ersten Fach Musik“ und „Lehramt an Grundschulen mit dem Ersten Fach Bildende Kunst“ der Universität der Künste Berlin erlassen:¹

Inhaltsverzeichnis

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Zugangsvoraussetzung
- § 3 Qualifikationsziele
- § 4 Studieninhalte
- § 5 Studienberatung und Studienfachberatung
- § 6 Prüfungsausschuss
- § 7 Aufbau und Gliederung, Umfang der Leistungen
- § 8 Lehr- und Lernformen
- § 9 Wiederholung von Prüfungsleistungen
- § 10 Inkrafttreten

Anlagen:

Anlage 1: Exemplarischer Studienverlaufsplan

§ 1 Geltungsbereich

Diese Ordnung regelt Ziele, Inhalt und Aufbau des 10-Leistungspunkte-Lernbereichs im Rahmen der Bachelorstudiengänge „Lehramt an Grundschulen mit dem Ersten Fach Musik“ und „Lehramt an Grundschulen mit dem Ersten Fach Bildende Kunst“ der Universität der Künste Berlin (10-LP-Lernbereich) und in Ergänzung zur Rahmenstudien- und -prüfungsordnung der Freien Universität Berlin (RSPO) Anforderungen und Verfahren für die Erbringung von Studien- und Prüfungsleistungen (Leistungen) im 10-LP-Lernbereich.

§ 2 Zugangsvoraussetzung

Zugangsvoraussetzung für den 10-LP-Lernbereich ist die Zulassung zum Bachelorstudiengang „Lehramt an Grundschulen mit dem Ersten Fach Musik“ der Universität der Künste Berlin oder zum Bachelorstudiengang „Lehramt an Grundschulen mit dem Ersten Fach Bildende Kunst“ der Universität der Künste Berlin.

§ 3 Qualifikationsziele

(1) Die Absolvent*innen des 10-LP-Lernbereichs mit der fachlichen Ausrichtung Deutsch besitzen vertiefte Kenntnisse der Analyse und Beurteilung sprachlich-kultureller Lehr-/Lernsituationen im Grundschulalter bezogen auf unterschiedliche Lernfelder des Faches Deutsch. Sie verfügen über Einsichten in die Konstitution sprachlicher Lernprozesse (primär und sekundär), in die narrative Kompetenz von Grundschüler*innen und ihre weitere Entwicklung, in symbolische Ausdrucksformen (Spiele und Zeichnungen), in Schreiblernprozesse und deren interaktive Voraussetzungen, in die Medien-/Leseerfahrungen und entsprechenden Vorlieben von Kindern und in die Struktur von Rezeptionsprozessen. Sie kennen darüber hinaus linguistische, lerntheoretische und interaktionstheoretische Grundlagen des Schriftspracherwerbs und können sich mit verschiedenen wissenschaftlich-didaktischen Ansätzen zum Prozess des Schreibenlernens und zum Schreibunterricht in der Grundschule erfolgreich auseinandersetzen.

(2) Die Absolvent*innen des 10-LP-Lernbereichs mit der fachlichen Ausrichtung Mathematik verfügen über einen Überblick über die neuere Geschichte des Mathematikunterrichts und über grundlegende fachdidaktische Strukturierungsansätze und Positionen zum Mathematikunterricht an der Grundschule. Sie bahnen ein professionstheoretisches Verständnis von der Bedeutung und den Anforderungen der Gestaltung von Lehr-Lernprozessen im Fach Mathematik, insbesondere im mathematischen Anfangsunterricht, an. Sie können den Bildungsauftrag der Grundschule in Mathematik reflektiert erläutern.

(3) Absolvent*innen beider Lernbereiche verfügen über Kompetenzen, um Inhalte und Methoden gender- und diversitysensibel zu betrachten und Unterricht diskriminierungsarm und möglichst barrierefrei zu gestalten.

¹ Diese Ordnung ist vom Präsidium der Freien Universität Berlin am 23. Februar 2026 bestätigt worden.

§ 4 Studieninhalte

(1) Die Studierenden im 10-LP-Lernbereich mit der fachlichen Ausrichtung Deutsch erhalten Einblicke in den mündlichen Sprachgebrauch (produktiv und rezeptiv) sowie den Bereich Reflexion über Sprache. Mögliche Themen sind Spracherwerb, Mündlichkeit und Schriftlichkeit im Vor- und Grundschulalter, Erzählen lernen, Gesprächsformen und Gesprächskontexte, Produktion von Texten, Sprachbetrachtung, kreativer Umgang mit Texten, Spielen mit Sprache, Rollenspiel, darstellendes Spiel. Im Studium werden Einblicke in den Lese- und Literaturunterricht sowie den Umgang mit Medien (mögliche Themen: Lesemotivation und Lesesozialisation in Familie und Schule, Kinder- und Jugendliteratur und ihre Didaktik, produktiver Umgang mit Büchern, Kinderliteratur multimedial, alte und neue Kindermedien und ihre Rezeption) vermittelt. Der Prozess des kindlichen Schreiben- und Lesenlernens bildet die Folie für die Auseinandersetzung mit Lehr-/Lernmethoden. Besondere Aufmerksamkeit gilt dem Spracherfahrungsansatz und der kommunikativen Funktion des Schreibens und Lesens. Neben Literalität wird Literarität als Anspruch für den Schriftspracherwerb beleuchtet. Die Erarbeitung wissenschaftlicher Konzepte sprachlich-kulturellen Lernens wird mit der Bearbeitung anwendungsbezogener Aufgabenstellungen verknüpft, die sich an der Forschungspraxis der Bezugswissenschaften des Faches Deutsch orientieren. Bezogen auf den Schriftspracherwerb vermittelt das Modul kontinuierlich zwischen der Erarbeitung wissenschaftlich-didaktischer Theorien und Feldstudien zum Prozess des Schreiben- und Lesenlernens sowie der Analyse von Schülertexten. Gender- und Diversityaspekte finden durchgehend Berücksichtigung.

(2) Die Studierenden im 10-LP-Lernbereich mit der fachlichen Ausrichtung Mathematik werden grundlegende fachdidaktische Konzeptionen für den Mathematikunterricht der Grundschule (u. a. Formen der Anwendungsorientierung, der Problemorientierung, des entdeckenden und erforschenden Lernens), Theorien der mathematischen Wissensentwicklung im Vor- und Grundschulalter und Theorien der Bedeutung von Mathematik als Bildungsinhalt vermittelt. Mathematikunterricht unter den Gesichtspunkten der Vielfalt von Repräsentationen, Visualisierungen und Veranschaulichungen mathematischer Begriffe am Beispiel von Aufgaben, Texten und Lehrmaterialien einschließlich deren in methodischen Arrangements konkretisieren Lehrer*innen- und Schüler*innen-Tätigkeiten bzw. Unterrichtsszenarien. Gender- und Diversityaspekte finden durchgehend Berücksichtigung.

§ 5 Studienberatung und Studienfachberatung

(1) Die allgemeine Studienberatung wird durch die Zentraleinrichtung Studienberatung und Psychologische Beratung der Freien Universität Berlin durchgeführt.

(2) Die Studienfachberatung – insbesondere zur Wahl der Lehrveranstaltungen in den Modulen – wird durch die Hochschullehrer*innen, die Lehrveranstaltungen im 10-LP-Lernbereich anbieten, zu den regelmäßigen Sprechstunden durchgeführt. Zusätzlich steht mindestens ein*e studentische*r Beschäftigte*r beratend zur Verfügung.

(3) Es wird insbesondere Studierenden, die die Studienziele des bisherigen Studiums zu weniger als einem Drittel der zu erbringenden Leistungspunkte erreicht haben, spätestens nach Ablauf der Hälfte der Regelstudienzeit die Teilnahme an Studienfachberatungen zur Förderung eines erfolgreichen weiteren Studienverlaufs angeboten.

§ 6 Prüfungsausschuss

Zuständig für die Organisation der Prüfungen und die übrigen in der RSPO genannten Aufgaben ist der vom Fachbereich Erziehungswissenschaft und Psychologie der Freien Universität Berlin für den 10-LP-Lernbereich eingesetzte Prüfungsausschuss.

§ 7 Aufbau und Gliederung, Umfang der Leistungen

(1) Im 10-LP-Lernbereich können die fachlichen Ausrichtungen Deutsch oder Mathematik gewählt werden.

(2) Im 10-LP-Lernbereich mit der fachlichen Ausrichtung Deutsch ist das Modul „Lernfelder des Faches Deutsch und Schriftspracherwerb“ im Umfang von 10 LP zu absolvieren. Für dieses Modul wird auf die Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Grundschulpädagogik des Fachbereichs Erziehungswissenschaft und Psychologie der Freien Universität Berlin verwiesen.

(3) Im 10-LP-Lernbereich mit der fachlichen Ausrichtung Mathematik ist das Modul „Einführung in das Fach Mathematik in der Grundschule“ im Umfang von 10 LP zu absolvieren. Für dieses Modul wird auf die Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Grundschulpädagogik des Fachbereichs Erziehungswissenschaft und Psychologie der Freien Universität Berlin verwiesen.

(4) Über den empfohlenen Verlauf des Studiums unterrichtet der Exemplarische Studienverlaufsplan in der Anlage 1.

§ 8 Lehr- und Lernformen

(1) Im Rahmen des 10-LP-Lernbereichs werden folgende Arten von Lehrveranstaltungen angeboten:

1. Vorlesungen (V) vermitteln einen Überblick über einen größeren Gegenstandsbereich des Faches und seine methodischen bzw. theoretischen Grundlagen oder Kenntnisse über ein spezielles Stoffgebiet und seine Forschungsprobleme und dienen damit der

Darstellung allgemeiner Zusammenhänge und theoretischer Grundlagen. Die vorrangige Lehrform ist der Vortrag der jeweiligen Lehrkraft. Kurze Interaktionen und gemeinsame Übungselemente sind möglich.

2. Seminare (S) dienen der theoretischen Reflexion ausgewählter Fragestellungen und der vertiefenden Erarbeitung von Zusammenhängen anhand von systematischen Fallstudien und/oder der Ausbildung von regional-, theorien- oder methodenbezogener Kompetenz. Sie haben das Ziel, die selbstständige wissenschaftliche Arbeit zu fördern.

(2) Die Lehr- und Lernformen gemäß Abs. 1 können in Blended-Learning-Arrangements umgesetzt werden. Das Präsenzstudium wird hierbei mit elektronischen internetbasierten Medien (E-Learning) verknüpft. Dabei werden ausgewählte Lehr- und Lernaktivitäten über die zentralen E-Learning- Anwendungen der Freien Universität Berlin angeboten und von den Studierenden einzeln oder in einer Gruppe selbstständig und/oder betreut bearbeitet. Blended Learning kann in der Durchführungsphase (Austausch und Diskussion von Lernobjekten, Lösung von Aufgaben, Intensivierung der Kommunikation zwischen den Lernenden und Lehrenden) bzw. in der Nachbereitungsphase (Lernerfolgskontrolle, Transferunterstützung) eingesetzt werden.

§ 9

Wiederholung von Prüfungsleistungen

(1) Im Falle des Nichtbestehens dürfen Prüfungsleistungen bis zu dreimal wiederholt werden.

(2) Mit „ausreichend“ (4,0) oder besser bewertete Prüfungsleistungen dürfen nicht wiederholt werden.

§ 10

Inkrafttreten

Diese Ordnung tritt am Tage nach der Veröffentlichung in den FU-Mitteilungen (Amtsblatt der Freien Universität Berlin) zum Wintersemester 2026/27 in Kraft.

Anlage 1: Exemplarischer Studienverlaufsplan für den 10-LP-Lernbereich

Semester	Kunst oder Musik 95 LP	Studienfach Deutsch oder Mathematik 45 LP	Varianten Lernbereich Mathematik oder Deutsch 10 LP	LBW 30 LP
1. FS 30 LP	inkl. Bachelorarbeit		Lernbereich 10 LP	Pädagogisches Handeln – Theorie 5 LP
2. FS 30 LP				Pädagogisches Handeln – Praxis 6 LP
3. FS 30 LP			oder	Allgemeine GSP 9 LP
4. FS 30 LP			Lernbereich 10 LP	SB/DaZ 5 LP
5. FS 30 LP			oder	
6. FS 30 LP			Lernbereich 10 LP	Ergänzungsmodul 5 LP

Studierendenparlament der Freien Universität Berlin

Vierte Ordnung zur Änderung der Wahlordnung für die Wahl des Studierendenparlaments der Freien Universität Berlin

Das Studierendenparlament der Freien Universität Berlin hat aufgrund von § 19 Abs. 3 S. 2 Nr. 4 des Gesetzes über die Hochschulen im Land Berlin (Berliner Hochschulgesetz – BerlHG) vom 26. Juli 2011 (GVBl. S. 378), zuletzt geändert am 24. Februar 2025 (GVBl. S. 149), am 5. Dezember 2025 folgende Vierte Ordnung zur Änderung der Wahlordnung für die Wahl des Studierendenparlaments der Freien Universität Berlin vom 27. Oktober 2000 (FU-Mitteilungen Nr. 32/2000), zuletzt geändert am 26. April 2024 (FU-Mitteilungen Nr. 20/2024, S. 940), erlassen:¹

Artikel I

In § 9 wird ein neuer Absatz 11 wie folgt neu angefügt:

(11) Bewerber*innen können dem studentischen Wahlvorstand den Rücktritt von ihrer Bewerbung auf dem Wahlvorschlag bis zum Ende der Frist gemäß Absatz 2 schriftlich in der Form gemäß Absatz 7 mitteilen und werden dann auf dem Wahlvorschlag gestrichen.

Artikel II

Diese Ordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den FU-Mitteilungen (Amtsblatt der Freien Universität Berlin) in Kraft.

¹ Diese Satzung ist vom Präsidium der Freien Universität Berlin am 23. Februar 2026 bestätigt worden.